

Titel " Bereich vorbildliche
Ordnung u. Sicherheit "

- | | |
|-----------------|------|
| 1. Verteidigung | 1978 |
| 2. Verteidigung | 1980 |
| 3. Verteidigung | 1981 |

A n t r a g

der Gemeinde Burgscheidungen mit dem
Ortsteil Trübsdorf

zur 1. Verteidigung des Titels

„ Bereich der verbildlichen
Ordnung und Sicherheit "



B e g r ü n d u n g :

I. Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf.

Die Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf liegt unmittelbar im Unstruttal.

Sie ist Mitglied des Gemeindeverbandes Laucha und stellt mit der Stadt Laucha ein bestimmtes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum dar.

In Burgscheidungen ist der Sitz der KAP "Fortschritt". Dieser KAP-Bereich umfaßt die Gemeinden Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf, Kirchscheidungen, Golzen/Krawinkel, Reinsdorf, teilweise Karsdorf und die Stadt Laucha.

Die KAP bewirtschaftet eine Gesamtfläche von 3 516 ha. Hauptproduktionsrichtung ist Futterproduktion, Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln.

Der Sitz der LPG "Fortschritt" ist Burgscheidungen. Ihr sind angegliedert die ehemalige LPG Karsdorf und ein Teil der Gemeinde Kirchscheidungen. Außer Geflügel ist die Hauptrichtung der Produktion Milch und Rindfleisch sowie Ferkel- und Läuferaufzucht.

Die Christlich-Demokratische-Union beherbergt in Burgscheidungen die Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke". Ihre Belegkapazität beträgt ca. 200 Betten für Lehrgangsteilnehmer.

Der Rat der Gemeinde besitzt eine kommunale Gärtnerei, die von dem Gärtnermeister Dieter Hoffmann bewirtschaftet wird. Hauptproduktionsrichtung ist Blumen und Kranzbinderei, Jungpflanzenaufzucht und teilweise Gemüse.

Im Rahmen der öffentlichen Versorgung sind zwei Konsum-Gaststätten, 1 Kantinen-Gaststätte und zwei Lebensmittel-VST im Ort vorhanden.

In unserer Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf wohnen insgesamt per 31.12.1977 729 Einwohner, davon 365 weibl. u. 364 männl. Davon sind berufstätig etwa 400 Bürger und davon arbeiten außerhalb 155 Bürger.

Der Sitz der Polytechnischen Oberschule ist Burgscheidungen. Durchschnittlich besuchen 200 Schüler diese Schule. Der Bereich der Polytechn. Oberschule erstreckt sich auf die Gemeinden Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf und die Gemeinden Kirchscheidungen und Thalwinkel.

Weiter sind in Burgscheidungen vorhanden die Tischlerei Max Kramer und die Bäckerei Hardi Jäger.

Die Kinderkrippe befindet sich im Ortsteil Trübsdorf und nimmt teilweise Kinder aus den Gemeinden des Gemeindeverbandes Kirchscheidungen und Thalwinkel auf.

Unter Leitung des Rates der Gemeinde wird eine Gemeinschaftsküche - Rat der Gemeinde, KAP und LPG - geführt. Die Kapazität beträgt ca. 400 Portionen und sichert die Versorgung der Schul- und Kinderspeisung, der sozialistischen Landwirtschaft, einen Teil Rentner und andere.

Der Kindergarten hat 36 Plätze und sichert damit alle Forderungen im Territorium ab.

Lehrgangsteilnehmer der Zentralen Schulungsstätte "Otto Nuschke" haben die Möglichkeit während des Lehrganges Kinder in den Kindereinrichtungen unterzubringen.

Im Rahmen der Dienstleistungen sind im Territorium vorhanden :

1 An- und Ausgabestelle für Gasflaschen

- 1 Annahmestelle für Sekundärrohstoffe
- 1 zentraler Schrottplatz
- 1 Dienstleistungs-Annahmestelle für Wäsche, Reparaturen usw.
- 2 Erfassungstellen für Eier, Geflügel und Kaninchen

Weiter sind im Territorium vorhanden :

- 1 Saal für öffentl. Veranstaltungen mit 300 Plätzen
- 1 Speisesaal mit 160 Plätzen
- 1 Mehrzwecksaal für öffentl. Kinoveranstaltungen
- 1 Verkehrserziehungszentrum
- 1 Jugendheim - für Klubveranstaltungen

Dokumentarische Nachweise

- - - - -

Bettenhaus der Zentralen Schulungsstätte "Otto Nuschke"

im Bau

nach Fertigstellung des Baukomplexes.
In diesen Räumen werden auch gesellschaftl. tätige Kräfte
untergebracht - kulturell Tätige, Sportler, Gäste u.a.

Speisesaal der Gemeinschaftsküche - 160 Platzkapazität
wird auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Geschaffene Behelfs - VST - Lebensmittel



Im Bau befindlicher Arztstützpunkt
- 2 Behandlungsräume, 1 Warteraum - Übergabe erfolgte
am 1. Mai 1978

Technik - Stützpunkt der KAP

- - - - -

- moderne Tankstation
- Maschinen- u. Traktoren-Garagen

Im Bau befindet sich ein Pflegestützpunkt in diesem Gelände.

- Nutzen:
- zentrale Treibstoffversorgung ist durch die Tankstelle möglich
 - Maschinen, Traktoren und Geräte können ordnungsgemäß untergebracht werden

Nach Fertigstellung des Pflegestützpunktes ist die Möglichkeit gegeben, planmäßige und ordnungsgemäße Pflege u. Wartung der Traktoren

Im Bau befindlicher zentraler Garagenhof.

Per 1.1. 1978 sind bereits 15 Garagen fertiggestellt.

Die Eigentümer erhielten sie vom Staat in Nutzung (Eigenbau).

Der anschliessende Parkplatz ist der Öffentlichkeit übergeben.

Die Ringwasserleitung im Ortsteil Trübsdorf konnte 1977 fertiggestellt werden. Damit erhielten alle Haushalte Wasserleitungsanschluß.

Zur Zeit befinden sich die Pumpstation, Aufbereitungsanlage und Klärbecken im Bau



Diese Objekte wurden in großer Initiative der örtlichen Kräfte in Verbindung mit Betrieben und Genossenschaften geschaffen. Besondere Leistungen haben die Kameraden der Freiw. Feuerwehr vollbracht.

Die Erhaltung von Wohnungen, Straßen, der Bau von Fußwegen steht weiter im Vordergrund. Dazu gehören :

- Fußwege an der Siedlungsringstraße
- Modernisierung von Rentnerwohnungen
- Ausbau von Räumlichkeiten für krisinellgefährdete Bürger
- Erweiterung des individuellen Wohnungsbaues am Siedlungsring und im Ortsteil Trübsdorf





II. Erfüllung der Aufgaben der Volkswirtschaftspläne
seit dem 7.10. 1970 unter der Einbeziehung der Bürger
im Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden"

Zur Sicherung der Volkswirtschaftspläne wurden in jedem Jahr im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat.Front Wettbewerbsprogramme ausgearbeitet. (s.Anl.)

In Vorbereitung der Volkswirtschaftspläne und der Zielstellung der Wettbewerbsprogramme organisierten die Volksvertreter und die Mitglieder des Ortsausschusses der Nat.Front Verpflichtungsbewegungen unter der Bevölkerung.

Nachweise der Verpflichtungsbewegung und ihrer Ergebnisse :

- Verpflichtungen 1977

- Schriftl. Einzelverpflichtungen 118 Haushalte

- Kollektivverpflichtungen 13

Schwerpunkte dieser Verpflichtungen :

- 23 Bürger verrichteten Feierabendarbeit

- Leistungen an kommunalen Objekten 2 371 Stunden

- Persönl.Pflege Zuckerrüben 10 ha

- Leistungen in der Landwirtschaft 1 500 Stunden

- Modernisierungen 7 WE

- Bau von 7 Garagen

- Bau von 6 Klärgruben

- Bau von 4 Bädern

- abgeschlossene Kommunalverträge 3 mit Be-
trieben
" 1 Insti-
tution
" 2 Nachbar-
gemein-
den

Ergebnisse:

6 WE modernisiert

4 Wohnungen für ältere Bürger renoviert

14 Fassaden gestaltet

für 200 000 M Eigenleistung für die Erhaltung des Wohn-
raumes geschaffen

- 13 Volkshaltungsräume renoviert
- 3 Räume des Sozial-u. Gesundheitswesens renoviert
- 2 Kulturräume renoviert
- 2 Gaststätten "
- 1 Kleinsportanlage, Rollschuhbahn, geschaffen
- 0,5 km Straßen-, Fuß- u. Wegebau
- 200 lfdm Gehweg gebaut
- 0,3 km Straßenbeleuchtung erweitert

Weiter wurde geschaffen :

- 1 Büro mit 4 Räumen u. Warmwasserheizung für die POS
- 2 Klärgruben
- 1 Verkehrserziehungsgarten
- 270 lfdm 380 Volt-Kabel verlegt
- Kindergarten u. Verwaltung Warmwasserheizung gebaut
- 2 WE durch Um- u. Ausbau geschaffen
- 1 Eigenheim übergeben
- Sträucher und Bäume gepflanzt
- Stabilisierung der Wasserversorgung fortgesetzt
- 5 Veranstaltungen mit 600 Besuchern für Rentner und Veteranen organisiert
- Baustoffreserven erschlossen - ortseigene Sandgrube der LPG

Durch ökonomische Beziehungen über Kommunalverträge wurden folgende Ergebnisse erreicht :

- materiell	8,5 TM
- finanziell	77,2 "

Erreicht: 63,5 TM

Schwerpunktobjekte waren :

- Verlegen von 380 Volt-Kabelleitung
- Verkehrserziehungszentrum
- Wartungsmaßnahmen Grundstücke
- Ausbau Biberbach
- Bau Rollschuhbahn
- Fußwegbau
- Erhaltung zentraler Feldwege

Verpflichtungen 1978

- Schriftl. Einzelverpflichtungen 115 Haushalte
- Kollektivverpflichtungen 10

Schwerpunkte dieser Verpflichtungen :

- 7 000 Std. an Kommunalobjekten
- 12 ha persönl. Rübenpflege
- 1 200 Std. sonstige Hilfe in der Landwirtschaft
- 6 WE Ausbau und Modernisierung
- 2 WE Eigenheimbau ,Beginn 1978
- 13 Häuser Abputz
- Einbau 1 Warmwasserheizung
- Bau von 3 Waschküchen
- 7 Dacheindeckungen

- abgeschlossene Kommunalverträge 3 mit Betrieben
- " 1 " Institution
- " 2 " Nachbar-gemeinden

Wert
materieller und finanzieller/dieser Kommunal-
verträge 78,0 TM

Schwerpunktobjekte :

- Initiativvorhaben Pumpstation , Stabilisierung Wasser-
versorgung
- Bau von 200 lfdm Kanalisation
- Lieferung von 200 cbm Kies
- Bau 1 Arztstützpunktes
- Werterhaltung und Renovierung von Wohnungen

Ergebnisse :

17 unbezahlte Einsätze mit 259 Teilnehmern 1 156 Std.
Wert 8 370 M
9 bezahlte Einsätze mit 126 Teilnehmern 789 Std.
Wert 3 428 M

2 ha Flurholz angepflanzt

1 Arztstützpunkt mit 3 Räumen ausgebaut und am
1. Mai übergeben

Kinderkrippe renoviert

Saal u. Gaststätte Burgoscheidungen renoviert

Von 7500 kg Papier 3000 kg erfüllt

Von 26 000 Flaschen und Gläsern 6578 erfüllt
" 2 000 kg Alttextilien 1545 kg "
6 Veranstaltungen mit 255 Teilnehmern für Rentner
organisiert

Auf geistig-kulturellem Gebiet arbeitet der Dorfklub eng mit dem Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes. Es bestehen 14 Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, in denen 335 Bürger wirksam werden.

Zentrale Veranstaltungen des Dorfklubs in Verbindung mit dem Zentralen Klubrat waren die II. Parkfestspiele 1977 - in Vorbereitung sind die III. Parkfestspiele 1978 -
- die vielfältigen Karnevalsveranstaltungen
- die Schloßkonzerte in Verbindung mit dem Kulturbund
- die Rentnerveranstaltungen
- die Veranstaltungen zu Nationalfeiertagen
- die Jubiläumsveranstaltungen der LPG

u.a.

Der Volkswirtschaftsplan und Haushaltsplan 1976 wurden mit Stand vom 31.12.1976 einschl. Initiative wie folgt erfüllt :

Einnahme - Plan	764,7 TM	
A " - Erfüllung	851,2 "	= 111,3 %
Ausgabe - Plan	770,6 TM	
Erfüllung	801,3 "	= 104,0 %

Der Volkswirtschaftsplan und Haushaltsplan 1977 wurden mit Stand vom 31.12.1977 einschl. Initiative wie folgt erfüllt :

Einnahme - Plan	423,2 TM	
Erfüllung	488,0 "	= 115,3 %
Ausgabe - Plan	423,2 TM	
Erfüllung	482,5 "	= 114 %

III. Erziehung der Bürger zu hoher Wachsamkeit gegenüber feindlichen Anschlägen und ideologischen Einflüssen und zur Unduldsamkeit gegenüber Verletzungen der sozial.Gesetzlichkeit und Disziplin
-erzieherische Einwirkung auf Rechtsverletzer.

Entsprechend dem Beschluß des Rates des Bezirkes Nr. 122/ 19/ 72 vom 10.8.1972 hat die Volksvertretung unter Beschluß Nr. 45-48.vom 27.1.1977 einen Maßnahmenplan zur Verteidigung des Titels "Bereich der verbildlichen Ordnung und Sicherheit" beschlossen.

Der Vorsitzende des Rates hat in Abatimmung mit der st.Kommission Ordnung und Sicherheit diesen Maßnahmenplan erläutert. Er wurde in der Volksvertretung diskutiert und behandelt (s.Anlage).

Am 13. 1. 1977 wurde entsprechend dem Beschluß-Protokoll Nr. 39 unter Punkt 2) der Entwurf des Maßnahmenplanes für die 1. Verteidigung behandelt und beraten.

Am 9. März 1977 beschäftigte sich der Rat lt.Beschluß-Protokoll Nr. 42 unter Punkt 6) mit Sicherheitsmaßnahmen. Hier ging es insbesondere in Zusammenarbeit mit der Freiw.Feuerwehr darum, die Bevölkerung vor Großflächenbränden zu warnen.

Die Volksvertretung hat lt.Beschluß-Protokoll Nr. 20 vom 19.Mai 1977 zur Ordnung und Sicherheit im Territorium unter Punkt 4) Stellung genommen.

Am 21. April 1977 lt.Beschluß-Protokoll Nr. 43 beschäftigte sich der Rat mit der Erfüllung des Maßnahmenplanes zur 1. Verteidigung. Hier ging es insbesondere um Probleme der Verkehrserziehung, Auswertung der Ortsbegehung, die am 16.April stattgefunden hat, und um die Auswertung der Objektbegehung an der POS. Am 19. Mai 1977 kam im Rechenschaftsbericht vor der Volksvertretung besonders zum Ausdruck die Tätigkeit

der Freiw. Feuerwehr - langfristige Vorbereitung der Ablegung der Leistungsstufe I - Einbeziehung der Frauen in eine Löschgruppe, Auswertung der Ortsbegehung in den Sicherheitsbereichen, Auswertung der 12 erteilten Auflagen und Programm zur Schulung der Verkehrsteilnehmer.

Im Bericht des Sekretärs des Rates über die Eingabenbearbeitung für die Zeit vom 1.1. - 30.6.1977 kam zum Ausdruck, daß im Bereich der Ordnung und Sicherheit 5 Eingaben registriert wurden. Es ging hier um solche Probleme: Räumung der Fahrbahn bei Unwettern, Sicherung von Schächten, freiherumlaufende Haustiere und Verunreinigung Biberbach.

Am 8.9.1977 entsprechend dem Beschluß-Protokoll Nr. 49 beschäftigte sich der Rat mit der Auswertung des Maßnahmenplanes. Hier ging es um folgende Probleme:

- Aufklärung der Brandschutzverantwortlichen in Verbindung mit der FF
- Wiedereingliederung des Bürgers Freude
- allgemeine Zusammenarbeit
- Plan des Verkehrsaktive
- Nutzung des Verkehrserziehungsgartens
- Tätigkeit der Schiedskommission
- Erfüllung Arbeitsprogramm FF
- Einhaltung der Verpflichtung der FF
- Einschätzung der Ergebnisse des Bereichsausscheids.

Am 8.12.1977 entsprechend dem Beschluß-Protokoll Nr. 52 hat der Rat unter Punkt 2) die Sicherheitskonferenz des Gemeindeverbandes vom 7.12.1977 ausgewertet. Der Rat hat dort bestätigt, daß die Sicherheitskonferenz ihr Ziel erreicht hat.

Am 11. Mai 1978 hat sich die Volksvertretung mit der Auswertung der Ortsbegehung beschäftigt. Weiter wurde ein Bericht über die Erfüllung des Maßnahmenplanes zur Verteidigung des Titels vom Vers. d. OA d. NF entgegen-
genommen.

Im Bericht und der Diskussion in der Volksvertretung ging es um folgende Probleme :

- Ordnung u. Sicherheit auf den Straßen
- Sicherheit im Park
- Sicherheit auf den Friedhöfen
- Wasserschutzzonen
- Räumung des Verfluters Biberbach

Als kriminell gefährdete Bürger sind erfasst :

- Eginhardt Bruch - ist verzogen
- Bernd Freude - zur Zeit in Haft
- Horst Bergau - wieder eingegliedert

Bernd Freude ist innerhalb 4 Wochen nach der Haftentlassung wieder straffällig geworden.

Schlußfolgernd aus dieser Angelegenheit hat der Rat der Gemeinde eine 2-Raumwohnung ausgebaut. Bis auf den Einbau der Fußböden sind diese Räume fertig.

Mit der Mutter des Horst Bergau und der Leitung der Zentralen Schulungsstätte wurde gesichert, daß Horst Bergau einen ordnungsgemäßen Wohnraum erhalten hat (innerhalb der Wohnung der Mutter). Horst Bergau ist noch nicht wieder straffällig geworden und bewegt sich im Territorium positiv.

Auf diesem Gebiet gibt es ein enges Zusammenwirken mit der Abt. Inneres beim Rat des Kreises, insbesondere mit der Kolln. Erika Groß.

Im Zeitraum seit der Verleihung des Titels bis jetzt gab es Aussprachen mit mehreren Jugendlichen zu Problemen Beschädigungen im Park und mit den Bürgern Dietmar Giewald und Joachim Schwarzer zu Problemen Schlägereien bei Disco-Veranstaltungen.

Die Aussprachen waren bisher wirksam.

Die Gaststättenleiter wurden laufend eingewiesen, um Ordnung und Sicherheit in den Gaststätten zu gewährleisten.

Zwischen dem Rat und der Schiedskommission und der Komm. Ordnung und Sicherheit gibt es eine gute Verbindung und Zusammenarbeit. Die Schiedskommission führt ihre Verhandlungen kritisch durch und konnte die vorliegenden Fälle ordnungsgemäß regeln.

IV. Die Gewährleistung einer hohen Brandsicherheit durch die Leiter der Betriebe und Einrichtungen - die aktive Mitarbeit der Bürger bei der Einhaltung der Brandschutzbestimmungen, die Tätigkeit der FF - Erreichung einer hohen Verkehrssicherheit im Rahmen der Durchführung von Schulungen aller Verkehrsteilnehmer.

Die Freiw. Feuerwehr mit den Kommandostellen Burgscheidungen und Tröbsdorf hat im Zeitraum bis jetzt eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt. Die Entwicklung der FF ist kontinuierlich.

Die gesamte Wehr hat sich auf die Ablegung der Leistungsstufe I langfristig vorbereitet.

Die FF hat zum Rat ein enges Verhältnis. Für die Jahre 1977 und auch 1978 wurden vor der Volksvertretung Jahresarbeitsprogramme erläutert und von der Volksvertretung bestätigt. Das zeigt sich wie folgt :

Im Rat/^{u. Volksvertretung} hat die FF zu ihren Aufgaben am 27.1.1977, am 8.9.1977, am 22.9.1977, am 7.12.1977, am 26.1.1978, am 21.4.1978, am 11. 5.1978 und 19.5. 1978 Stellung genommen. (s. Nachweis)

Die FF hat an allen durchgeführten Ortsbegehungen teilgenommen. In der Ortsbegehung am 12.4.1978 orientierten wir uns gemeinsam auf solche Probleme wie :

- Gestaltung des Angers in Tröbsdorf
- Baugelände für Eigenheime
- Schrott-Sammelplatz
- Ortsgestaltung
- Parkplatzgelände

und die §§ der Ortssatzung 1, Ortsbild, 2, Umweltschutz 5, Baustellen, 6, Schutz von Obstgehölzen,

10, Ufer und Wasserläufe, 16, meldepflichtige Gefahrenquellen, 22, Verunreinigung sowie zu Problemen der Brandsicherheit. Auf der Grundlage der Auswertung wurden Auflagen erteilt.

In Vorbereitung der Ablegung der Leistungsstufe I gab es ein enges Zusammenarbeiten mit der Abt. F. So wurden zweimal in der Leitung und mit den Kameraden die erforderlichen Kriterien ausgewertet.

Am 30. Mai 1978 wurde eine Querschnittskontrolle durch die Abt. Feuerwehr VPKA - Nebra durchgeführt.

In Auswertung der Querschnittskontrolle konnten bestimmte Mängel noch beseitigt werden. (s. Nachweis)

Am 23. Juni 1978 hat die Freiw. Feuerwehr die Leistungsstufe I abgelegt.

Mit der Ablegung der Leistungsstufe I hat die FF einen großen Anteil an der Durchsetzung der Maßnahmen für die 1. Verteidigung des Titels "Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit" geleistet.

Das Verkehrssicherheitsaktiv arbeitet nach Jahresarbeitsplänen und beteiligt sich am Wettbewerb "Aufmerksam - rücksichtsvoll und diszipliniert - ich bin dabei".

Das Verkehrsaktiv hat Hauptanteil am Bau des Verkehrserziehungsgartens.

Nachweis der Verkehrsteilnehmer-Schulungen (Anwesenheitslisten liegen vor).

Insgesamt wurden im Zeitraum seit der Anerkennung 9 Verkehrsteilnehmerschulungen mit 729 Teilnehmern durchgeführt. Großen Wert legte das Verkehrssicherheitsaktiv auf die Durchsetzung der neuen Verkehrsordnung, auf die Einbeziehung der Kinder in die Verkehrserziehung, auf Ausfahrtskontrollen in den Betrieben und Ergänzung der Verkehrsschilder an bestimmten Verkehrsschwerpunkten im Territorium. Der Ausbau des Parkplatzes wirkt sich besonders positiv

bei Großveranstaltungen und der Unterbringung der Kraftfahrzeuge der Lehrgangsteilnehmer der Zentralen Schulungsstätte aus.

Am zentralen Garagenplatz wurden bisher 15 Garagen gebaut. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen. Der zentrale Garagenhof sichert die ordnungsgemäße Unterbringung von Kraftfahrzeugen.

Die KAP "Fortschritt" Burgscheidungen hat den Titel erstmalig im Jahre 1978 erkämpft und die LPG "Fortschritt" Burgscheidungen die 1. Verteidigung erfolgreich abgeschlossen.

V. Die Auswertung der Ergebnisse von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden - mach mit !"

Im Volkswirtschaftsplan 1977, Beschluß-Protokoll Nr. 42, 18. Tagung der Volksvertretung vom 27.1.1977, sind auf den Seiten 2 und 7 Maßnahmen im Rahmen der Ordnung und Sicherheit festgelegt. Es geht darum, daß der Rat von der Volksvertretung beauftragt wurde, daß die Gesetzlichkeit gewährleistet wird, die Probleme der Ordnung und Sicherheit allseitig durchgesetzt werden, der Maßnahmenplan zur Vorbereitung der Verteidigung ständiges Arbeitsinstrument ist, das Zusammenwirken der staatl. Leiter durch den Rat gefördert wird und die Freiw. Feuerwehr im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes ihre Aufgaben so löst, daß Brände vermieden werden, Katastrophen bekämpft werden und daß die FF planmäßig arbeitet. Im VWPl, 1978 hat die Volksvertretung in ihrer 24. Tagung am 26. 1. 1978, S. 2 und Seite 7 Festlegungen zur Ordnung und Sicherheit getroffen. Auch hier geht es um Gewährleistung der Gesetzlichkeit, die Durchsetzung der vorhandenen Ordnungen, Durchsetzung des Maßnahmenplanes, Erteilung von Auflagen, Durchführung von Kontrollen, Zusammenarbeit mit der FF, planmäßige Bericht-

erstattung und Unterstützung der FF bei der Ablegung der Leistungsstufe I.

In den Beratungen der Volksvertretung am 27.1.1977 und 26.1.1978 wurden die Wettbewerbsprogramme von der Volksvertretung beschlossen. Auch hier sind Maßnahmen enthalten zur Mitwirkung des OA der Nat.Front bei der Kontrolle der Durchsetzung der Ortssatzung, der Durchführung von Ortsbegehungen und Unterstützung zur erfolgreichen Verteidigung des Titels.

Die Betriebe der sozial. Landwirtschaft haben alle Maßnahmepläne und Anträge zur Erlangung des Titels und Verteidigung des Titels erarbeitet und konnten ausgezeichnet werden.

In Auswertung der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und Haushaltspläne sowie Wettbewerbsprogramme wurden Berichterstattungen vor der Volksvertretung und dem OA der Nat.Front halbjährlich durchgeführt.

(Nachweis : Protokolle der Volksvertretung und OA d. Nat.Front)

Die Fragen der Ordnung und Sicherheit sind Bestandteil aller staatl. Leiter im Territorium in ihrer Leitungstätigkeit.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist aktiv zur Erhöhung der Ordnung und Sicherheit sowie Festigung der Rechtssicherheit einbezogen.

Das zeigt sich an der großen Verpflichtungsbewegung, an der Arbeit der FF, in der Tätigkeit der Abgeordneten in den Kommissionen, an der Mitwirkung im Rahmen der ZV, am ständigen Bemühen Ordnung in und an den Grundstücken zu halten und das zeigt sich im regen Bauwesen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Ergebnis der breiten Einbeziehung unserer Bürger und Betriebe ist, daß sich unsere Gemeinde mit dem Ortsteil

sichtbar weiter entwickelt und verschönert hat.

Planmäßige und langfristige Arbeit zahlt sich spürbar für alle Bürger aus.

Schwerwiegende Gesetzesverletzungen seit dem 7.10. 1976 hat es nicht gegeben. In diesem Zeitraum hat es auch keinerlei Brände gegeben.

Weitere Dokumentationen :

Die Schloß- und Parkfestspiele haben sich zu beliebten Großveranstaltungen entwickelt.

Eigene Kulturgruppen, Kulturgruppen des Kreises und Künstler der Konzert- und Gastspieldirektion erfreuen sich ständiger Beliebtheit.

Am 27. August 1978, zu den III. Schloß- und Parkfestspielen, werden ortseigene Gruppen auftreten, wird ein Musikkorps der Volkspolizei spielen, das "Nora - Ensemble" der sowjetischen Streitkräfte Weimar auftreten und der Thomanerchor aus Leipzig Gast sein.







Die Freiw. Feuerwehr ist ständig bemüht, ihre Einsatzbereitschaft zu sichern.

Sie ist voll wirksam im vorbeugenden Brandschutz und hat in den letzten 2 Jahren zwei große gesellschaftl. Verpflichtungen abgegeben und eingehalten.

Die Bilder zeigen die Einsatzbereitschaft und die Würdigung der Leistungen.

Aus einer alten einsturzgefährdeten Scheune wurden
ausgebaut :

- 1 Turnhalle
- 4 WE
- 4 Klassenräume und weitere
2 WE

Hier zeigt sich die echte Nutzung vorhandener Grundmittel,
Nutzung der Initiative der Bevölkerung und Mitwirkung
der Betriebe über Kommunalverträge.

Ausnutzung alter Grundstücke

Der Rat der Gemeinde Burgscheidungen und der Orts-
ausschuß der Nat.Front bitten Sie, unseren Antrag zu
prüfen und unserer Gemeinde mit dem Ortsteil Tröbs-
dorf die 1. Verteidigung als "Bereich vorbildl. Ordnung
und Sicherheit" anlässlich des 29. Jahrestages der DDR
auszusprechen.

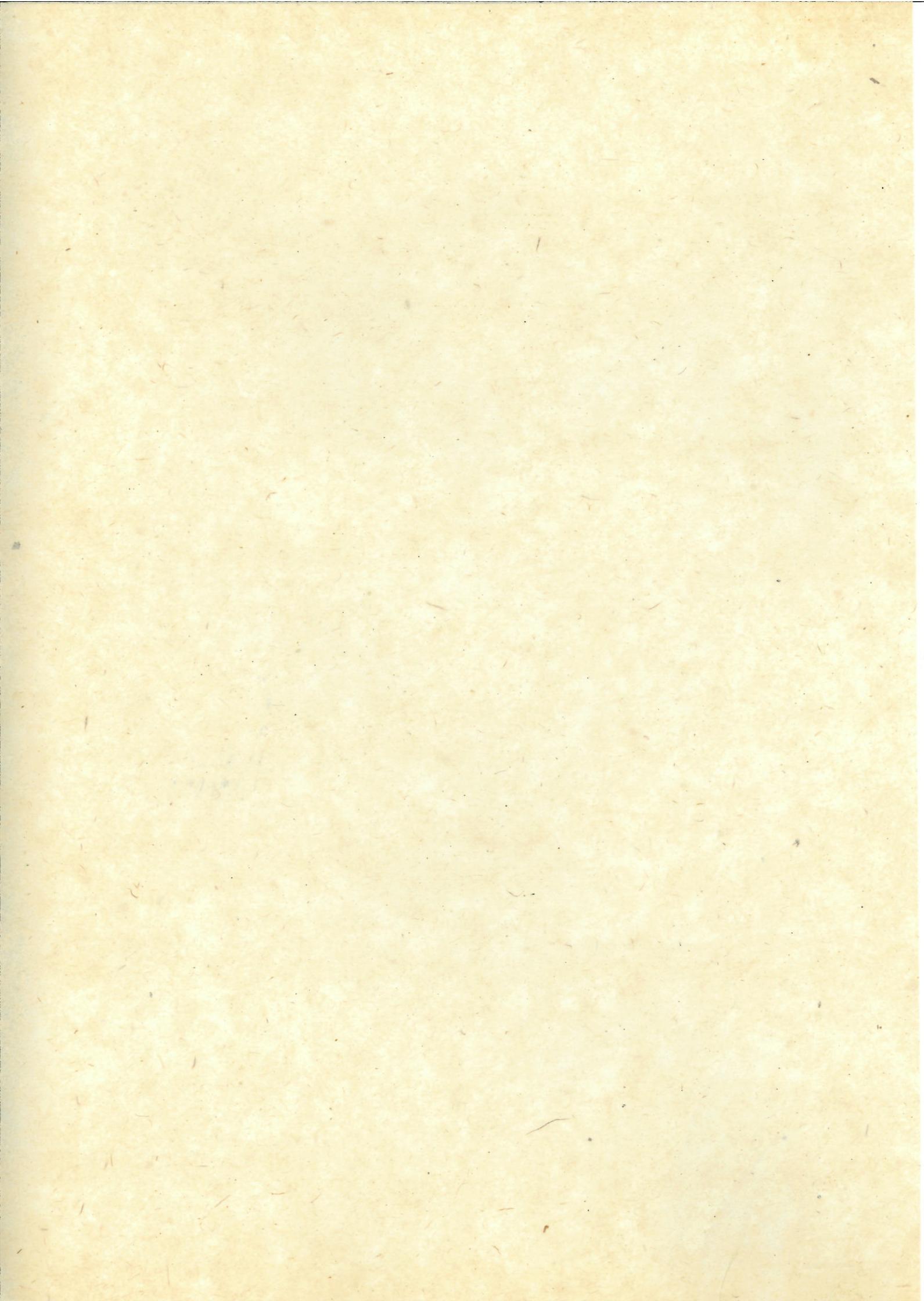
10. 7. 78

Ortsausschuß d. Nat. Front
Burgscheidungen


(Lang)
Vorsitzender

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/U.


(Edel)
Vorsitzender



7
A u s z u g aus dem Beschluß-Protokoll Nr. 25-25.1978
- - - - - vom 11. 05.1978 der Volksvertretung.

Tagesordnungspunkt Nr. 2)
- - - - -

Auswertung der Ortsbegehung und Bericht über die Maßnahmen zur 1. Verteidigung des Titels "Bereich vorbildl. Ordnung und Sicherheit"

Es berichtete Koll. Lang, Vers.d.OA d.Nat.Front.

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Schwerpunkte der Diskussion waren :

- Vorschlag : Im Interesse der Ordnung u.Sicherheit Parkverbot an der Schloßbergstraße ab Pumphaus rechts und links der Straße anbringen.
- Die Instandhaltung der Parkmauer durch die ZSS "Otto Nuschke" gehört zur Ordnung u.Sicherheit.
- Der alte Friedhof ist nicht als Durchgang zuzulassen.
- Wasserschutzzonen müssen durch den Rat beachtet werden.
- Die Räumung des Vorfluters Biberbach, 2.Bauabschnitt, sollte endlich durchgesetzt werden.

Der Bericht wurde von der Gemeindevertretung einstimmig bestätigt.

R.Funke
Tagungsleiter

E d e l
Vors.d.Rates

A u s z u g aus dem Beschluß-Protokoll Nr.52-52.1977
- - - - - vom 8.12.1977 des Rates der Gemeinde

Tagesordnungspunkt 2)
- - - - -

Auswertung der Sicherheitskonferenz vom 7.12.1977

- Vors.d.Rates

Die teilnehmenden Ratsmitglieder an der Sicherheitskonferenz bestätigen, daß die Sicherheitskonferenz ihr Ziel erreicht hat.

Der Vors.d.Rates wird beauftragt, entsprechend dem Maßnahmenplan zur Verteidigung des Titels die Aufgabensstellung zu konkretisieren und die Leitung der Kinderkrippe und des Kindergartens bei der Antragstellung zur Erlangung des Titels zu unterstützen.

Treumer
Sekretär d.Rates

Edel
Vors.d.Rates

- - - - -

A u s z u g aus dem Beschluß-Protokoll Nr.49-49.1977 vom
- - - - - 8.9.1977 des Rates der Gemeinde

Tagesordnungspunkt 4)
- - - - -

Auswertung der Ergebnisse im Rahmen der Festlegungen im
Maßnahmenplan zur Verteidigung des Titels "Bereich vorbildl.
Ordnung u. Sicherheit".

Der Vors. des Rates und das Ratsmitglied Hartwig Kunth,
Leiter der Freiw. Feuerwehr, berichteten über die Erfüllung
der Aufgaben, die im Maßnahmenplan zur Verteidigung des
Titels "Bereich vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" realisiert
wurden.

In der Diskussion wurden besonders folgende Probleme be-
handelt :

- Ergebnisse der Ortsbegehungen einschl. der Aufklärung
der Hausbrandschutzverantwortlichen
- Vorbereitung der Wiedereingliederung der Bürger Freude
und Bergau
- die Zusammenarbeit des Rates mit den st. Kommissionen
- Erarbeitung des Planes der Kraftfahrerschulungen
(Plan des Verkehrsaktivs wurde bestätigt)
- Nutzung des Verkehrserziehungsgartens
- Tätigkeit der Schiedskommission
- Erfüllung des Jahresarbeitsprogramms der Freiw. Feuer-
wehr. Dabei wurde positiv herausgearbeitet die Er-
füllung der Verpflichtung der Freiw. Feuerw. zur Ver-
legung einer Hochspannungsleitung für den Anschluß
der Schulküche
- Ergebnisse des Bereichsausscheids der FF

Treumer
Sekretär d. Rates

Edel
Vors. d. Rates

A u s z u g aus dem Bericht des Sekretärs des Rates
- - - - - über die Bearbeitung der Eingaben der Bürger durch den Rat der Gemeinde im Zeitraum von 1.1. - 30.6.1977.

Im Bereich Ordnung u. Sicherheit wurden 5 Eingaben registriert.

In 3 Fällen ging es um echte Hinweise der Bevölkerung, die folgende Probleme zum Inhalt hatten :

- Räumung der Fahrbahn - Straße - von einem umgestürzten Obstbaum
- Sicherung des Wasseranschlusses auf dem Friedhof in Trübsdorf und den Bau eines Schachtes für die Wasserentnahme auf dem Friedhof in Trübsdorf.
- Abstellen durch geeignete Maßnahmen, daß Hunde frei im Gelände herumlaufen.

Alle 3 Hinweise wurden bearbeitet. Im Ortsteil Trübsdorf haben sich Bürger gefunden, die bereit sind, den Schacht für die Entnahmestelle von Wasser auf dem Friedhof in Trübsdorf zu bauen.

Weitere 2 Eingaben, die sich damit beschäftigen, daß Bürger von Trübsdorf das Bachbett verunreinigen und das Gerümpel nicht ordnungsgemäß am Ablagerungsplatz absetzen.

In beiden Fällen wurden wirksame Aussprachen geführt.

- - - - -

A u s z u g aus dem Beschluß-Protokoll Nr.43-43. vom
- - - - - 21.4.1977 des Rates der Gemeinde.

Tagesordnungspunkt 2)
- - - - -

Auswertung der Erfüllung des Maßnahmenplanes zur Verteidigung des Titels "Bereich vorbildliche Ordnung und Sicherheit"

An Hand des Schulungsprogramms für Kraftfahrer und Verkehrsteilnehmer 1976/77 des VSA wurde eine Überprüfung vorgenommen.

Ergebnis:

- Von 6 geplanten Schulungen sind 7 durchgeführt mit einer Beteiligung von 243 Bürgern.
- Dem Verkehrssicherheitsaktiv wird vorgeschlagen, für das Programm 1977/78 die Schulungen interessanter zu gestalten. Der Verantwortliche für die Durchführung der Schulungen ist bei der Auswahl der Themen einzubeziehen.
Bei Fertigstellung des Verkehrserziehungszentrums sollte für Verkehrsteilnehmerschulungen die Anlage mit genutzt werden.
- * Positiv konnte festgestellt werden, daß Belehrungen in der POS und im Kindergarten zusätzlich erfolgten.
- Der Vors.d.Rates unterbreitete das Auswertungsprotokoll der Ortsbegehung vom 16. April 1977.
Der Vors.d.Rates wird beauftragt, die in diesem Protokoll festgelegten Maßnahmen durchzusetzen.
Auflagen sind bis zum 15. Juni zu erteilen.
- Das Protokoll über die Objektbegehung an der POS wird durch den Rat bestätigt. Der Vors.d.Rates wird beauftragt, Maßnahmen einzuleiten, damit die im Protokoll angeführten Mängel beseitigt werden.

Treumer
Sekretär d. Rates

Edel
Vors.d. Rates

A u s z u g aus dem Rechenschaftsbericht des Rates der
- - - - - Gemeinde Burgscheidungen über die Erfüllung des
 VWPl. und Haushaltsplanes
 am 19. M a i 1977 vor der Volksvertretung.

Die Freiw. Feuerwehr hat außerhalb des Planes den Antrag gestellt, einige Ausbauten am Gerätehaus in Tröbsdorf durchzuführen. Der Rat wird sich in einer der nächsten Beratungen damit beschäftigen.

Da der Leiter der FF heute über die Tätigkeit der FF Rechenschaft ablegt, sollen hier keine weiteren Ausführungen gemacht werden.

Ich möchte im Auftrage des Rates für die große Initiative der FF im Rahmen ihrer Ausbildung und dabei besonders den Frauen der Löschgruppe ein herzliches Dankeschön sagen.

Außerhalb des Planes wurde der Energieanschlußraum am Transformator im Unterdorf geschaffen. Die Schausteller haben nun die Möglichkeit, ihre Geräte anzuschliessen.

In der Durchsetzung des Maßnahmenplanes zur Verteidigung des Titels "Vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" wurde mit den Leitern der Sicherheitsbereiche und Verantwortl. des Rates, der NF, FF, eine Ortsbegehung durchgeführt. Allgemein konnte festgestellt werden, daß der überwiegende Teil der Grundstücksbesitzer dazu beigetragen hat, daß unser Dorf immer schöner und sauberer wird. Trotzdem wurden insgesamt 12 Auflagen an bestimmte Bürger erteilt. Wir sind uns darüber klar, daß solche Ortsbegehungen immer positive Auswirkungen haben. Das Programm zur Schulung der Verkehrsteilnehmer wurde voll erfüllt.

- - - - -

A u s s u g aus dem Beschluß-Protokoll Nr.42-42, vom
- - - - - 9.3.1977 des Rates der Gemeinde.

Tagesordnungspunkt 2)
- - - - -

Wiedereingliederung straffällig gewordener Bürger.

Der Vors.d.Rates informiert das Ratskollektiv, daß der Bürger Eginhardt Druch ab 9.3.1977 nach Badingen, Kreis Gransee, verzogen ist. Der Verzug wurde mit dem VPKA - Nebra und Abt. Inneres des Kreises Nebra abgesprochen.

Der Rat des Kreises, Abt. Innere Angelegenheiten, hat am 8.2.1977 dem Rat der Gemeinde mitgeteilt, daß der Bürger Bernd Freude in Strafvollzug Bitterfeld einsitzt. Zur langfristigen Wiedereingliederung wird folgendes festgelegt :

- Der Vors.d.Rates wird beauftragt, sich mit dem Kreisbetrieb f. Landtechnik in Laucha, letzter Arbeitsplatz des Genannten, in Verbindung zu setzen, um Probleme des Arbeitseinsatzes und der Unterbringung zu beraten.
- Beide Stellen werden sich einig über die Benennung eines Betreuers.

Termin: Bis 15.04.1977

- Der Rat des Kreises ist über die eingeleiteten Maßnahmen zu informieren.

Tagesordnungspunkt 6) - Informationen
- - - - -

- c) Der Vors.d.Rates wird beauftragt, im Zusammenwirken mit der Freiw. Feuerwehr durch Bekanntmachung die Bevölkerung zu warnen, daß es nicht gestattet ist, Großflächen und Ödlandereien abzubrennen.

Treumer
Sekretär d. Rates

Edel
Vors.d. Rates

A u s z u g - aus dem Beschluß - Protokoll Nr.39-39.v.
- - - - - 13.01.1977 des Rates der Gemeinde.

Tagesordnungspunkt 2)
- - - - -

Vorlage des Maßnahmeplanes des Rates zur Verteidigung des
Titels "Bereich vorbildl. Ordnung u. Sicherheit "

Der Vorsitzende erläutert den Maßnahmeplan zur Vertei-
digung des Titels "Bereich vorbildl. Ordnung u. Sicher-
heit".

Dieser Maßnahmeplan wurde nach der Diskussion bestätigt.
Der Vorsitzende wurde beauftragt, diesen Maßnahmeplan zur
Beschlussfassung vorzulegen.

Treumer
Sekretär d. Rates

Edel
Vors.d. Rates

- - - - -

J a h r e s - A r b e i t s p r o g r a m m

der Freiw. Feuerwehr Burgscheidungen mit den Kommandostellen
Burgscheidungen und Tröbsdorf
für das J a h r 1 9 7 8 .

--o--

Grundlage: - Brandschutzgesetz von 1974
- Ortssatzung der Volksvertretung u.
Maßnahmeplan zur Verteidigung des Titels "Bereich
verbildl. Ordnung u. Sicherheit".

Entsprechend den Forderungen des Brandschutzgesetzes und der Festlegungen im Maßnahmeplan zur Verteidigung des Titels "Bereich verbildl. Ordnung und Sicherheit" ergeben sich für die Freiw. Feuerwehr zur Gewährleistung der Brandsicherheit und des vorbeugenden Brandschutzes für das Jahr 1978 wichtige Aufgaben.

Die Realisierung dieses Programms erfolgt zu Ehren des 30. Jahrestages der D D R.

Die Freiw. Feuerwehr nimmt am öffentlichen Wettbewerb im Wirkungsbereich Laucha und des Kreises Nebra teil. Sie beteiligt sich am Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden".

I. Aufgabenstellung

1. Die Leitung der Freiw. Feuerwehr hält ständig Verbindung zu den staatl. Leitern im Territorium. Sie pflegt den Erfahrungsaustausch und sichert damit die Verbesserung der Einhaltung der Brandschutzbestimmungen.

Zielstellung:

1.1 Zweimal im Jahr sichert die Leitung der FF die Überprüfung der Einsatzdokumente und Alarmpläne.

1.2 Die Leitung der FF organisiert Aussprachen der Leitung der FF mit verantwortlichen staatl. Leitern und sichert, daß in diesen Aussprachen Brandschutzbestimmungen erläutert werden.

Verantwortl. zu 1.1 und 1.2 : Leiter der FF

2. Die Leitung der FF organisiert in folgenden Betrieben und Objekten Brandschutzkontrollen :

- Alle Volksbildungs- und Kindereinrichtungen
- In Verbindung mit VPKA - Abt. FF - LPG, KAP u. CDU-Schule

Schriftl. Auftrag dazu erteilt der Vors.d.Rates in Abstimmung mit dem Wehrleiter.

Verantwortl.: Vors.d.Rates u. Wehrleiter

Termin: Jährl. einmal

3. Die Leitung der FF überprüft, ob alle verantwortl. staatl. Leiter gültige Befähigungsnachweise zur Belehrung auf dem Gebiet des Brandschutzes besitzen.

Verantwortl.: Lehrleiter in Abstimmung mit den staatl. Leitern

4. Im Monat Juli werden die Verantwortlichen der Feuermeldestellen aktenkundig belehrt.
Verantwortl.: Wehrleiter
 5. Die Hausbrandschutzverantwortlichen werden im Rahmen der Brandschutzbegehungen über den vorbeugenden Brandschutz belehrt. Die Einsatzkräfte der FF in den Sicherheitsbereichen nehmen an den Brandschutzkontrollen teil und sind für die Belehrung verantwortlich.
Gesamt-Verantwortung: Wehrleiter in Verbindung mit dem Vors.d. Rates und der Vors.d.st.Komm.Ordnung u. Sicherheit.
 6. Mindestens 2 Vertreter der Wehrleitung nehmen an den jährlichen planmässigen Objektbegehungen der Kindereinrichtungen teil.
Verantwortl.: Wehrleiter in Abstimmung mit dem Vors.d.Rates u. Direktor der POS sowie Leiterin des Kindergartens.
Termine: Objektbegehung,
"Tag der Bereitschaft"
 7. Beauftragte der FF sichern, daß an der POS Brandschutzbelehrungen in den einzelnen Klassen durchgeführt werden.
Verantwortl.: Wehrleitung in Abstimmung mit Direktor POS
Für die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutzhelfer" trägt die Wehrleitung die volle Verantwortung.
 8. In der Brandschutzwoche wird besonders an öffentl. Stellen der vorbeugende Brandschutz popularisiert.
Die Brandschutzverantwortlichen Kam. Skoda u. Kam. Wünsche sichern die ständige Ausgestaltung der Schaukästen der FF.
 9. Die Wehrleitung sichert durch Festlegung von Maßnahmen, daß bis zum 7.10. 1978 die Leistungsstufe 1 abgelegt wird.
- II. Versammlungstätigkeit, Schulung, Ausbildung u. operative Tätigkeit der FF.
1. In jedem Quartal werden abgesichert :
- Monatsschulungen der Kameraden
- 1 operative Übung mit Geräten
Verantwortl.: Wehrleitung
 2. Der Wehrleiter nutzt die Monatsschulungen durch Informationen der Kameraden über aktuelle Probleme und Auswertung der Wehrleitertagungen.
 3. Bei Ausschreibungen von Bereichsausscheiden durch die Bereichsleitung nehmen die ~~Kommunisten~~ Stellen an Ausschneiden teil.
Verantwortl.: Wehrleiter
- III. Berichterstattungen der Leitung der FF vor dem Rat und d. Volksvertretung
1. Ausgangspunkt der Berichterstattung ist das Arbeitsprogramm
Berichterstattung: Wehrleiter
Berichtstermine: Rat am 12.1.1978, 18.5. u. 16.11.1978
Volksvertretung am 26.1., 7.9. 14.12.1978
 2. Die st.Komm.Ordg.u.Sicherh.d.Volksvertretung wird zur Lösung ihrer Aufgaben von der Wehrleitung unterstützt.

IV. Die FF übernimmt zur Sicherung des VWPl. 1978 zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR folgende Verpflichtungen :

- Gestaltung des Angers in Tröbsdorf mit dem Bau einer Behelfsbrücke
- Bau eines Bewässerungsschachtes in der Friedhofsanlage Tröbsdorf
- Versetzen von Lichtmasten in der Ortslage
- Handschachterarbeiten beim Bau der Pumpstation und Aufbereitungsanlage zur Stabilisierung der Wasserversorgung

Zusätzlich in gesonderter Vereinbarung :

- Entwässerungsbau Oberdorf
- Abbrucharbeiten

Der Vors.d.Rates und der Wehrleiter erarbeiten dafür gesonderte Einsatzpläne und sichern, daß solche Betriebe wie KAP, Meliorationsgenossenschaft und Landbaukombinat einbezogen werden.

Mit diesem Programm leistet die FF ihren Beitrag zum Schutz des sozial.Eigentums, Schutz aller Bürger und die allseitige Stärkung der DDR.

Burgscheidungen, den 11. 01. 1978.

Dieses Programm wurde in der Mitgliederversammlung am 11.1.1978 bestätigt.

Wehrleitung

(Kunth)
Wehrleiter

Bestätigung der Volksvertretung
am 26.1.1978 unter Beschluß-Nr.

.....

Tagungsleiter

(Tomaszewski)

Vors.d.Rates

(Edel)

Jahresarbeits - Programm
- - - - -

der Freiw. Feuerwehr Burgscheidungen mit den Kommandostellen Burgscheidungen und Trübsdorf
für das J a h r 1977.

--o--

Grundlage: Brandschutzgesetz von 1974, Ortssatzung der Volksvertretung und Maßnahmeplan zur Verteidigung des Titels "Bereich vorbildliche Ordnung und Sicherheit".

Leitung der Freiw. Feuerwehr :

Kunth, Hartwig, Obm	- Wehrleiter
Seidel, Günter, Obm	- Stellvertreter u. Kommandostellenleiter
Weinert, Josef	- Kommandostellenleiter
Skoda, Wolfgang	- Mitglied d. Leitung VB
Ölke, Alfred	- AB
Röder, Günter	- Gruppenführer
Längricht, Helmut	- " "
Wünsche, Heidi	- VB

Entsprechend d. Forderungen des Brandschutzgesetzes und der Festlegungen im Maßnahmeplan zur Verteidigung des Titels "Bereich vorbildliche Ordnung und Sicherheit" ergeben sich für die Freiw. Feuerwehr zur Gewährleistung der Brandsicherheit und des vorbeugenden Brandschutzes für das Jahr 1977 besondere Aufgaben.

Die Freiw. Feuerwehr Burgscheidungen nimmt am öffentlichen Wettbewerb im Wirkungsbereich Laucha und des Kreises Nebra teil. Sie beteiligt sich am Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden".

I. Aufgabenstellung :

1. Die Leitung der Freiw. Feuerwehr hält ständig Verbindung zu den staatl. Leitern im Territorium, um im Erfahrungsaustausch die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen gemeinsam zu lösen.

Zielstellung :

- 1.1 In den Monaten Juni und November werden in diesen gemeinsamen Aussprachen die Einsatzdokumente, Alarmpläne u.a. kontrolliert und gemeinsam auf den neuesten Stand gebracht.
- 1.2 Die zu 1) genannten Gespräche werden gleichzeitig genutzt, um Brandschutzbestimmungen zu erläutern.
2. Die Leitung der Freiw. Feuerwehr sichert die Kontrolle in folgenden Betrieben und Objekten :
 - alle Volkseilungseinrichtungen
 - Kinderkrippe
 - LPG und KAP

Die Leitung der FF erhält dazu schriftliche Aufträge. Der Vors.d.Rates stimmt den Einsatz mit dem Wehrleiter ab.

Verantwortl.: Wehrleitung Termin: Jährl.einmal

3. Die Leitung der FF prüft, ob alle verantwortlichen Leiter gültige Befähigungsnachweise zur Belehrung auf dem Gebiet des Brandschutzes besitzen.
Verantwortl.: Wehrleitung Termin: In Abstimmung mit den zuständigen staatl. Leitern
4. Halbjährlich werden die Verantwortlichen der Feuermeldestellen aktenkundig belehrt.
Verantwortlich: Wehrleiter
5. Alle Hausbrandschutzverantwortlichen werden jährlich einmal über vorbeugenden Brandschutz belehrt. Die Belehrungen erfolgen im Zusammenwirken mit den Verantwortlichen der Sicherheitsbereiche. Die Belehrungen werden durchgeführt bei Hausbrandschutzkontrollen.
Verantwortl.: Wehrleitung in Verbindung mit dem Vors.d.Rates und Vors.d.St.Komm.Ordnung und Sicherheit.
Zielstellung der Hausbrandschutzkontrollen: Durchschnittl. im Quartal 40 Haushalte
6. Zwei Vertreter der Leitung der FF nehmen an den jährlichen planmäßigen Objektbegehungen teil. Die FF sichert die Teilnahme an der Objektbegehung der Volkshochschulen sowie an "Tag der Bereitschaft".
Termin wird mit dem Rat abgestimmt.
7. Der Leiter der FF oder ein von ihm beauftragtes Leitungsglied führt an der POS jährlich eine Brandschutzbelehrung in allen Klassen durch.
Verantwortlich: Wehrleitung in Abstimmung mit dem Direktor der POS
8. In der Brandschutzwoche wird besonders die Popularisierung vorbeugender Brandschutzmaßnahmen organisiert.
Brandschutzverantwortliche: Kam. Skoda u. Kam. Wünsche - sichern die ständige Ausgestaltung der Schaukästen der FF.
9. Die Leitung der FF sichert durch planmäßige Leitung, planmäßige Schulung und durch ständige Ausbildung einschl. Übungen die Vorbereitung zur Leistungsstufe 1.
Zielstellung der Ablegung der Leistungsstufe 1: Bis 7.10. 1978
- II. Versammlungstätigkeit, Schulung und Ausbildung sowie operative Tätigkeit der FF
1. Im Quartal wird
- eine Schulung aller Kameraden
 - eine operative Übung mit den Geräten
 - eine Versammlung zur Auswertung der Ergebnisse der Schulung und operativen Tätigkeit sowie Information der Kameraden über aktuelle Probleme und Auswertung der Wehrleitertagungen
- durchgeführt.
Verantwortl.: Wehrleiter

2. An Bereichsausscheiden nimmt jede Kommandestelle teil.
Verantwortl.: Wehrleitung

III. Berichterstattung der Leitung der Freiw. Feuerwehr vor dem Rat und der Volksvertretung - - - - -

1. Die Berichterstattung erfolgt auf der Grundlage des Arbeitsprogramms.

Berichterstatter ist der Wehrleiter.

Erster Bericht vor d. Volksvertretung : 09.06.1977

Zweiter " " " " : 15.12.1977

Berichte vor dem Rat : 31.03.1977

10.11.1977

2. Die St. Komm. Ordnung u. Sicherheit der Volkvertretung wird zur Lösung ihrer Aufgaben von der Wehrleitung unterstützt.

Dieses Programm wird zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des IX. Parteitages der SED abgeschlossen. Es geht der Freiw. Feuerwehr darum, ihren Beitrag für den Schutz des sozial. Eigentums und den Schutz aller Bürger zur allseitigen Stärkung der D D R zu leisten.

Burgscheidungen, den 27. Januar 1977.

Die Wehrleitung

gez. K u n t h

A n t r a g

des Rates der Gemeinde B u r g s c h e i d u n g e n
mit dem Ortsteil T r ö b s d o r f

zur 2. Verteidigung des Titels

„ Bereich der vorbildlichen
Ordnung und Sicherheit “

Grundlage: Beschluß des Rates des Bezirkes Halle
Nr.785/14/79 vom 8. Juni 1979, § 2, Abs.2.



B e g r ü n d u n g :

- I. Stand der Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf unter Beachtung der Entwicklung des Gemeindeverbandes Laucha, den LPG'n (P) und (T), der Einrichtungen POS, Kindergarten und Kinderkrippe und der Zentralen Schulungsstätte.

Im Zusammenwirken Volksvertretung, Rat der Gemeinde und Ortsausschuß der Nationalen Front wurde der Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ am 1. Mai 1976 erkämpft und die 1. Verteidigung am 7.10. 1978 erreicht.

Die LPG (T) erkämpfte den Titel und verteidigte diesen das 1. Mal, die LPG (P) erhielt den Titel am 1. Mai 1980 und die Kinderkrippe erreichte ebenfalls am 1. Mai 1980 als erste Einrichtung im Territorium den Titel.

Die Gemeinde Burgscheidungen ist Mitglied des Gemeindeverbandes Laucha und stellt gemeinsam mit der Stadt Laucha im Gemeindeverband ein bestimmendes, wirtschaftliches, kulturelles und sportliches Zentrum dar.

In der Gemeinde ist der Sitz der LPG (P) und (T). Zu diesen Produktionsgenossenschaften gehören die Orte Burgscheidungen, Kirchscheidungen, Golzen/Krawinkel, Karsdorf, Reinsdorf und die Stadt Laucha.

Die LPG (P) bewirtschaftet eine Gesamtfläche von 3620,65 ha, davon LN 3480,88 ha, darunter persönliche Flächen für die individuelle Hauswirtschaft 187,55 ha. Die Hauptproduktionsrichtungen der LPG (P) sind :

- Futterproduktion
- Getreide-,Kartoffel- und Zuckerrübenanbau

Die LPG (P) versorgt mit Futtermitteln die LPG (T) Burgscheidungen, Laucha zbd Karsdorf und teilweise das Bullenmastkombinat Reinsdorf.

Hauptproduktionsrichtung der LPG (T) ist :

- Mast-, Läufer- und Ferkelproduktion
- Milchproduktion
- Rind-, Schaf- und Schweinefleischproduktion.

Die Polytechn. Oberschule Burgscheidungen hat ihr schulisches Zentrum in Burgscheidungen. Die Schüler kommen aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel. Zur Schule gehören: 3 Schulgebäude,

1 Turnhalle

1 Gemeinschaftsküche mit Speisesaal u. Nebenräumen
Kapazität 500 Portionen und
165 Plätze im Speisesaal sowie

Sport- u. Turngelände.

Als weitere Einrichtungen sind vorhanden :

- 1 Kinderkrippe mit 15 Plätzen und 1 Küche.

In der Perspektive wird diese Krippe 1981/82 auf 20 Plätze erweitert. In dieser Krippe werden Kinder aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel aufgenommen.

- 1 Kindergarten mit 36 Plätzen und den erforderlichen Räumlichkeiten und Spielplatz

Die C D U der D D R unterhält in Burgscheidungen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schlosses eine Zentrale Schulungsstätte mit einer Kapazität von über 300 Lehrgangsteilnehmern. Diese Zentrale Schulungsstätte wurde durch Wohnblockbau, Um- und Ausbau, Rekonstruktion, Werterhaltung, Bau eines Bettenhauses u.a. erweitert und bietet alle Möglichkeiten für Lehrgangsteilnehmer, Dozenten, techn. Kräften, für einen geordneten Schulbetrieb und angenehmen Aufenthalt für Urlauber u.a. Die Leitung der Schule sichert eine gute Pflege des naturgeschützten Parkes und stellt einen großen Teil der Räumlichkeiten, ganz besonders den Mehrzwecksaal und den Festsaal, der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Gärtnermeister Dieter Hoffmann bewirtschaftet eine kommunale Gärtnerei. Hauptproduktionsrichtung ist

- Anzucht und Verkauf von Blumen
- Jungpflanzenaufzucht
- Kranzbinderei und
- teilweise Gemüseanbau

Im Rahmen der öffentlichen Versorgung stehen zur Verfügung:

- 2 Gaststätten, davon 1 mit Saal und einer Saalkapazität von 300 Plätzen
- 1 Kantinen-Gaststätte Zentrale Schulungsstätte
- 2 Lebensmittel-VST'n mit einem erweiterten Sortiment
- 1 Annahme- u. Ausgabestelle für Propangas
- 1 " " " " " Dienstleistungen
- 1 Annahmestelle für Sekundärrohstoffe einschl. öffentl. Schrottplatz
- 1 Obstsammelstelle des GHG Obst u. Gemüse
- 2 Erfassungsstellen für Eier, Geflügel u. Kaninchen
- 1 Privatbäckerei für Brot und Brötchen

Am 31.12.1979 zählt die Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf 717 Einwohner, davon

weiblich	364
männlich	353

Davon sind berufstätig	388
und außerhalb des Territoriums arbeiten	171

Für die Öffentlichkeitsarbeit stehen im Territorium auf der Grundlage von Kommunalverträgen und gemeinsamen Vereinbarungen folgende Kapazitäten zur Verfügung :

- 1 Mehrzwecksaal der Zentralen Schulungsstätte für öffentliche Filmveranstaltungen
- 1 Festsaal der Zentralen Schulungsstätte für Konzerte und Festlichkeiten mit 200 Plätzen
- 1 Tanzsaal mit 300 Plätzen des Rates d. Gemeinde
- 1 Jugendklubhaus mit 40 Plätzen
- 1 öffentl. Verkehrserziehungsgarten
- 1 Turnhalle d. Polytechn. Oberschule
- 1 5cm KK-Schießstand der GST
- 1 Holzkegelbahn

Ein arbeitsfähiger Dorfklub mit 16 Mitgliedern wirkt im Territorium und hat enge Verbindung zum Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes. Ihm gehören an :

16 Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, in denen 319 Bürger mitwirken.

Im Ortsausschuß der Nationalen Front sind ²²16 Mitglieder aus allen Parteien und Organisationen, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen wirksam. Die Leitung des Ortsausschusses der Nat.Front übt der Dozent der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Lang, aus.



Auftritt der Tanzgruppe des Dorfklubs Burgscheidungen.

II. Der Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfolgt im Zusammenwirken des Rates mit dem Ortsausschuß der Nat.Front und den Justiz- u.Sicherheitsorganen, den Genossenschaften, allen gesellschaftlichen Kräften, den Einrichtungen und Institutionen im Rahmen des Wettbewerbes „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !“ zur Erfüllung und Überbietung der staatlichen, betrieblichen und genossenschaftlichen Planaufgaben.

1. Erfüllung der Wettbewerbsprogramme 1979 und 1.Halbjahr 1980 :

Aufgaben - Kennziffern	1 9 7 9		1.Halbjahr 1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Modernisierung v.Wohnungen f. junge Eheleute	2	2	3	2
Modernisierun- gen	8	8	6	6
Renovierungen f.ältere Bür- ger	4	5	4	-
Gestaltung von Fassaden	6	6	7	4
Eigenleistungen an Wohnungen	90,0 TM	135,0	90,0 TM	70,0 TM
Renovierung von Einrichtungen Räume				
Volksbildung	3	5	5	1
Gesundh.Wesen	1	1	2	-
Kultur	1	1	1	-
Spielplätze	1	1	-	-
Straßenbau km	0,1	0,1	0,6	0,2
Gehwege qm	200	200	200	250
Straßenbeleuch- tung km	0,1	0,15	-	-

1979 wurde die Gemeinde Burgscheidungen zweimal ausge-
zeichnet und prämiert.

Verpflichtungsbewegung 1979 und 1980 :

1979 Einzel - Verpflichtungen	144
1980 " " "	117

Am 31.12.1979 gab es folgende Ergebnisse :

- Komplex Verbesserung des Wohnens

- 139,0 TM Um- u. Ausbau u. Modernisierung

11,0 TM Instandhaltung d. Wohnungen einschl.
Malerarbeiten

5 Garagen

- Komplex sozial. Landwirtschaft

- 6,87 ha persönl. Rübenpflege

- 170 Stunden in d. Kartoffelernte

- 496 " " " Weinlese

- Komplex Sekundärrohstoffe

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
- Altpapier	7,5 to	7,7 to
- Alttextilien	2,0 to	1,9 to
- Gläser	13 000 Stck.	7216 Stck.
- Flaschen	13 000 "	20465 "
- Schrott	9,0 to.	9,1 to

Erste Ergebnisse 1980 :

- Sekundärrohstoffe

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
Alttextilien	2,0 to	1,9 to
Gläser	12 000 Stck.	4 189 Stck.
Flaschen	16 000 "	14 651 "
Altpapier	11,0 to	7,38 to
Schrott	12,0 "	8,22 "

Von den Einzelverpflichtungen für die Erhaltung und Verbesserung des Wohnens in Höhe von 139,0 TM wurden bereits 70,0 TM realisiert.

Geplante Initiativmaßnahme für den Zeitraum 1978 bis 1982 ist die Stabilisierung der Wasserversorgung Burgscheidungen.
Gesamt-Objekt : 389,0 TM - realisiert 30.6.1980 174,6 TM

Konzentrationen zur Verbesserung des Wohnens 1979/80

Eigenheimbau, Um- u. Ausbau u. Modernisierung

Initiativen zeigten und zeigen :

Im Eigenheimbau : Fritz Märtsch - Roland Becker - Lothar u.
Hagen Oszenda

Um- u. Ausbau : Alfred Ölke - Reinhard Rischpeter - Werner
Nitzek - Günter Röder - Siegfried Zwanzig -
Eberhard Lepsy - Wolfgang Hoffmann

Modernisierungen: Willi Reimann - Reinh. Kirchner - Alfred
Much - Rat der Gemeinde in den Wohngrund-
stücken Schwarzer Rabe, Lindenring - Mühle,
Schloßbergstraße - ehem. Zahnert, Talstraße
und am Weinbergsweg u.a.

Um- u. Ausbau
Günter Röder



Eigenheimbau Roland
Becker

Eigenheimbau
H. Oszenda
Ziel: 1980 be-
zugsfertig



Modernisierung
W. Reimann



Reserve für den Wohnungsbau 1981/82



Eigenheimbau Märtsoch
1980 bezugsfertig

Um- u. Ausbau u. Moder-
nisierung
Kirchner/Becker

Auf dem Dach zur
Sicherheit im
Brandschutz
Karl König
bei Schornsteinre-
paratur



Erfüllung der Rationalisierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Maßnahmenplanes des Gemeindeverbandes Laucha :
1979/80 sind wirksam :

- Kinosaal ZSS für die Öffentlichkeit
- Schulküche für Schüler, Rentner, LPG (P) und (T) und Sonstige
- Erweiterung Kinderkrippe
- Modernisierung Gaststätte
- Bau zentraler Feldwege

III. Erfüllung des VWPl. auf kommunaler Ebene entsprechend der Planaufgaben und Kennziffern in der zentralisierten Werterhaltung im Jahre 1979.

<u>Bereich Ö V W</u>	Friedhöfe, Ortsbeleuchtung, Gaststätten u. Anlagen	22,9 TM
<u>Bereich Wohnungen</u>	Reparaturen, Erhaltungen, Modernisierungen	37,7 TM
<u>Bereich Volksbildung einsch. Kindergarten</u>		18,9 TM
<u>Sozial-u. Gesundheitswesen</u>	Kinderkrippe, san. Anlagen u.a.	2,4 TM
<u>Bereich Straßenwesen</u>		2,4 TM
<u>Bereich Staatsapparat</u>		1,2 TM
<u>Bereich Brandschutz</u>		1,8 TM
Werterhaltung 1. Halbjahr 1980		
ÖVW		4,1 TM
Volksbildung		2,9 "
Wohnungswesen		7,5 "
Straßenwesen		1,5 "
Staatsapparat		1,6 "

Erfüllung des Haushaltsplanes
1979 - 1. Halbjahr 1980

	1979		1980 - 1.1.-30.6.1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Einn.	336,7 TM	346,4 TM	343,9 TM	170,8 TM
Ausg.	336,7 "	329,5 "	343,9 "	173,5 "

Die beeinflussbaren Einnahmen wurden wie folgt erfüllt :

1979	Plan	109,0 TM	Ist	116,8 TM = 107,1 %
1.Halbj.1980	"	110,7 "	"	60,3 " = 54,5 %

Durch gutes Wirtschaften des Rates konnte 1979 ein Rücklagefonds von 11,3 TM gebildet werden. Das ist ein Ausdruck, daß ordnungsgemäß die dem Staat zustehenden Einnahmen richtig realisiert wurden und zeigt, daß die Bürger ihren Verpflichtungen besonders bei Steuern, Mieten, Pachten ua. nachkommen.

Welche Bedeutung die Haushaltswirtschaft und der VWPL. insgesamt für das Territorium haben, soll an einigen Beispielen der Pläne 1979 und 1980 aufgezeigt werden.

1979 konzentrierte sich der Rat auf die Verbesserung des Wohnungswesens besonders durch Modernisierung, Reparaturen und Erhaltungsarbeiten an den über 50 gemeindeeigenen Wohnungen.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Erweiterung der Ortsbeleuchtung im Ortsteil Tröbsdorf und überholten die Gesamt-Ortsbeleuchtungsanlage. Trotz Energieeinsparung ging es uns darum, eine Ortsbeleuchtung zu besitzen, die funktioniert und Sicherheit bietet.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Volkselemente einrichtungen und Gesamt-Kindereinrichtungen.

1980 verwenden wir die meisten Mittel bei Wohnungswesen, für den Bau von Klärgruben und Dachreparaturen, um besonders an den Mehrfamilienhäusern die sanitären Belange für viele Familien zu verbessern.

Straßenbau und Reparaturen tragen zur Verkehrssicherheit bei

Angerstraße
170 m Geh-
weg - schon
abgeschlos-
sen



Diese Reparaturen führen die Feierabendbrig.

Klaus Frenzel - Rudolf Schilling - G.Fillsack - Siegfr.Eberlein - durch. Sie werden unterstützt von der Meliorationsgenossenschaft - Laucha, LPG (P), Burgscheidungen u.VEB Zementwerke Karsdorf = Grundlage: Kommunalverträge 1980



Desweiteren konzentrieren wir uns bei den Kindereinrichtungen auf die Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten. Dazu gehören :

- die Schaffung eines Pausenhofes für d. Kindergarten
- die Renovierung von 3 Klassenräumen
- Verbesserungsarbeiten an d. Schulküche
- Einbau von Verdunkelungen in Fachunterrichtsräumen
- Bau von 2 zentralen Fernsehantennen an der POS

Ein weiterer Schwerpunkt 1980 ist die Verbesserung des Straßenwesens auf kommunaler und genossenschaftlicher Ebene. Die Genossenschaft hat mit dem Bau von über 5 km Betumstraße bereits begonnen und der Rat der Gemeinde baut die Angerstraße, ein Teil der Siedlungsringstraße und ein Teil am Schulplatz aus, um allseitig die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten.



Initiativen des Kollektivs in der Kinderkrippe.



Initiativen bei der Be- und Entwässerung und
Kabelverlegung



IV. Das gesellschaftlich-wirksame Zusammenleben der Bürger
- Ausprägung des sozial. Staats-u. Rechtsbewußtseins

1. Die Arbeit mit der Jugend:

- 1979 wurde durch den Rat der Gemeinde eine Jugendklubleitung gebildet, die ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Sie wird angeleitet von einem Abgeordneten, Gen. Hellmut Gehlfuß, und die Leitung vertritt der Abgeordn. Lothar Oszenda und der Arbeiter des Formkastenwerkes Freyburg, Koll. Hans-Dieter Pochmann.

In der Regel finden wöchentlich 2 Klubveranstaltungen statt einschl. Diskotheken.

Ab 1980 wird zusätzlich monatlich einmal eine Klubveranstaltung für junge Ehepaare organisiert.

- Die Jugendarbeit wird unterstützt durch den Beschluß über Jugendförderungspläne im Rat der Gemeinde und den Vorständen der LPG'n (P) und (T).

In der Rechenschaftslegung am 3. Juli 1980 durch den Rat der Gemeinde und die LPG'n gab es folgende Ergebnisse :

Die Disko-Veranstaltungen sind nicht das Allheilmittel für ein interessantes Jugendleben.

Jugendforen und Jugendkonferenzen und Gespräche mit Reservisten und sozial. Wehrerziehung haben gezeigt, welches Interesse die Jugend dafür hat.

Weiter zeigte sich vorteilhaft die Patenschaftsarbeit und die Tätigkeit der Jugendlichen in Jugendbrigaden.

Interessant sind die Ergebnisse der Schüler und Jugendlichen der 9. und 10. Klasse der POS bei produktiver Arbeit in den Viehställen der LPG (T) und im Weinberg und der Beregnungsanlage der LPG (P).

- Positive Ergebnisse zeigen sich in der Jugendarbeit bei der Mitwirkung bei zentralen Veranstaltungen und beim Dorfklubzirkel BCV.

2. Förderung und Entwicklung des geistig-kulturellen
Lebens im Territorium -----

Den Grundpfeiler des geistig-kulturellen Lebens bilden der Dorfklub und der Zentrale Klubrat des Gemeindeverbandes, die polytechn. Oberschule und der Kulturbund im Rahmen der Organisation von Schloßkonzerten.

- Der Dorfklub, der Zentrale Klubrat, der Ortsausschuß der Nat.Front können sich auf 16 Kulturgruppen und Arbeitsgemeinschaften mit ca. 319 Mitwirkenden in der Kultur- und Arbeitsgemeinschaftsarbeit stützen. Dazu gehören solche Zirkel wie Karneval u.Heitere Muse, Zirkel Dorfchronik, Fotozirkel, Tanzgruppe, Unter- und Oberstufenchor der POS, Laienspiel, und solche Arbeitsgemeinschaften wie AG "Junge Heger", die von einem Genossenschaftsbauern geleitet wird, AG "Junge Brandschutzhelfer", die von einem Mitglied d.Wehrleitung geleitet wird u.a.
- Mit Unterstützung des Kulturbundes werden die im ganzen Kreis Nebra beliebten Schloßkonzerte im Festsaal der Zentralen Schulungsstätte durchgeführt. In der Regel mindestens 1 Schloßkonzert im Monat. Die Leitung und Verantwortung hierfür trägt der Kulturbund.
 - Weitere Höhepunkte waren die 4. Parkfestspiele 1979 und werden die 5. Parkfestspiele im August 1980 sein. Die Organisierung dieser Schloß-u.Parkfestspiele liegt in der Hand des Zentralen Klubrates unter voller Verantwortung des örtl. Dorfklubs und des Rates der Gemeinde, des Ortsausschusses der Nat.Front sowie den 4 Arbeitsgruppen.



Die IV. Parkfestspiele 1979 - ein kultureller Höhepunkt, die V. Parkfestspiele 1980 in Vorbereitung

- Die 1978/79 und 1979/80 durchgeführten Jugendweihen einschl. Vorbereitung und Durchführung der Jugendweihestunden, der Exkursionen und Jugendweiheveranstaltungen waren Höhepunkte für die Jugend und die Bevölkerung. Hier zeigt sich immer wieder das breite Zusammenwirken gesellschaftlicher Kräfte sowie Betriebe und Genossenschaften.

3. Auswirkungen des Zusammenwirkens durch den Abschluß von Kommunalverträgen zur Förderung des gesamtgesellschaftl. Lebens

- 1979 und 1980 wurden Kommunalverträge abgeschlossen mit VEB Zementwerke Karsdorf, mit den LPG'n (P) und (T) Burgscheidungen und der Zentralen Schulungsstätte.
- 1980 wurden 2 Kommunalverträge im Rahmen des Gemeindeverbandes abgeschlossen und in diesen Kommunalverträgen gab es Festlegungen, die zweckgebunden für die Gemeinden sind. Einen Auszug aus den Kommunalverträgen 1980 und 1979.

Auswirkungen der Kommunalverträge 1979 :

- Mit allen Betrieben, mit denen ein Kommunalvertrag abgeschlossen war, gab es echte Partnerschaftsbeziehungen.
Die VEB Zementwerke sicherten die Planierung der Müllgruben am Mermel und in der Sandgrube. Eine gleiche Unterstützung gab es durch die LPG (P).
- Alle Partnerbetriebe unterstützten das geistig-kulturelle und sportl. Leben durch Bereitstellung von Fahrzeugen für Transporte der BSG und der POS und für den Dorfklub. Sie stellten Mittel in Höhe von 1.500,- M bereit zur Unterstützung des Parkfestes 1979 und stellten weiter bereit technisches Material für Aufbauarbeiten und Reparaturen.
- Die LPG (P) ließ im Werte von 7.500,- M 3 Straßen projektieren, die als massive Feldwege ausgebaut werden sollen. Mit den Vorbereitungen wurde noch 1979 begonnen. Mit diesen Maßnahmen wird die Sicherheit im Straßenverkehr verbessert, Energie eingespart und Materialschäden an Maschinen und Geräten eingeschränkt.
- Zur Verbesserung der Schulspeisung und der Speisung der Genossenschaftsbauern u.a. wurde durch die LPG (P) eine VbE im Werte von 9.000 M bereitgestellt.

Die Kommunalverträge 1980, die mit den bereits genannten Betrieben abgeschlossen wurden, sichern die Erfüllung der Aufgaben des VWPL. und fördern die gesamtgesellschaftliche Entwicklung des Territoriums.

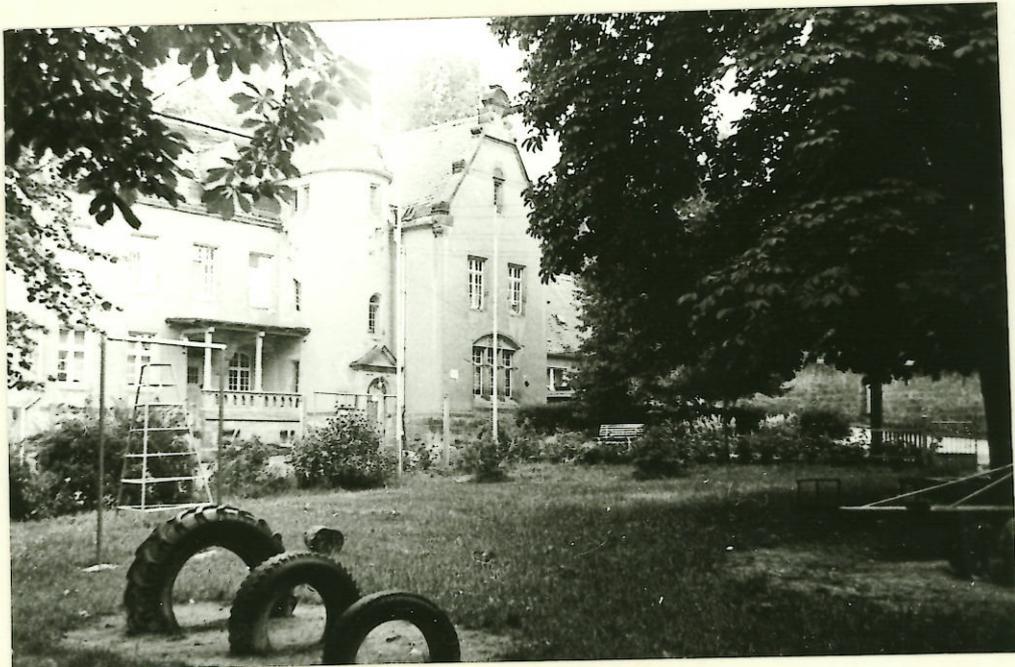
- Die Leitungen der Betriebe fördern das Zusammenwirken mit den Abgeordneten und unterstützen insbesondere die Kindereinrichtungen im Territorium, die Kultur- und Sportarbeit und leisten materielle Hilfe. Das zeigt sich wie folgt :
 - VEB Zementwerke Karsdorf stellen insgesamt 13 950 M, 45 to Zement, 550 to Kalksteinsplitt, 200 qm Miwo-Erzeugnisse zur Verfügung.
Das ermöglicht dem Rat :
 - die Erweiterung der Kinderkrippe vorzubereiten,
 - im Straßenwesen Verbesserungen durchzuführen, mit denen bereits in der Angerstraße begonnen wurde,
 - das geistig-kulturelle Leben zu entwickeln und ältere Bürger und kinderreiche Familien zu unterstützen.
 - Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" :
 - Für die gesellschaftliche Entwicklung wurden Mitarbeiter in den Dorfklub, in die BSG delegiert, was bereits geschehen ist.
 - Für das geistig-kulturelle und sportl. Leben wurden insgesamt 1.000 M bereitgestellt.
 - Desweiteren werden wichtige Räumlichkeiten für gesellschaftl. Zwecke der Öffentlichkeit bereitgestellt. Damit wird das gesellschaftspolitische Leben gefördert.
 - LPG'n (P) und (T) :
 - Sie fördern das gesellschaftl. Leben durch Bereitstellung von Kadern für Arbeitsgemeinschaften und haben Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Schülerklassen der POS abgeschlossen.
 - Es werden insgesamt 10.500,- M finanzielle Mittel bereitgestellt sowie 6 to Kartoffeln, 1 to Möhren und 0,3 to Weißkohl.
 - Mit der Bereitstellung von 8.000 M und der Nahrungsmittel wird die Gemeinschaftsverpflegung an der Schulküche verbessert.
 - Weitere Mittel dienen der Unterstützung der Jugendweihe und dem Dorfklub.
 - Die Unterstützung des Parkfestes erfolgt finanziell und materiell durch Bereitstellung von Zelten, Küchenwagen u.a.

Die Kommunalverträge 1980, die mit den bereits genannten Betrieben abgeschlossen wurden, sichern die Erfüllung der Aufgaben des VWPL. und fördern die gesamtgesellschaftliche Entwicklung des Territoriums.

- Die Leitungen der Betriebe fördern das Zusammenwirken mit den Abgeordneten und unterstützen insbesondere die Kindereinrichtungen im Territorium, die Kultur- und Sportarbeit und leisten materielle Hilfe. Das zeigt sich wie folgt :
 - VEB Zementwerke Karsdorf stellen insgesamt 13 950 M, 45 to Zement, 550 to Kalksteinsplitt, 200 qm Miwo-Erzeugnisse zur Verfügung.
Das ermöglicht dem Rat :
 - die Erweiterung der Kinderkrippe vorzubereiten,
 - im Straßenwesen Verbesserungen durchzuführen, mit denen bereits in der Angerstraße begonnen wurde,
 - das geistig-kulturelle Leben zu entwickeln und ältere Bürger und kinderreiche Familien zu unterstützen.
 - Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" :
 - Für die gesellschaftliche Entwicklung wurden Mitarbeiter in den Dorfklub, in die BSG delegiert, was bereits geschehen ist.
 - Für das geistig-kulturelle und sportl. Leben wurden insgesamt 1.000 M bereitgestellt.
 - Desweiteren werden wichtige Räumlichkeiten für gesellschaftl. Zwecke der Öffentlichkeit bereitgestellt. Damit wird das gesellschaftspolitische Leben gefördert.
 - LPG'n (P) und (T) :
 - Sie fördern das gesellschaftl. Leben durch Bereitstellung von Kadern für Arbeitsgemeinschaften und haben Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Schülerklassen der POS abgeschlossen.
 - Es werden insgesamt 10.500,- M finanzielle Mittel bereitgestellt sowie 6 to Kartoffeln, 1 to Möhren und 0,3 to Weißkohl.
 - Mit der Bereitstellung von 8.000 M und der Nahrungsmittel wird die Gemeinschaftsverpflegung an der Schulküche verbessert.
 - Weitere Mittel dienen der Unterstützung der Jugendweihe und dem Dorfklub.
 - Die Unterstützung des Parkfestes erfolgt finanziell und materiell durch Bereitstellung von Zelten, Küchenwagen u.a.

Auswirkungen durch den Abschluß von Kommunalverträgen

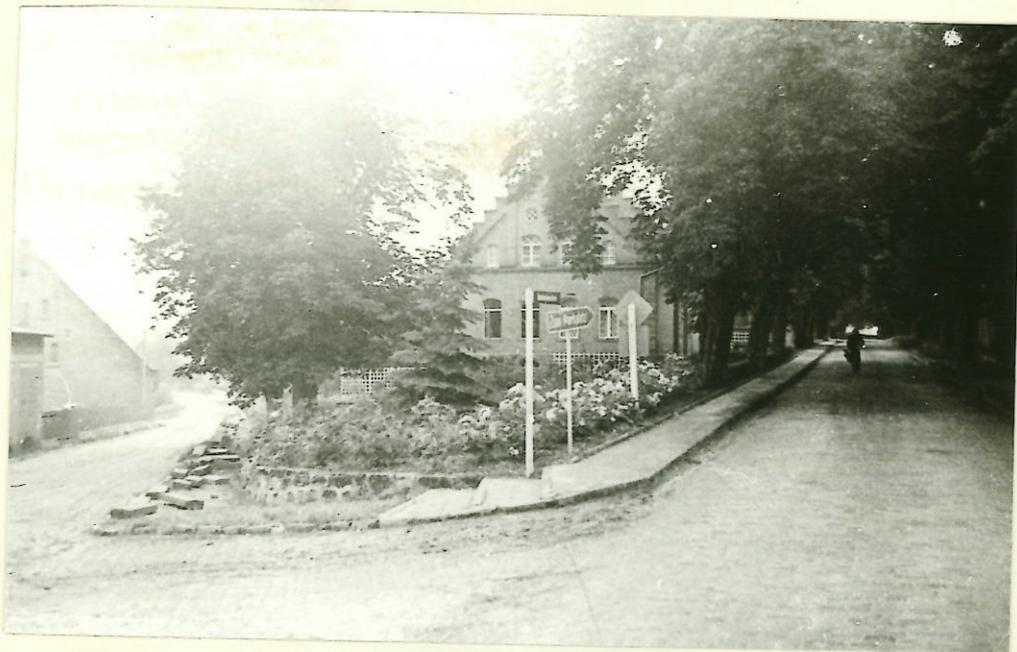
Gestaltung der Orts-
eingänge durch -
bepflanzen mit
Platanen,
Birken,
Hängeweiden
u. Hecken



Gemeindeverwaltung und Kindergarten
-Spielplatz u. Anlagen -

Initiative der Bewohner am Weinbergsweg

Birkenan-
lage



Anlage an der Kastanienallee
- Pflege : Gustav Neumann - H.Gehlfuß

- Durch die Bereitstellung der LPG-Baubrigade der LPG(T) konnten hygienische Mißstände in der gemeindeeigenen Gaststätte (Küche) behoben werden. Das gleiche gilt d. sanitären Anlagen durch den Bau einer Klärgrube.

Der Abgeordnete Helmut Schmidt und die Küchenkräfte Brunhilde Grune, Walli Hendrich und Karin Ölke sind immer vorbildlich und hilfsbereit



4. Das gesellschaftliche Zusammenwirken aller Kräfte im Territorium auf geistig-kulturellem u. sportl. Gebiet.

- In den Jahren 1976 bis 1980 wurden und werden Schloß- und Parkfestspiele durchgeführt. Diese Park- und Schloßfestspiele sind zu einer festen Tradition geworden und über das Territorium der Kreisgrenzen bekannt. Durch die Tätigkeit von 4 Arbeitsgruppen mit etwa 50 Kräften und darunter auch eine Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit wurde erreicht, daß bei 2000 und mehr Zuschauern keinerlei Vorkommnisse registriert werden konnten. Dazu haben beigetragen :
 - Eine richtige Beschilderung,
 - das Vorhandensein eines Parkplatzes und
 - die Tätigkeit von Ordnungsgruppen.
- Zur Absicherung der Diskoveranstaltungen unterbreitete der Vorsitzende der st.Komm. Ordnung u. Sicherheit bei der Jahresabrechnung des Dorfklubs 1979 den Vorschlag, eine Ordnungsgruppe zu bilden. Diese Ordnungsgruppe ist wirksam und bis zum heutigen Tage wurden ebenfalls keine besonderen Vorkommnisse während der Diskoveranstaltungen bekannt. Jedoch gibt es kleine Mängel, die noch beseitigt werden müssen. Dazu gehören :
 - das Wegwerfen von Zigarettenresten und teilweise unanständiges Benehmen.

V. Die Durchsetzung der Gemeindeordnung im Interesse der vorbildl. Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, im gesamten Territorium sowie die Pflege und Erhaltung der geschaffenen Werte als eine gesamt zu lösende Aufgabe. - - - - -

1. Ordnungen, die im Territorium gemeinsam durch die Volksvertretung und den Ortsausschuß der Nat.Front beschlossen wurden :

- Ortssatzung der Gemeinde Burgscheidungen, beschlossen am 16.11.1972, Beschluß Nr. 51-17.1970/74, überarbeitet und ergänzt am 29.Mai 1980, Beschluß Nr.22-7.1980.
- Friedhofsordnung, beschlossen am 13.02.1975, Beschluß Nr. 24.-6.,
- Bebauungskonzeption - Ratsvorlage vom 5.8.1976 des Rates der Gemeinde Burgscheidungen und Ratsbeschluß des Rates des Kreises Nr. 593-4/78 vom 22.2.1978
- Konzeption über Landschaftsgestaltung und Naherholung des Rates der Gemeinde Burgscheidungen

Diese Ordnungen und Konzeptionen waren und sind Grundlagen für die Arbeit des Rates und aller gesellschaftlichen Kräfte.

2. Tätigkeit der Volksvertretung zu Problemen der Ordnung und Sicherheit

- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 28-28.1978 vom 14.12.1978 - Beschluß Nr. 69 , Maßnahmeplan zur 2. Verteidigung
- Beschluß-Protokoll Nr. 29-29.1979 vom 25.1.1979-Diskussionsbeitrag Abgeordn. Hartwig Kunth zur Durchsetzung 2. Verteidigung des Maßnahmeplanes.
- Beschluß-Protokoll Nr. 1-1.1979 vom 21.6.1979-Wahl der Schiedskommission und Rechenschaftsbericht der Schiedskommission
- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 2-2.1979 vom 16.8.1979 unter Punkt 3) - Auswertung ZV-Großübung
- Beschlußprotokoll d. VV Nr. 7-7. vom 29.5.1980 - Punkt 1) behandelte Bericht über den Stand der Durchsetzung der Maßnahmen in Vorbereitung der Verteidigung des Titels "Bereich d. vorbildl. Ordnung u. Sicherh."

3. Tätigkeit des Rates zu Problemen der Ordnung u. Sicherheit

- Beschluß-Protokoll Nr. 65-65.1979 vom 11.1.1979 - Punkt 1) Maßnahmen zu extremen Witterungsbedingungen - positive Handlungsweise der FF
- Beschluß-Protokoll Nr. 67-67.1979 vom 22.2.1979 unter Punkt 2) b u. c - ZV-Übung und Unterbringung kriminell gefährdeter Bürger
- Beschluß-Protokoll Nr. 2-2.1979 vom 9.8.1979 unter Punkt 4) Lösung der Aufgaben im Bereich Ordnung u. Sicherheit und ZV
- Beschluß-Protokoll Nr. 3-3.1979 v. 10.9.1979, Punkt 5) a u. b -Vorfälle Gaststätte Tröbsdorf u. Wiedereingliederung
- Beschluß-Protokoll Nr. 5-5. 1979 vom 8.11.1979 - Punkt 2) ZV-Übung und 6) c Tollwutprobleme
- Beschluß-Protokoll Nr. 6-6. vom 20.12.1979 Punkt 4) b - Standplätze für KOM zur Sicherheit von Fahrzeugen
- Beschluß-Protokoll Nr. 7-7.1980 vom 10.1.1980 -Punkt 3 b u. d u. f , g. - Winterdienst, ZV-Arbeit, Sperrung von Straßen, Vorflutausbau Biberbach
- Beschluß-Protokoll Nr. 8-8.1980 vom 31.1.1980, Punkt 2) In der Diskussion wurde der Beschluß des Bezirkstages Nr. 785-14/79 vom 8.6.1979 erläutert und die Abgeordneten aufgefordert, diesen Beschluß mit zu erfüllen. Durchsetzung der Ortssatzung
- Beschluß-Protokoll Nr. 14-14.1980 vom 22.5.1980, Punkt 1) -Ergänzung der Ortssatzung - Punkt 7) Berufung von Bürgern für Haftentlassene

- Beschluß-Nr.15-15.1980 vom 26.6.1980 - Punkt 3)
Rechenschaftslegung der FF
- 4. Öffentliche Auswertung durch Aushänge, Bekanntmachungen,
persönliche Aussprachen
 - 05.12.1978 Veröffentlichung Programm und Maßnahmeplan
zur 2. Verteidigung
 - 28.12.1978 Sicherheitsfragen Konsum-VST Tröbsdorf,
persönliches Gespräch mit Werner Spengler
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Angelegenheit Ober-
länder, Beschäftigung von Kindern während Tanzveran-
staltung
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Manfred Wiegner,
geht keiner Arbeit nach
 - 05.03.1979, Rundschreiben an alle Haushalte -Winter-
dienstprobleme, Hochwasserwarnung
 - 22.03.1979, Schreiben an alle Bürger, Förderung öffentl.
Wettbewerb, Ordnung schaffen nach langer Winter-
periode vor allen Grundstücken
 - 05.06.1979, persönliches Gespräch ,Grenzbebauungs-
streitigkeiten
 - 20.08.1979, Brief an jeden Haushalt zu folgenden Pro-
blemen :
 - Ordnung u. Sauberkeit im Rahmen der Sammlung von
Sekundärrohstoffen
 - Warnung vor Obst- u. Felddiebstählen
 - 28.11.1979, Bekanntmachung 3. Sicherheitskonferenz
 - 15.01.1980, Unterstützung der Wehrleitung in Fragen
Leitungstätigkeit u. Vorbereitung Jahresarbeitspro-
gramm FF
 - 30.01.1980, öffentl. Bekanntmachung - Wohnstätten-
kontrolle durch die FF
 - Hinweis lt. Ortssatzung zur täglichen Räumung Geh-,
Fußwege u. Straßen
 - 20.02.1980, öffentl. Bekanntmachung zu folgenden Pro-
blemen :
 - § 6 der Ortssatzung, § 22 d. Ortssatzung, § 2, Abs. 4
d. Ortss., § 27 und Aufruf zum Frühjahrsputz
 - 25.03.1980, öffentl. Bekanntmachung ,öffentl. Versorgung
mit Wasser durch die W A B durch Ausfall d. Pumpstation
 - 12.03.1980 ,persönliches Gespräch mit Fam. Halkow einschl.
erteilter Auflagen wegen Brandgefahr im Hof d. Pfarr-
grundstückes, Verwarnung wurde erteilt
 - 08.04.1980, öffentl. Bekanntmachung durch die Ortstier-
seuchenkommission, Hinweise auf § 6, Abs. 6 d. Orts-
satzung, Beschl. d. VV Nr. 51 vom 16.11.1972, § 27 d. Orts-
satzung, Hinweis, wo d. Schrott hingehört, Aufruf zum
Frühjahrsputz, Gestaltung d. Anlagen

- 09.06.1980, öffentl. Bekanntmachung, Hinweis auf § 12 der Ortssatzung zum sparsamsten Verbrauch von Trink- und Brauwasser
 - 10.06.1980, Veröffentlichung Beschluß-Nr. 22-7.1980 vom 29.05.1980 über die Ergänzung der Ortssatzung
 - 01.07.1980, persönl. Gespräch des Vors.d.Rates mit der Wehrleitung zu Fragen Einsatzbereitschaft, aufgetretene Unstimmigkeiten und Titel "Vorbildl.FF".
 - 15.07.1980, persönl. Gespräch mit dem kriminell gefährdeten Bürger Horst Bergau - aus der Haft entlassen
5. Verwarnungen mit Ordnungsgeld auf der Grundlage Ges.Bl. Teil I vom 12.1.1968
- 19.12.1978, Nr.458028, 10,- M Nichtbeseitigung festgestellter Mängel, Verstoß gegen Ortssatzung
 - 19.02.1980, Nr.458029, 5,- M ,Pflücken naturgeschützter Pflanzen
 - 11.06.1980, Nr.458030, 10,- M Nichteinhaltung Öffnungszeit

6. Erteilte Auflagen

- Insgesamt erteilte Auflagen 8.
mit 19 Mängeln.

Darunter sind noch solche Mängel wie

- elektr.Anlagen, Verteilerdosen, Sicherheitskästen
- Heizräume, keine vorschriftsmässigen Türen
- schadhafte Öfen
- Abschirmung von Öfen
- schadhafte Essenköpfe
- Ablagerung von Asche
- defekte Essenschieber
- unzulässiges Aufbewahren von Asche
- Lagern von Holz u. Kohle in unvorschriftsmässigen Räumen.

Allgemein wird eingeschätzt, daß die Mängel gegenüber 1978 zurückgegangen sind.

Die Schwerpunkte der Mängel im Pfarrgrundstück sind abgestellt. Noch nicht alle Schornsteinköpfe sind repariert, Mangel an Rep.Kapazitäten.Ofenblechmängel alle abgestellt. Elektr.Anlagen überprüft.

(Nachweise liegen vor.)

7. Die Friedhofsordnung hat dazu beigetragen, ordnungsgemäße Erd- und Feuerbestattungen zu sichern, Grabstellen geordnet anzulegen und zu pflegen. Initiativen zur Erhaltung und Pflege der Friedhöfe sind gewährleistet. 2 Familien gaben dazu persönl.Verpflichtungen ab.

Die Friedhofsordnung wurde genutzt, um mit mehreren Gemeinden den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

8. Die Konzeption zur Gestaltung der Landschaft entspricht dem Landeskulturgesetz und den gesetzl. Bestimmungen über Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Hygiene.
 - Hauptmaßnahmen waren und sind die weitere Bepflanzung im Territorium
 - der Ausbau und die Pflege der Wanderwege im Rabenfang, zur Teufelskanzel und entlang dem Biberbach. Die Pflege und Erhaltung erfolgt im Rahmen der Schülereinsätze der POS.
 - Im Zusammenwirken mit der LPG (P) wurde 1978 und 1979 mit der Bepflanzung des Feldweges von Burgscheidungen nach Karsdorf, der Bepflanzung am Schiebebahnhof (VEB Zementwerk) begonnen und wird fortgeführt.
 - Der Bau des Parkplatzes ist abgeschlossen und der 1. Bauabschnitt des individuellen Garagenhofes ist realisiert. Pflege und Erhaltung erfolgt durch die Garagenanlieger.
 9. Wartung und Pflege der geschaffenen Werte und Erhaltung der Anlagen.
 - 5 Familien haben folgende Anlagen im Territorium in persönlicher Pflege :
 - Gärtnerei Hoffmann, bepflanzt zweimal jährlich bestimmte Anlagen
 - Fam. Baisch pflegt die Anlage zwischen den Brücken
 - " Kurt Knoblauch u. Lietz, W. pflegen die Friedhöfe
 - Gustav Neumann u. Hellm. Gehlfuß die Anlagen am ehemaligen Konsum der Gemeindeverwaltung
 - Die Wartung und Erhaltung des Sportplatzgeländes sichert die LPG (P) - Abmähen des Sportfeldes -
 - Zur Erhaltung der Turnhalle trägt die Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung mit 300 M bei.
 - Mit Feierabendbrigaden und Brigaden der LPG'n werden solche Objekte erhalten wie
 - gemeindeeigene Gaststätte
 - Kinderkrippe
 - Kindergarten
 - Schulküche mit Speisesaal
 - u.a.
- Alle diese Anlagen und Grundstücke sind keine Neubauten, sondern aus vorhandenen ehemaligen Schulen, Rittergutgebäuden, Schweineställen, anderen Ställen u. Scheunen um- und ausgebaut worden und erfüllen ihren vollen volkswirtschaftlichen Zweck. Deshalb gilt diesen Objekten besondere Aufmerksamkeit.

Die Abgeordneten haben wie in den vergangenen Jahren auch 1979 und 1980 die Verpflichtungsbewegung unter der Bevölkerung und den Betrieben persönlich organisiert.

Auch die Pflege der Tierbestände ist von ganz besonderer Bedeutung. Die Genossenschaftsbäuerin Gisela Müller bei der Fütterung ihrer Pfleglinge.



Das sind Ergebnisse durch die Organisierung der Wettbewerbsverpflichtungen von Abgeordneten !
Die Bürger realisierten ihre Verpflichtungen !

Bau einer
Brücke u.
Pflege
durch
E. Lepsy



Wasserbe-
hälter am
Friedhof
Tröbsdorf

Sozial. Gemeinschaftsarbeit zahlt sich dann aus, wenn sie organisiert wird, wenn Vereinbarungen und Kommunalverträge sowie Verpflichtungen abgeschlossen werden.

Dazu gehört als Hauptinitiativvorhaben die Stabilisierung der Wasserversorgung Burgscheidungen/Tröbsdorf

mit den Objekten :

- Pumpstation
- Aufbereitungsanlage
- Trafostation
- Filterschlammabsatzbecken und
- Anschluß Burgscheidungen.

Zielstellung :

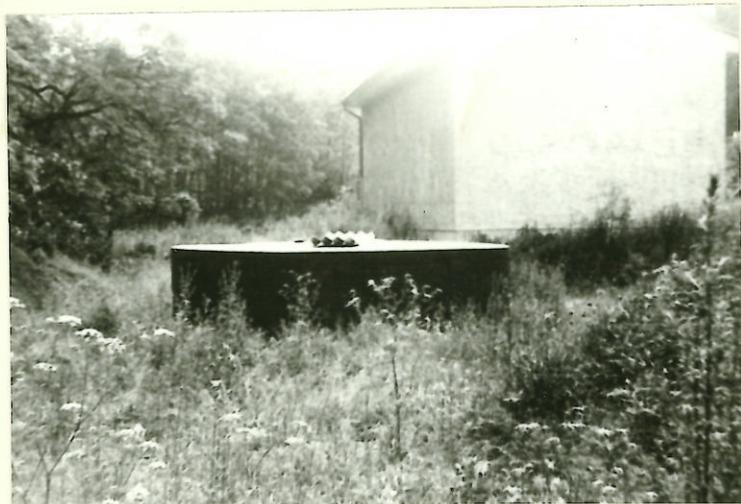
1978	Wertschaffung	94,0 TM - realisiert
1979	" "	71,0 TM - "
1980	" "	100,0 TM
1981/82	" "	124,0 TM

Beteiligt an diesem Initiativvorhaben sind :

- Feierabendbrigaden des Ortes
- LPG (P) und (T) Burgscheidungen
- Meliorationsgenossenschaft - Laucha
- VEB Zementkombinat Karsdorf
- Handwerksbetriebe im Gemeindeverband
- Kreisbaubetrieb Nebra

u.a.

Gebäude
Pumpsta-
tion



Wasserbehälter



Trafo-Station

VI. Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte und besonders anderen Erziehungsbeteiligten zur Ausbildung und Ausübung des Erziehungseinflusses bei der Wiedereingliederung der aus dem Strafvollzug entlassenen Bürger und der kriminell Gefährdeten. - - - - -

Im Zeitraum 7.10.1978 und 15.07.1980 sind 2 Personen im Strafvollzug. Davon wurde 1 Bürger im Juli 1980 aus der Haft entlassen. Dieser Bürger wohnt bei seiner Mutter und arbeitet wieder im ehemaligen Betrieb des VEB Zementwerke Karsdorf in der Packerei. Da dieser Bürger schon dreimal straffällig war, wurde vor der Haftentlassung mit seiner Mutter ein Gespräch geführt und nach der Haftentlassung das Gespräch mit dem entlassenen Bürger, seiner Mutter und dem vom Rat berufenen Betreuer fortgeführt. Im Ergebnis dieser Aussprache wurden aktenkundige Maßnahmen getroffen, die von der Mutter und dem Haftentlassenen bestätigt wurden.

Im Zeitraum 1978 bis 1980 wurde zweckgebunden für wieder einzugliedernde Bürger eine Wohnung ausgebaut.

Im August 1980 wird ein weiterer Bürger aus dem Strafvollzug entlassen. Arbeitsmässig wird dieser Bürger in seinem alten Betrieb, LPG (T), eingegliedert. Der Betrieb hat enge Beziehungen zum Bürger, der noch im Strafvollzug ist. Das zeigt sich durch Besuche der Leitungskader und Schriftverkehr.

Die st.Komm.Ordnung und Sicherheit und der Rat beschäftigen sich planmässig mit Problemen der Wiedereingliederung (siehe Nachweis in Beschlußprotokollen u. Aktenvermerken).

Im Bericht der Schiedskommission vor der Volksvertretung wurde von der Vorsitzenden nachgewiesen, daß zu behandelnde Fälle zurückgegangen sind, daß aber noch auftretende Fälle im Territorium immer wieder nur 2 - 3 Familien betreffen. Die st.Komm.Ordg.u.Sicherheit, der Rat und die Schiedskomm. sind nach wie vor bemüht, in diesen Familien den öffentlichen Einfluß so auszuüben, daß auch diese Fälle der Vergangenheit angehören.

VII. Einbeziehung der Bürger und der gesellschaftlichen Gremien zur Wahrung und Sicherung der sozial.Gesetzlichkeit und der Ordnung und Sicherheit.

1. Der Ortsausschuß der Nat.Front organisiert gemeinsam mit dem Rat der Gemeinde und den Abgeordneten den sozial.Wettbewerb „Schöner unsere Städte u. Gemeinden“.

In den VWPl. 1979 und 1980 sind unter V. die Probleme der Ordnung und Sicherheit aufgenommen, Beschluß Nr. 71-29. vom 25.1.1979 und Beschluß Nr. 12-5. vom 31.1.1980.

In den Wettbewerbsprogrammen "Schöner unsere Städte und Gemeinden" sind die Probleme Ordnung und Sicherheit 1979 unter Punkt 3 abrechenbar aufgenommen - Beschluß Nr. 74-29. vom 25.1.1979, 1980 unter Punkt 3 auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr.785... gleichfalls aufgenommen und ergänzt. (Siehe Beschluß Nr. 14-5.vom 31.1.1980 und Ergänzung Beschluß Nr. 22-7.vom 29.05.1980.)

2. Der Ortsausschuß der Nat.Front wird geleitet vom Mitglied der CDU und Dozenten der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Lang. Dem OA gehören ²²~~18~~ Mitglieder an. Im Laufe der Berichtszeit wurden 2 Jugendliche in den OA berufen.

Der OA befaßte sich zweimal im Jahr mit der Berichterstattung des Vors.d.Rates im Beisein des Vors.d.st.Komm.Ordg.u.Sicherheit mit der Verwirklichung der Lösung der Aufgaben entsprechend der Beschlußfassungen.

Die Berichterstattungen erfolgten in den Sitzungen am 07.12.1978 - Einschätzung 1978, Ideen für 1979, 25.01.1979 - Gemeinsame Sitzung mit Volksvertretung zur Verabschiedung d.Programms 1979, 15.03.1979 - Diskussion von Fragen d.Ordg.u.Sicherheit, 19.04.1979 - Öffentl.Ortsausschußsitzung in der Wahlvorbereitung, 24.07.1979 - Auswertung des Leistungsvergleiches, 31.01.1980 - Gemeinsame Sitzung mit d.Volksvertretung zur Verabschiedung des Programms 1980, 26.03.1980 - Aktuelle Probleme zum Wettbewerb.

3. Die Sicherheitsbereiche wurden im Territorium gebildet - siehe Beschluß Nr. 26 vom 20.3.1975.

Es bestehen Bereiche für

- Oberdorf
- Unterdorf und
- Ortsteil Tröbsdorf.

In diesen Bereichen arbeiten insgesamt 20 Bürger mit. Sie sind zusammengesetzt aus

- Mitgliedern des OA der Nat.Front
- Abgeordneten
- Mitgliedern der FF
- Volkspolizeihelfern

und anderen Bürgern.

Ausgeschieden sind in dem Zeitraum die Bürger Kafka, Ellen, Wehle, Erhard und Zießnitz, Irmgard wegen Verzug.

Dafür wirken jetzt mit :

Günter Seidel - Lothar Oszenda und Udo Schmidt.

Die Mitglieder der Sicherheitsbereiche unterstützten die durchgeführten Ortsbegehungen des OA d. Nat. Front und des VKA.

So gab es für die Ortsbegehung am 28.3.1980 folgende Schwerpunkte :

1. Vorbereitung Frühjahrsputz - Ortsbild allgemein
2. Ablagerung von Baumaterialien u. Bauschutt in der Ortslage
3. Federvieh in der Ortslage (Einhaltung Seuchenordg.)
4. Ortsein- und -ausgänge
5. Biberbach und Unstrutufer
6. Straßen- und Gehwegschwerpunkte
7. häuserer Zustand der Kindereinrichtungen

VIII. Gewährleistung der Verkehrssicherheit in enger Zusammenarbeit mit den auf dem Territorium befindlichen Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sowie Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft der örtl. Freiw. Feuerwehr.

1. Die Freiw. Feuerwehr hat alle erforderlichen Leistungsstufen erreicht und arbeitet auf der Grundlage der Direktive Nr. 33/77 des Min. d. Innern und des Chefs der Deutschen Volkspolizei über die einheitliche Dienstdurchführung in den örtl. Freiwilligen und betrieblichen FF vom 3. Juni 1978. Diese Direktive wurde mit allen Kameraden der FF beraten und die Freiw. Feuerw. faßte den Beschluß nach den Bewertungskriterien ihre Arbeit und ihr übertragenen Aufgaben durchzuführen mit dem Ziel, als vorbildliche Feuerw. anerkannt zu werden.

In den letzten 2 Jahren wurden alle Kameraden, die ihre Treue für 10, 20 und 30 Jahre in der FF bewiesen haben, geehrt und ausgezeichnet.

Alle Dokumente der Freiw. Feuerwehr sind auf dem neuesten Stand. Nachweis siehe Protokoll vom 26.2. 1980.

Jährlich wird von der Freiw. Feuerwehr der Volksvertretung ein Arbeitsprogramm unterbreitet (siehe Beschluß Nr. 18 vom 31.1.1980 und Beschl. Nr. 76 vom 25.1. 1979.)

Alle durchgeführten Einsatzübungen bei örtl. und zentralen Alarmierungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Beweise dafür sind :

- der Einsatz bei der zentralen ZV-Übung 1979
- der Überprüfung der Einsatzbereitschaft gemeinsam mit 2 anderen Wehren im Juli 1980.

Erfolgreich wird die Ausbildung der Frauenlöschgruppe durch die Leitung organisiert. Das gleiche gilt für die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutzhelfer" an der POS. Besondere Leistungen vollbrachten hier die Kam. Heidi Wünsche u. Manfred Patzke.

Die Freiw.Feuerwehr erhielt 1979 ein
Motorfahrzeug.

Mit Initiative der Kameraden wird das Gerätehaus umge-
baut und die Unterbringung der Fahrzeuge gesichert.



Die Leitung arbeitet nach einem Arbeitsplan, der quartalsmässig aufgeschlüsselt ist.

Gesellschaftlich hat die Freiw. Feuerwehr im Jahre 1979 und im Jahre 1980 ihre Verpflichtungen zur Erhaltung und Verbesserung der Gerätehäuser im wesentlichen durchgeführt. Restarbeiten werden im 2. Halbjahr realisiert.

2. Die Kameraden der Freiw. Feuerw. haben 1979 beim Glatteis und schwierigen Winterbedingungen ihre Einsatzbereitschaft bei der Durchführung zusätzl. Winterdienstes ausgezeichnet erfüllt und haben 1980 bei den Stürmen im Frühjahr sofort umgestürzte Bäume von der Fahrbahn freigemacht, um jeglichen Verkehr abzusichern.
3. Im vorbeugenden Brandschutz hat die FF die geplanten Brandschutzbegehungen durchgeführt.
(Nachweis liegt vor.)

4. Die Tätigkeit des Verkehrssicherheitsaktivs.

Das Aktiv arbeitet nach einem Jahresprogramm und eng mit der Komm. Ordg. und Sicherheit und dem örtl. Rat zusammen. Insgesamt im Berichtszeitraum wurden vom Verkehrsaktiv 5 Verkehrsteilnehmerschulungen mit 280 Teilnehmern organisiert. Zusätzlich haben die LPG'n Betriebsteilnehmerschulungen durchgeführt. (Nachweis der Verkehrsteilnehmerschulungen liegt vor.)

Im Zusammenwirken mit der Komm. Ordg. u. Sicherheit wurden etwa 50 % der Verkehrsschilder entsprechend der neuen Straßenverkehrsordnung ausgewechselt und die Verkehrsschilder immer im ordentl. Zustand gehalten.

IX. Aufgaben beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes
- Landesverteidigung einschl. Z V

Die Fragen der Ordnung und Sicherheit beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes zeigen sich besonders bei der Organisierung der Zivilverteidigung beim örtl. Rat, bei den LPG'n (P) und (T), in den Einrichtungen POS, Kindergarten, Kinderkrippe und den Kommandostellen der Freiw. Feuerwehr.

1. Ein Beispiel der besonderen Leistungen ist die Teilnahme aller ZV-Kräfte im Territorium an der Großübung des Gemeindeverbandes in Laucha.

- Das ZV-Komitee wurde in Stab der ZV umgebildet und vom Rat bestätigt und hat bei der genannten ZV-Übung seine Einsatzbereitschaft bewiesen.

- Die ZV-Kräfte an der POS haben gezeigt, daß unter Leitung des Direktors, Koll. Lauterbach, in kürzester Frist die Führungsdokumente ausgearbeitet wurden und zur Übung 3 Schutzräume so ausgebaut wurden, daß sie voll einsatzfähig von den Kräften bezogen werden konnten.

- Die LPG (T) hat einen Keller ordnungsgemäß ausgebaut und die Übung hat gezeigt, daß die Kräfte gut ausgebildet sind.

2. Werbung für die Nationale Volksarmee an der Polytechn. Oberschule.

Der Direktor der POS berichtete vor der Volksvertretung am 3. Juli 1980 folgendes :

- Im Schuljahr 1979/80 wurde ein Abgänger der 10. Klasse für den Beruf als Berufsoffizier gewonnen.

Vier weitere Schüler der unteren Klassen haben sich jetzt schon bereit erklärt, die Laufbahn eines Berufsunteroffiziers einzuschlagen.

- An der POS wird mit Unterstützung der Freiw. Feuerwehr eine Gruppe "Junger Brandschutzhelfer" im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ausgebildet.

3. Erhöhte Wachsamkeit.

- Die Kommissionen Ordnung und Sicherheit des Rates, der LPG'n sowie V K A des Ortes pflegen ein enges Zusammenwirken und werden besonders wirksam bei der Durchführung von öffentlichen Kontrollen.
- Die Tätigkeit des V K A - ABI - ist aktiv. Insgesamt im Berichtszeitraum liegen vom V K A vom 29.11.1978, vom 06.04.1979, vom 25.06.1979, vom 19.07.1979, vom 18.09.1979, vom 23.11.1979 und vom 20.05.1979 Protokolle vor.

Schwerpunkte dieser Kontrollen waren :

- Sekundärrohstoffe ,Erfassung u.Verwertung
 - Eingabenbearbeitung der staatl.Organe
 - rationelle Energieverwendung
 - Einhaltung der Ortssatzung im Territorium
 - Einhaltung der Öffnungszeiten der Verkaufsstellen des Handels und der Gaststätten
 - Überprüfung Speisen und Getränke
-
- Die st.Komm. Ordnung und Sicherheit beschäftigte sich mit folgenden Problemen :
 - Verkehrserziehung
 - kriminell gefährdete Bürger
 - Gesetzbl. Teil I, Nr. 17 zur Änderung und Ergänzung strafverfahrensrechtlicher Bestimmungen
 - Sicherheitsfragen zum Parkfest
 - Auswertung der Beratungen der Arbeitsgruppe Ordg. und Sicherheit des Gemeindeverbandes
 - Vorbereitung 3. Sicherheitskonferenz
 - Vorbereitung der Tagungen der Volksvertretung
 - Einschätzung Winterdienst
 - Auswertung der Grundstücksbegehung der FF
 - operativer Einsatz Bauwesen
 - Vorschläge zur Ergänzung der Ortssatzung und des Wettbewerbsprogramms im Bereich d.Ordg.u.Sicherh.
 - Vorbereitung Ortsbegehung
 - Wiedereingliederung
 - Veränderung Straßenverkehrsschilder

Der Rat der Gemeinde Burgscheidungen und der Ortsausschuß der Nationalen Front bitten Sie, unseren Antrag zu prüfen und der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr. 785-14/79 vom 08.06.1979 am 7. Oktober 1980 anlässlich des 31. Jahrestages der DDR die 2. Verteidigung "Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit" zu bestätigen und auszusprechen.

Burgscheidungen, den 10. Juli 1980.

Ortsausschuß d. Nat. Front
Burgscheidungen

Lang
(Lang)
Vorsitzender

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

Edel
(Edel)
Vors. d. Rates



1. Mai 1980

A n t r a g

**des Rates der Gemeinde B u r g s c h e i d u n g e n
mit dem Ortsteil T r ö b s d o r f**

zur 2. Verteidigung des Titels

**„ Bereich der vorbildlichen
Ordnung und Sicherheit “**

**Grundlage: Beschluß des Rates des Bezirkes Halle
Nr.785/14/79 vom 8. Juni 1979, § 2, Abs.2.**



B e g r ü n d u n g :

- I. Stand der Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf unter Beachtung der Entwicklung des Gemeindeverbandes Laucha, den LPG'n (P) und (T), der Einrichtungen POS, Kindergarten und Kinderkrippe und der Zentralen Schulungsstätte.

Im Zusammenwirken Volksvertretung, Rat der Gemeinde und Ortsausschuß der Nationalen Front wurde der Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ am 1. Mai 1976 erkämpft und die 1. Verteidigung am 7.10. 1978 erreicht.

Die LPG (T) erkämpfte den Titel und verteidigte diesen das 1. Mal, die LPG (P) erhielt den Titel am 1. Mai 1980 und die Kinderkrippe erreichte ebenfalls am 1. Mai 1980 als erste Einrichtung im Territorium den Titel.

Die Gemeinde Burgscheidungen ist Mitglied des Gemeindeverbandes Laucha und stellt gemeinsam mit der Stadt Laucha im Gemeindeverband ein bestimmendes, wirtschaftliches, kulturelles und sportliches Zentrum dar.

In der Gemeinde ist der Sitz der LPG (P) und (T). Zu diesen Produktionsgenossenschaften gehören die Orte Burgscheidungen, Kirchscheidungen, Golzen/Krawinkel, Karsdorf, Reinsdorf und die Stadt Laucha.

Die LPG (P) bewirtschaftet eine Gesamtfläche von 3620,65 ha, davon LM 3480,88 ha, darunter persönliche Flächen für die individuelle Hauswirtschaft 187,55 ha. Die Hauptproduktionsrichtungen der LPG (P) sind :

- Futterproduktion
- Getreide-,Kartoffel- und Zuckerrübenanbau

Die LPG (P) versorgt mit Futtermitteln die LPG (T) Burgscheidungen, Laucha zbd Karsdorf und teilweise das Bullenmastkombinat Reinsdorf.

Hauptproduktionsrichtung der LPG (T) ist :

- Mast-, Läufer- und Ferkelproduktion
- Milchproduktion
- Rind-, Schaf- und Schweinefleischproduktion.

Die Polytechn.Oberschule Burgscheidungen hat ihr schulisches Zentrum in Burgscheidungen. Die Schüler kommen aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel. Zur Schule gehören: 3 Schulgebäude,

1 Turnhalle

1 Gemeinschaftsküche mit Speisesaal u. Nebenräumen
Kapazität 500 Portionen und
165 Plätze im Speisesaal sowie

Sport-u. Turngelände.

Als weitere Einrichtungen sind vorhanden :

- 1 Kinderkrippe mit 15 Plätzen und 1 Küche.

In der Perspektive wird diese Krippe 1981/82 auf 20 Plätze erweitert. In dieser Krippe werden Kinder aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel aufgenommen.

- 1 Kindergarten mit 36 Plätzen und den erforderlichen Räumlichkeiten und Spielplatz

Die C D U der D D R unterhält in Burgscheidungen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schlosses eine Zentrale Schulungsstätte mit einer Kapazität von über 300 Lehrgangsteilnehmern. Diese Zentrale Schulungsstätte wurde durch Wohnblockbau, Um- und Ausbau, Rekonstruktion, Werterhaltung, Bau eines Bettenhauses u.a. erweitert und bietet alle Möglichkeiten für Lehrgangsteilnehmer, Dozenten, techn. Kräften, für einen geordneten Schulbetrieb und angenehmen Aufenthalt für Urlauber u.a. Die Leitung der Schule sichert eine gute Pflege des naturgeschützten Parkes und stellt einen großen Teil der Räumlichkeiten, ganz besonders den Mehrzwecksaal und den Festsaal, der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Gärtnermeister Dieter Hoffmann bewirtschaftet eine kommunale Gärtnerei. Hauptproduktionsrichtung ist

- Anzucht und Verkauf von Blumen
- Jungpflanzenaufzucht
- Kranzbinderei und
- teilweise Gemüseanbau

Im Rahmen der öffentlichen Versorgung stehen zur Verfügung:

- 2 Gaststätten, davon 1 mit Saal und einer Saalkapazität von 300 Plätzen
- 1 Kantinen-Gaststätte Zentrale Schulungsstätte
- 2 Lebensmittel-VST'n mit einem erweiterten Sortiment
- 1 Annahme- u. Ausgabestelle für Propangas
- 1 " " " " " Dienstleistungen
- 1 Annahmestelle für Sekundärrohstoffe einschl. öffentl. Schrottplatz
- 1 Obstsammelstelle des GHG Obst u. Gemüse
- 2 Erfassungsstellen für Eier, Geflügel u. Kaninchen
- 1 Privatbäckerei für Brot und Brötchen

Am 31.12.1979 zählt die Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf 717 Einwohner, davon

weiblich	364
männlich	353

Davon sind berufstätig	388
und außerhalb des Territoriums arbeiten	171

Für die Öffentlichkeitsarbeit stehen im Territorium auf der Grundlage von Kommunalverträgen und gemeinsamen Vereinbarungen folgende Kapazitäten zur Verfügung :

- 1 Mehrzwecksaal der Zentralen Schulungsstätte für öffentliche Filmveranstaltungen
- 1 Festsaal der Zentralen Schulungsstätte für Konzerte und Festlichkeiten mit 200 Plätzen
- 1 Tanzsaal mit 300 Plätzen des Rates d. Gemeinde
- 1 Jugendklubhaus mit 40 Plätzen
- 1 öffentl. Verkehrserziehungsgarten
- 1 Turnhalle d. Polytechn. Oberschule
- 1 50m KK-Schießstand der GST
- 1 Holzkegelbahn

Ein arbeitsfähiger Dorfklub mit **20** Mitgliedern wirkt im Territorium und hat enge Verbindung zum Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes. Ihm gehören an :

16 Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, in denen 319 Bürger mitwirken.

Im Ortsausschuß der Nationalen Front sind 16 Mitglieder aus allen Parteien und Organisationen, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen wirksam. Die Leitung des Ortsausschusses der Nat.Front übt der Dozent der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Lang, aus.



Auftritt des Männerchores von Laucha zum IV. Parkfest.

II. Der Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfolgt im Zusammenwirken des Rates mit dem Ortsausschuß der Nat.Front und den Justiz- u.Sicherheitsorganen, den Genossenschaften, allen gesellschaftlichen Kräften, den Einrichtungen und Institutionen im Rahmen des Wettbewerbes „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ zur Erfüllung und Überbietung der staatlichen, betrieblichen und genossenschaftlichen Planaufgaben.

1. Erfüllung der Wettbewerbsprogramme 1979 und 1.Halbjahr 1980 :

Aufgaben - Kennziffern	1 9 7 9		1.Halbjahr 1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Modernisierung v.Wohnungen f. junge Eheleute	2	2	3	2
Modernisierungen	8	8	6	6
Renovierungen f.ältere Bürger	4	5	4	-
Gestaltung von Fassaden	6	6	7	4
Eigenleistungen an Wohnungen	90,0 TM	135,0	90,0 TM	70,0 TM
Renovierung von Einrichtungen Räume				
Volksbildung	3	5	5	1
Gesundh.Wesen	1	1	2	-
Kultur	1	1	1	-
Spielplätze	1	1	-	-
Straßenbau km	0,1	0,1	0,6	0,2
Gehwege qm	200	200	200	250
Straßenbeleuchtung km	0,1	0,15	-	-

1979 wurde die Gemeinde Burgscheidungen zweimal ausgezeichnet und prämiert.

Verpflichtungsbewegung 1979 und 1980 :

1979	Einzel - Verpflichtungen	144
1980	" "	117

Am 31.12.1979 gab es folgende Ergebnisse :

- Komplex Verbesserung des Wohnens

- 139,0 TM Um- u. Ausbau u. Modernisierung

11,0 TM Instandhaltung d. Wohnungen einschl.
Malerarbeiten

5 Garagen

- Komplex sozial. Landwirtschaft

- 6,87 ha persönl. Rübenpflege

- 170 Stunden in d. Kartoffelernte

- 496 " " " Weinlese

- Komplex Sekundärrohstoffe

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
- Altpapier	7,5 to	7,7 to
- Alttextilien	2,0 to	1,9 to
- Gläser	13 000 Stck.	7216 Stck.
- Flaschen	13 000 "	20465 "
- Schrott	9,0 to.	9,1 to

Erste Ergebnisse 1980 :

- Sekundärrohstoffe

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
Alttextilien	2,0 to	1,9 to
Gläser	12 000 Stck.	4 189 Stck.
Flaschen	16 000 "	14 651 "
Altpapier	11,0 to	7,38 to
Schrott	12,0 "	8,22 "

Von den Einzelverpflichtungen für die Erhaltung und Verbesserung des Wohnens in Höhe von 139,0 TM wurden bereits 70,0 TM realisiert.

Geplante Initiativmaßnahme für den Zeitraum 1978 bis 1982 ist die Stabilisierung der Wasserversorgung Burgscheidungen.
Gesamt-Objekt : 389,0 TM - realisiert 30.6.1980 174,6 TM

Erfüllung der Rationalisierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Maßnahmenplanes des Gemeindeverbandes Laucha :
1979/80 sind wirksam :

- Kinosaal ZSS für die Öffentlichkeit
- Schulküche für Schüler, Rentner, LPG (P) und (T) und Sonstige
- Erweiterung Kinderkrippe
- Modernisierung Gaststätte
- Bau zentraler Feldwege

III. Erfüllung des VWPl. auf kommunaler Ebene entsprechend der Planaufgaben und Kennziffern in der zentralisierten Werterhaltung im Jahre 1979.

<u>Bereich Ö V W</u>	Friedhöfe, Ortsbeleuchtung, Gaststätten u. Anlagen	22,9 TM
<u>Bereich Wohnungen</u>	Reparaturen, Erhaltungen, Modernisierungen	37,7 TM
<u>Bereich Volksbildung einsch. Kindergarten</u>		18,9 TM
<u>Sozial- u. Gesundheitswesen</u>	Kinderkrippe, san. Anlagen u. a.	2,4 TM
<u>Bereich Straßenwesen</u>		2,4 TM
<u>Bereich Staatsapparat</u>		1,2 TM
<u>Bereich Brandschutz</u>		1,8 TM
Walterhaltung 1. Halbjahr 1980		
ÖVW		4,1 TM
Volksbildung		2,9 "
Wohnungswesen		7,5 "
Straßenwesen		1,5 "
Staatsapparat		1,6 "

Erfüllung des Haushaltsplanes
1979 - 1. Halbjahr 1980

	1979		1980 - 1.1.-30.6.1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Einn.	336,7 TM	346,4 TM	343,9 TM	170,8 TM
Ausg.	336,7 "	329,5 "	343,9 "	173,5 "

Die beeinflussbaren Einnahmen wurden wie folgt erfüllt :

1979	Plan	109,0 TM	Ist	116,8 TM = 107,1 %
1. Halbj. 1980	"	110,7 "	"	60,3 " = 54,5 %

Durch gutes Wirtschaften des Rates konnte 1979 ein Rücklagefonds von 11,3 TM gebildet werden. Das ist ein Ausdruck, daß ordnungsgemäß die dem Staat zustehenden Einnahmen richtig realisiert wurden und zeigt, daß die Bürger ihren Verpflichtungen besonders bei Steuern, Mieten, Pachten us. nachkommen.

Welche Bedeutung die Haushaltswirtschaft und der VWPl. insgesamt für das Territorium haben, soll an einigen Beispielen der Pläne 1979 und 1980 aufgezeigt werden.

1979 konzentrierte sich der Rat auf die Verbesserung des Wohnungswesens besonders durch Modernisierung, Reparaturen und Erhaltungsarbeiten an den über 50 gemeindeeigenen Wohnungen.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Erweiterung der Ortsbeleuchtung im Ortsteil Tröbsdorf und überholten die Gesamt-Ortsbeleuchtungsanlage. Trotz Energieeinsparung ging es uns darum, eine Ortsbeleuchtung zu besitzen, die funktioniert und Sicherheit bietet.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Volkshilfseinrichtungen und Gesamt-Kindereinrichtungen.

1980 verwenden wir die meisten Mittel bei Wohnungswesen, für den Bau von Klärgruben und Dachreparaturen, um besonders an den Mehrfamilienhäusern die sanitären Belange für viele Familien zu verbessern.

Desweiteren konzentrieren wir uns bei den Kindereinrichtungen auf die Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten. Dazu gehören :

- die Schaffung eines Pausenhofes für d. Kindergarten
- die Renovierung von 3 Klassenräumen
- Verbesserungsarbeiten an d. Schulküche
- Einbau von Verdunkelungen in Fachunterrichtsräumen
- Bau von 2 zentralen Fernsehantennen an der POS

Ein weiterer Schwerpunkt 1980 ist die Verbesserung des Straßenwesens auf kommunaler und genossenschaftlicher Ebene. Die Genossenschaft hat mit dem Bau von über 5 km Betonstraße bereits begonnen und der Rat der Gemeinde baut die Angerstraße, ein Teil der Siedlungsringstraße und ein Teil am Schulplatz aus, um allseitig die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten.



Initiativen des Kollektivs der Kinderkrippe



VST
in Initiative ein-
gerichtet

IV. Das gesellschaftlich-wirksame Zusammenleben der Bürger
- Ausprägung des sozial. Staats-u. Rechtsbewußtseins

1. Die Arbeit mit der Jugend:

- 1979 wurde durch den Rat der Gemeinde eine Jugendklubleitung gebildet, die ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Sie wird angeleitet von einem Abgeordneten, Gen. Hellmut Gehlfuß, und die Leitung vertritt der Abgeordn. Lothar Oszenda und der Arbeiter des Formkastenwerkes Freyburg, Koll. Hans-Dieter Pochmann.

In der Regel finden wöchentlich 2 Klubveranstaltungen statt einschl. Diskotheken.

Ab 1980 wird zusätzlich monatlich einmal eine Klubveranstaltung für junge Ehepaare organisiert.

- Die Jugendarbeit wird unterstützt durch den Beschluß über Jugendförderungspläne im Rat der Gemeinde und den Vorständen der LPG'n (P) und (T).

In der Rechenschaftslegung am 3. Juli 1980 durch den Rat der Gemeinde und die LPG'n gab es folgende Ergebnisse :

Die Disko-Veranstaltungen sind nicht das Allheilmittel für ein interessantes Jugendleben.

Jugendforen und Jugendkonferenzen und Gespräche mit Reservisten und sozial. Wehrerziehung haben gezeigt, welches Interesse die Jugend dafür hat.

Weiter zeigte sich vorteilhaft die Patenschaftsarbeit und die Tätigkeit der Jugendlichen in Jugendbrigaden.

Interessant sind die Ergebnisse der Schüler und Jugendlichen der 9. und 10. Klasse der POS bei produktiver Arbeit in den Viehställen der LPG (T) und im Weinberg und der Beregnungsanlage der LPG (P).

- Positive Ergebnisse zeigen sich in der Jugendarbeit bei der Mitwirkung bei zentralen Veranstaltungen und beim Dorfklubzirkel BCV.

2. Förderung und Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Territorium

Den Grundpfeiler des geistig-kulturellen Lebens bilden der Dorfklub und der Zentrale Klubrat des Gemeindeverbandes, die polytechn. Oberschule und der Kulturbund im Rahmen der Organisation von Schloßkonzerten.

Der Dorfklub, der Zentrale Klubrat, der Ortsausschuß der Nat.Front können sich auf 16 Kulturgruppen und Arbeitsgemeinschaften mit ca. 319 Mitwirkenden in der Kultur- und Arbeitsgemeinschaftsarbeit stützen. Dazu gehören solche Zirkel wie Karneval u. Weitere Muse, Zirkel Dorfchronik, Fotozirkel, Tanzgruppe, Unter- und Oberstufenchor der POS, Laienspiel, und solche Arbeitsgemeinschaften wie AG "Junge Heger", die von einem Genossenschaftsbauern geleitet wird, AG "Junge Brandeschutzhelfer", die von einem Mitglied d. Wehrleitung geleitet wird u.a.

- Mit Unterstützung des Kulturbundes werden die im ganzen Kreis Nebra beliebten Schloßkonzerte im Festsaal der Zentralen Schulungsstätte durchgeführt. In der Regel mindestens 1 Schloßkonzert im Monat. Die Leitung und Verantwortung hierfür trägt der Kulturbund.
- Weitere Höhepunkte waren die 4. Parkfestspiele 1979 und werden die 5. Parkfestspiele im August 1980 sein. Die Organisierung dieser Schloß-u. Parkfestspiele liegt in der Hand des Zentralen Klubrates unter voller Verantwortung des örtl. Dorfklubs und des Rates der Gemeinde, des Ortsausschusses der Nat.Front sowie den 4 Arbeitsgruppen.



Die IV. Parkfestspiele - ein kultureller Höhepunkt, die V. Parkfestspiele 1980 in Vorbereitung



Das Nohra-Ensemble - sowjetische Gäste bei den Parkfestspielen 1979



Geburtstag des Monats- ein Höhepunkt in der Betreuung älterer Bürger durch den OA d. Volkssolidarität

- Die 1978/79 und 1979/80 durchgeführten Jugendweihen einschl. Vorbereitung und Durchführung der Jugendweihestunden, der Exkursionen und Jugendweiherveranstaltungen waren Höhepunkte für die Jugend und die Bevölkerung. Hier zeigt sich immer wieder das breite Zusammenwirken gesellschaftlicher Kräfte sowie Betriebe und Genossenschaften.

3. Auswirkungen des Zusammenwirkens durch den Abschluß von Kommunalverträgen zur Förderung des gesamtgesellschaftl. Lebens

- 1979 und 1980 wurden Kommunalverträge abgeschlossen mit VEB Zementwerke Karsdorf, mit den LPG'n (P) und (T) Burgscheidungen und der Zentralen Schulungsstätte.
- 1980 wurden 2 Kommunalverträge im Rahmen des Gemeindeverbandes abgeschlossen und in diesen Kommunalverträgen gab es Festlegungen, die zweckgebunden für die Gemeinden sind. Einen Auszug aus den Kommunalverträgen 1980 und 1979.

Auswirkungen der Kommunalverträge 1979 :

- Mit allen Betrieben, mit denen ein Kommunalvertrag abgeschlossen war, gab es echte Partnerschaftsbeziehungen.
Die VEB Zementwerke sicherten die Planierung der Müllgruben am Mermel und in der Sandgrube. Eine gleiche Unterstützung gab es durch die LPG (P).
- Alle Partnerbetriebe unterstützten das geistig-kulturelle und sportl. Leben durch Bereitstellung von Fahrzeugen für Transporte der BSG und der POS und für den Dorfklub. Sie stellten Mittel in Höhe von 1.500,- M bereit zur Unterstützung des Parkfestes 1979 und stellten weiter bereit technisches Material für Aufbauarbeiten und Reparaturen.
- Die LPG (P) ließ im Werte von 7.500,- M 3 Straßen projektieren, die als massive Feldwege ausgebaut werden sollen. Mit den Vorbereitungen wurde noch 1979 begonnen. Mit diesen Maßnahmen wird die Sicherheit im Straßenverkehr verbessert, Energie eingespart und Materialschäden an Maschinen und Geräten eingeschränkt.
- Zur Verbesserung der Schulspeisung und der Speisung der Genossenschaftsbauern u.a. wurde durch die LPG (P) eine VbE im Werte von 9.000 M bereitgestellt.

Die Kommunalverträge 1980, die mit den bereits genannten Betrieben abgeschlossen wurden, sichern die Erfüllung der Aufgaben des VWPl. und fördern die gesamtgesellschaftliche Entwicklung des Territoriums.

- Die Leitungen der Betriebe fördern das Zusammenwirken mit den Abgeordneten und unterstützen insbesondere die Kindereinrichtungen im Territorium, die Kultur- und Sportarbeit und leisten materielle Hilfe. Das zeigt sich wie folgt :
 - VEB Zementwerke Karsdorf stellen insgesamt 13 950 M, 45 to Zement, 550 to Kalksteinsplitt, 200 qm Miwo-Erzeugnisse zur Verfügung.
Das ermöglicht dem Rat :
 - die Erweiterung der Kinderkrippe vorzubereiten,
 - im Straßenwesen Verbesserungen durchzuführen, mit denen bereits in der Angerstraße begonnen wurde,
 - das geistig-kulturelle Leben zu entwickeln und ältere Bürger und kinderreiche Familien zu unterstützen.
 - Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" :
 - Für die gesellschaftliche Entwicklung wurden Mitarbeiter in den Dorfklub, in die BSG delegiert, was bereits geschehen ist.
 - Für das geistig-kulturelle und sportl. Leben wurden insgesamt 1.000 M bereitgestellt.
 - Desweiteren werden wichtige Räumlichkeiten für gesellschaftl. Zwecke der Öffentlichkeit bereitgestellt. Damit wird das gesellschaftspolitische Leben gefördert.
 - LPG'n (P) und (T) :
 - Sie fördern das gesellschaftl. Leben durch Bereitstellung von Kadern für Arbeitsgemeinschaften und haben Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Schülerklassen der POS abgeschlossen.
 - Es werden insgesamt 10.500,- M finanzielle Mittel bereitgestellt sowie 6 to Kartoffeln, 1 to Möhren und 0,3 to Weißkohl.
 - Mit der Bereitstellung von 8.000 M und der Nahrungsmittel wird die Gemeinschaftsverpflegung an der Schulküche verbessert.
 - Weitere Mittel dienen der Unterstützung der Jugendweihe und dem Dorfklub.
 - Die Unterstützung des Parkfestes erfolgt finanziell und materiell durch Bereitstellung von Zelten, Küchenwagen u.a.

- Durch die Bereitstellung der LPG-Baubrigade der LPG(T) konnten hygienische Mißstände in der gemeindeeigenen Gaststätte (Küche) behoben werden. Das gleiche gilt d. sanitären Anlagen durch den Bau einer Klärgrube.

Der Abgeordnete Helmut Schmidt und die Küchenkräfte Brunhilde Grune, Wally Hendrich und Karin Ölke sind immer vorbildlich und hilfsbereit



4. Das gesellschaftliche Zusammenwirken aller Kräfte im Territorium auf geistig-kulturellem u. sportl. Gebiet.

- In den Jahren 1976 bis 1980 wurden und werden Schloß- und Parkfestspiele durchgeführt. Diese Park- und Schloßfestspiele sind zu einer festen Tradition geworden und über das Territorium der Kreisgrenzen bekannt. Durch die Tätigkeit von 4 Arbeitsgruppen mit etwa 50 Kräften und darunter auch eine Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit wurde erreicht, daß bei 2000 und mehr Zuschauern keinerlei Vorkommnisse registriert werden konnten. Dazu haben beigetragen :
 - Eine richtige Beschilderung,
 - das Vorhandensein eines Parkplatzes und
 - die Tätigkeit von Ordnungsgruppen.
- Zur Absicherung der Diskoveranstaltungen unterbreitete der Vorsitzende der st.Komm. Ordnung u. Sicherheit bei der Jahresabrechnung des Dorfklubs 1979 den Vorschlag, eine Ordnungsgruppe zu bilden. Diese Ordnungsgruppe ist wirksam und bis zum heutigen Tage wurden ebenfalls keine besonderen Vorkommnisse während der Diskoveranstaltungen bekannt. Jedoch gibt es kleine Mängel, die noch beseitigt werden müssen. Dazu gehören :
 - das Wegwerfen von Zigarettenresten und teilweise unanständiges Benehmen.

V. Die Durchsetzung der Gemeindeordnung im Interesse der vorbildl. Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, im gesamten Territorium sowie die Pflege und Erhaltung der geschaffenen Werte als eine gesamt zu lösende Aufgabe. - - - - -

1. Ordnungen, die im Territorium gemeinsam durch die Volksvertretung und den Ortsausschuß der Nat.Front beschlossen wurden :

- Ortssatzung der Gemeinde Burgscheidungen, beschlossen am 16.11.1972, Beschluß Nr. 51-17.1970/74, überarbeitet und ergänzt am 29.Mai 1980, Beschluß Nr.22-7.1980.
- Friedhofsordnung, beschlossen am 13.02.1975, Beschluß Nr. 24.-6.,
- Bebauungskonzeption - Ratsvorlage vom 5.8.1976 des Rates der Gemeinde Burgscheidungen und Ratsbeschluß des Rates des Kreises Nr. 593-4/78 vom 22.2.1978
- Konzeption über Landschaftsgestaltung und Naherholung des Rates der Gemeinde Burgscheidungen

Diese Ordnungen und Konzeptionen waren und sind Grundlagen für die Arbeit des Rates und aller gesellschaftlichen Kräfte.

2. Tätigkeit der Volksvertretung zu Problemen der Ordnung und Sicherheit

- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 28-28.1978 vom 14.12.1978 - Beschluß Nr. 69 , Maßnahmeplan zur 2. Verteidigung
- ✓ Beschluß-Protokoll Nr. 29-29.1979 vom 25.1.1979-Diskussionsbeitrag Abgeordn. Hartwig Kunth zur Durchsetzung 2. Verteidigung des Maßnahmeplanes.
- Beschluß-Protokoll Nr. 1-1.1979 vom 21.6.1979-Wahl der Schiedskommission und Rechenschaftsbericht der Schiedskommission
- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 2-2.1979 vom 16.8.1979 unter Punkt 3) - Auswertung ZV-Großübung
- Beschlußprotokoll d. VV Nr. 7-7. vom 29.5.1980 - Punkt 1) behandelte Bericht über den Stand der Durchsetzung der Maßnahmen in Vorbereitung der Verteidigung des Titels "Bereich d. vorbildl. Ordnung u. Sicherh."

3. Tätigkeit des Rates zu Problemen der Ordnung u. Sicherheit

- Beschluß-Protokoll Nr. 65-65.1979 vom 11.1.1979 - Punkt 1) Maßnahmen zu extremen Witterungsbedingungen - positive Handlungsweise der FF
- Beschluß-Protokoll Nr. 67-67.1979 vom 22.2.1979 unter Punkt 2) b u. c - ZV-Übung und Unterbringung kriminell gefährdeter Bürger
- Beschluß-Protokoll Nr. 2-2.1979 vom 9.8.1979 unter Punkt 4) Lösung der Aufgaben im Bereich Ordnung u. Sicherheit und ZV
- Beschluß-Protokoll Nr. 3-3.1979 v. 10.9.1979, Punkt 5) a u. b -Vorfälle Gaststätte Tröbsdorf u. Wiedereingliederung
- Beschluß-Protokoll Nr. 5-5. 1979 vom 8.11.1979 - Punkt 2) ZV-Übung und 6) c Tollwutprobleme
- Beschluß-Protokoll Nr. 6-6. vom 20.12.1979 Punkt 4) b - Standplätze für KOM zur Sicherheit von Fahrzeugen
- Beschluß-Protokoll Nr. 7-7.1980 vom 10.1.1980 -Punkt 3 b u. d u. f , g. - Winterdienst, ZV-Arbeit, Sperrung von Straßen, Vorflutausbau Biberbach
- Beschluß-Protokoll Nr. 8-8.1980 vom 31.1.1980, Punkt 2) In der Diskussion wurde der Beschluß des Bezirkstages Nr. 785-14/79 vom 8.6.1979 erläutert und die Abgeordneten aufgefordert, diesen Beschluß mit zu erfüllen. Durchsetzung der Ortssatzung
- Beschluß-Protokoll Nr. 14-14.1980 vom 22.5.1980, Punkt 1) -Ergänzung der Ortssatzung - Punkt 7) Berufung von Bürgern für Haftentlassene

- Beschluß-Nr.15-15.1980 vom 26.6.1980 - Punkt 3)
Rechenschaftslegung der FF
- 4. Öffentliche Auswertung durch Aushänge, Bekanntmachungen,
persönliche Aussprachen
 - 05.12.1978 Veröffentlichung Programm und Maßnahmeplan
zur 2. Verteidigung
 - 28.12.1978 Sicherheitsfragen Konsum-VST Tröbsdorf,
persönliches Gespräch mit Werner Spengler
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Angelegenheit Ober-
länder, Beschäftigung von Kindern während Tanzveran-
staltung
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Manfred Wiegner,
geht keiner Arbeit nach
 - 05.03.1979, Rundschreiben an alle Haushalte -Winter-
dienstprobleme, Hochwasserwarnung
 - 22.03.1979, Schreiben an alle Bürger, Förderung öffentl.
Wettbewerb, Ordnung schaffen nach langer Winter-
periode vor allen Grundstücken
 - 05.06.1979, persönliches Gespräch ,Grenzbebauungs-
streitigkeiten
 - 20.08.1979, Brief an jeden Haushalt zu folgenden Pro-
blemen :
 - Ordnung u. Sauberkeit im Rahmen der Sammlung von
Sekundärrohstoffen
 - Warnung vor Obst- u. Felddiebstählen
 - 28.11.1979, Bekanntmachung 3. Sicherheitskonferenz
 - 15.01.1980, Unterstützung der Wehrleitung in Fragen
Leitungstätigkeit u. Vorbereitung Jahresarbeitspro-
gramm FF
 - 30.01.1980, öffentl. Bekanntmachung - Wohnstätten-
kontrolle durch die FF
 - Hinweis lt. Ortssatzung zur täglichen Räumung Geh-,
Fußwege u. Straßen
 - 20.02.1980, öffentl. Bekanntmachung zu folgenden Pro-
blemen :
 - § 6 der Ortssatzung, § 22 d. Ortssatzung, § 2, Abs. 4
d. Ortss., § 27 und Aufruf zum Frühjahrsputz
 - 25.03.1980, öffentl. Bekanntmachung ,öffentl. Versorgung
mit Wasser durch die W A B durch Ausfall d. Pumpstation
 - 12.03.1980 ,persönliches Gespräch mit Fam. Halkow einschl.
erteilter Auflagen wegen Brandgefahr im Hof d. Pfarr-
grundstückes, Verwarnung wurde erteilt
 - 08.04.1980, öffentl. Bekanntmachung durch die Ortstier-
seuchenkommission, Hinweise auf § 6, Abs. 6 d. Orts-
satzung, Beschl. d. VV Nr. 51 vom 16.11.1972, § 27 d. Orts-
satzung, Hinweis, wo d. Schrott hingehört, Aufruf zum
Frühjahrsputz, Gestaltung d. Anlagen

- 09.06.1980, öffentl. Bekanntmachung, Hinweis auf § 12 der Ortssatzung zum sparsamsten Verbrauch von Trink- und Brauwasser
- 10.06.1980, Veröffentlichung Beschluß-Nr. 22-7.1980 vom 29.05.1980 über die Ergänzung der Ortssatzung
- 01.07.1980, persönl. Gespräch des Vors.d.Rates mit der Wehrleitung zu Fragen Einsatzbereitschaft, aufgetretene Unstimmigkeiten und Titel "Vorbildl.FF".
- 15.07.1980, persönl. Gespräch mit dem kriminell gefährdeten Bürger Horst Bergau - aus der Haft entlassen

5. Verwarnungen mit Ordnungsgeld auf der Grundlage Ges.Bl. Teil I vom 12.1.1968

- 19.12.1978, Nr.458028, 10,- M Nichtbeseitigung festgestellter Mängel, Verstoß gegen Ortssatzung
- 19.02.1980, Nr.458029, 5,- M ,Pflücken naturgeschützter Pflanzen
- 11.06.1980, Nr.458030, 10,- M Nichteinhaltung Öffnungszeit

6. Erteilte Auflagen

- Insgesamt erteilte Auflagen 8
mit 19 Mängeln.

Darunter sind noch solche Mängel wie

- elektr.Anlagen, Verteilerdosen, Sicherheitskästen
- Heizräume, keine vorschriftsmässigen Türen
- schadhafte Öfen
- Abschirmung von Öfen
- schadhafte Essenköpfe
- Ablagerung von Asche
- defekte Essenschieber
- unzulässiges Aufbewahren von Asche
- Lagern von Holz u. Kohle in unvorschriftsmässigen Räumen.

Allgemein wird eingeschätzt, daß die Mängel gegenüber 1978 zurückgegangen sind.

Die Schwerpunkte der Mängel im Pfarrgrundstück sind abgestellt. Noch nicht alle Schornsteinköpfe sind repariert, Mangel an Rep.Kapazitäten. Ofenblechmängel alle abgestellt. Elektr.Anlagen überprüft.

(Nachweise liegen vor.)

7. Die Friedhofsordnung hat dazu beigetragen, ordnungsgemässe Erd- und Feuerbestattungen zu sichern, Grabstellen geordnet anzulegen und zu pflegen. Initiativen zur Erhaltung und Pflege der Friedhöfe sind gewährleistet. 2 Familien gaben dazu persönl. Verpflichtungen ab.

Die Friedhofsordnung wurde genutzt, um mit mehreren Gemeinden den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

8. Die Konzeption zur Gestaltung der Landschaft entspricht dem Landeskulturgesetz und den gesetzl. Bestimmungen über Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Hygiene.
- Hauptmaßnahmen waren und sind die weitere Bepflanzung im Territorium
 - der Ausbau und die Pflege der Wanderwege im Rabenfang, zur Teufelskanzel und entlang dem Biberbach. Die Pflege und Erhaltung erfolgt im Rahmen der Schülereinsätze der POS.
 - Im Zusammenwirken mit der LPG (P) wurde 1978 und 1979 mit der Bepflanzung des Feldweges von Burgscheidungen nach Karsdorf, der Bepflanzung am Schiebebahnhof (VEB Zementwerk) begonnen und wird fortgeführt.
 - Der Bau des Parkplatzes ist abgeschlossen und der 1. Bauabschnitt des individuellen Garagenhofes ist realisiert. Pflege und Erhaltung erfolgt durch die Garagenanlieger.
9. Wartung und Pflege der geschaffenen Werte und Erhaltung der Anlagen.
- 5 Familien haben folgende Anlagen im Territorium in persönlicher Pflege :
 - Gärtnerei Hoffmann, bepflanzt zweimal jährlich bestimmte Anlagen
 - Fam. Baisch pflegt die Anlage zwischen den Brücken
 - " Kurt Knoblauch u. Lietz, W. pflegen die Friedhöfe
 - Gustav Neumann u. Hellm. Gehlfuß die Anlagen am ehemaligen Konsum der Gemeindeverwaltung
 - Die Wartung und Erhaltung des Sportplatzgeländes sichert die LPG (P) - Abmähen des Sportfeldes -
 - Zur Erhaltung der Turnhalle trägt die Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung mit 300 M bei.
 - Mit Feierabendbrigaden und Brigaden der LPG'n werden solche Objekte erhalten wie
 - gemeindeeigene Gaststätte
 - Kinderkrippe
 - Kindergarten
 - Schulküche mit Speisesaal
 - u.a.

Alle diese Anlagen und Grundstücke sind keine Neubauten, sondern aus vorhandenen ehemaligen Schulen, Rittergutsgebäuden, Schweineställen, anderen Ställen u. Scheunen um- und ausgebaut worden und erfüllen ihren vollen volkswirtschaftlichen Zweck. Deshalb gilt diesen Objekten besondere Aufmerksamkeit.

Die Abgeordneten haben wie in den vergangenen Jahren auch 1979 und 1986 die Verpflichtungsbewegung unter der Bevölkerung und den Betrieben persönlich organisiert.



Im Interesse der Hygiene ist der Bau von
Dungplatten von besonderer Bedeutung

VI. Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte und besonders anderen Erziehungsbeteiligten zur Ausbildung und Ausübung des Erziehungseinflusses bei der Wiedereingliederung der aus dem Strafvollzug entlassenen Bürger und der kriminell Gefährdeten. - - - - -

Im Zeitraum 7.10.1978 und 15.07.1980 sind 2 Personen im Strafvollzug. Davon wurde 1 Bürger im Juli 1980 aus der Haft entlassen. Dieser Bürger wohnt bei seiner Mutter und arbeitet wieder im ehemaligen Betrieb des VEB Zementwerke Karsdorf in der Packerei. Da dieser Bürger schon dreimal straffällig war, wurde vor der Haftentlassung mit seiner Mutter ein Gespräch geführt und nach der Haftentlassung das Gespräch mit dem entlassenen Bürger, seiner Mutter und dem vom Rat berufenen Betreuer fortgeführt. Im Ergebnis dieser Ansprache wurden aktenkundige Maßnahmen getroffen, die von der Mutter und dem Haftentlassenen bestätigt wurden.

Im Zeitraum 1978 bis 1980 wurde zweckgebunden für wieder einzugliedernde Bürger eine Wohnung ausgebaut.

Im August 1980 wird ein weiterer Bürger aus dem Strafvollzug entlassen. Arbeitsmässig wird dieser Bürger in seinem alten Betrieb, LPG (T), eingegliedert. Der Betrieb hat enge Beziehungen zum Bürger, der noch im Strafvollzug ist. Das zeigt sich durch Besuche der Leitungskader und Schriftverkehr.

Die st.Komm.Ordnung und Sicherheit und der Rat beschäftigen sich planmässig mit Problemen der Wiedereingliederung (siehe Nachweis in Beschlußprotokollen u. Aktenvermerken).

Im Bericht der Schiedskommission vor der Volksvertretung wurde von der Vorsitzenden nachgewiesen, daß zu behandelnde Fälle zurückgegangen sind, daß aber noch auftretende Fälle im Territorium immer wieder nur 2 - 3 Familien betreffen. Die st.Komm.Ordg.u.Sicherheit, der Rat und die Schiedskomm. sind nach wie vor bemüht, in diesen Familien den öffentlichen Einfluß so auszuüben, daß auch diese Fälle der Vergangenheit angehören.

VII. Einbeziehung der Bürger und der gesellschaftlichen Gremien zur Wahrung und Sicherung der sozial.Gesetzlichkeit und der Ordnung und Sicherheit.

1. Der Ortsausschuß der Nat.Front organisiert gemeinsam mit dem Rat der Gemeinde und den Abgeordneten den sozial.Wettbewerb „Schöner unsere Städte u. Gemeinden“.

In den VWPl. 1979 und 1980 sind unter V. die Probleme der Ordnung und Sicherheit aufgenommen, Beschluß Nr. 71-29. vom 25.1.1979 und Beschluß Nr. 12-5. vom 31.1.1980.

In den Wettbewerbsprogrammen "Schöner unsere Städte und Gemeinden" sind die Probleme Ordnung und Sicherheit 1979 unter Punkt 3 abrechenbar aufgenommen - Beschluß Nr. 74-29. vom 25.1.1979, 1980 unter Punkt 3 auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr.785... gleichfalls aufgenommen und ergänzt. (Siehe Beschluß Nr. 14-5.vom 31.1.1980 und Ergänzung Beschluß Nr. 22-7.vom 29.05.1980.)

2. Der Ortsausschuß der Nat.Front wird geleitet vom Mitglied der CDU und Dozenten der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Lang. Dem OA gehören **24** Mitglieder an. Im Laufe der Berichtszeit wurden 2 Jugendliche in den OA berufen.

Der OA befaßte sich zweimal im Jahr mit der Berichterstattung des Vors.d.Rates im Beisein des Vors.d.st.Komm.Ordg.u.Sicherheit mit der Verwirklichung der Lösung der Aufgaben entsprechend der Beschlußfassungen.

Die Berichterstattungen erfolgten in den Sitzungen am 07.12.1978 - Einschätzung 1978, Ideen für 1979, 25.01.1979 - Gemeinsame Sitzung mit Volksvertretung zur Verabschiedung des Programms 1979, 15.03.1979 - Diskussion von Fragen der Ordnung u. Sicherheit, 19.04.1979 - Öffentl. Ortsausschußsitzung in der Wahlvorbereitung, 24.07.1979 - Auswertung des Leistungsvergleichs, 31.1.1980 - Gemeinsame Sitzung mit der Volksvertretung zur Verabschiedung des Programms 1980, 26.03.1980 - Aktuelle Probleme zum Wettbewerb.

3. Die Sicherheitsbereiche wurden im Territorium gebildet - siehe Beschluß Nr. 26 vom 20.3.1975.

Es bestehen Bereiche für

- Oberdorf
- Unterdorf und
- Ortsteil Trübsdorf.

In diesen Bereichen arbeiten insgesamt 20 Bürger mit. Sie sind zusammengesetzt aus

- Mitgliedern des OA der Nat.Front
- Abgeordneten
- Mitgliedern der FF
- Volkspolizeihelfern

und anderen Bürgern.

Ausgeschieden sind in dem Zeitraum die Bürger Kafka, Ellen, Wehle, Erhard und Zießnitz, Irmgard wegen Verzug.

Dafür wirken jetzt mit :

Günter Seidel - Lothar Oszenda und Ude Schmidt.

Die Mitglieder der Sicherheitsbereiche unterstützen die durchgeführten Ortsbegehungen des OA d. Nat.Front und des VKA.

So gab es für die Ortsbegehung am 28.3.1980 folgende Schwerpunkte :

1. Vorbereitung Frühjahrspatz - Ortsbild allgemein
2. Ablagerung von Baumaterialien u. Bauschutt in der Ortslage
3. Federvieh in der Ortslage (Einhaltung Seuchenordg.)
4. Ortsein- und -ausgänge
5. Biberbach und Unstrutufer
6. Straßen- und Gehwegschwerpunkte
7. äuserer Zustand der Kindereinrichtungen

VIII. Gewährleistung der Verkehrssicherheit in enger Zusammenarbeit mit den auf dem Territorium befindlichen Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sowie Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft der Örtl. Freiw. Feuerwehr.

1. Die Freiw. Feuerwehr hat alle erforderlichen Leistungsstufen erreicht und arbeitet auf der Grundlage der Direktive Nr. 33/77 des Min. d. Innern und des Chefs der Deutschen Volkspolizei über die einheitliche Dienstdurchführung in den Örtl. Freiwilligen und betrieblichen FF vom 3. Juni 1978. Diese Direktive wurde mit allen Kameraden der FF beraten und die Freiw. Feuerw. faßte den Beschluß nach den Bewertungskriterien ihre Arbeit und ihr übertragenen Aufgaben durchzuführen mit dem Ziel, als vorbildliche Feuerw. anerkannt zu werden.

In den letzten 2 Jahren wurden alle Kameraden, die ihre Treue für 10, 20 und 30 Jahre in der FF bewiesen haben, geehrt und ausgezeichnet.

Alle Dokumente der Freiw. Feuerwehr sind auf dem neuesten Stand. Nachweis siehe Protokoll vom 26.2. 1980.

Jährlich wird von der Freiw. Feuerwehr der Volksvertretung ein Arbeitsprogramm unterbreitet (siehe Beschluß Nr. 18 vom 31.1.1980 und Beschl. Nr. 76 vom 25.1. 1979.)

Alle durchgeführten Einsatzübungen bei Örtl. und zentralen Alarmierungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Beweise dafür sind :

- der Einsatz bei der zentralen ZV-Übung 1979
- der Überprüfung der Einsatzbereitschaft gemeinsam mit 2 anderen Wehren im Juli 1980.

Erfolgreich wird die Ausbildung der Frauenlöschgruppe durch die Leitung organisiert. Das gleiche gilt für die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutzhelfer" an der POS. Besondere Leistungen vollbrachten hier die Kam. Heidi Wünsche u. Manfred Patzke.

Die Leitung arbeitet nach einem Arbeitsplan, der quartalsmässig aufgeschlüsselt ist.

Gesellschaftlich hat die Freiw. Feuerwehr im Jahre 1979 und im Jahre 1980 ihre Verpflichtungen zur Erhaltung und Verbesserung der Gerätehäuser im wesentlichen durchgeführt. Restarbeiten werden im 2. Halbjahr realisiert.

2. Die Kameraden der Freiw. Feuerw. haben 1979 beim Glatteis und schwierigen Winterbedingungen ihre Einsatzbereitschaft bei der Durchführung zusätzl. Winterdienstes ausgezeichnet erfüllt und haben 1980 bei den Stürmen im Frühjahr sofort umgestürzte Bäume von der Fahrbahn freigemacht, um jeglichen Verkehr abzusichern.
3. Im vorbeugenden Brandschutz hat die FF die geplanten Brandschutzbegehungen durchgeführt.
(Nachweis liegt vor.)

4. Die Tätigkeit des Verkehrssicherheitsaktivs.

Das Aktiv arbeitet nach einem Jahresprogramm und eng mit der Komm. Ordg. und Sicherheit und dem örtl. Rat zusammen. Insgesamt im Berichtszeitraum wurden vom Verkehrsaktiv 5 Verkehrsteilnehmerschulungen mit 280 Teilnehmern organisiert. Zusätzlich haben die LPG'n Betriebsteilnehmerschulungen durchgeführt. (Nachweis der Verkehrsteilnehmerschulungen liegt vor.)

Im Zusammenwirken mit der Komm. Ordg. u. Sicherheit wurden etwa 50 % der Verkehrsschilder entsprechend der neuen Straßenverkehrsordnung ausgewechselt und die Verkehrsschilder immer im ordentl. Zustand gehalten.

IX. Aufgaben beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes
- Landesverteidigung einschl. Z V
- - - - -

Die Fragen der Ordnung und Sicherheit beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes zeigen sich besonders bei der Organisierung der Zivilverteidigung beim örtl. Rat, bei den LPG'n (F) und (T), in den Einrichtungen POS, Kindergarten, Kinderkrippe und den Kommandostellen der Freiw. Feuerwehr.

1. Ein Beispiel der besonderen Leistungen ist die Teilnahme aller ZV-Kräfte im Territorium an der Großübung des Gemeindeverbandes in Laucha.

- Das ZV-Komitee wurde in Stab der ZV umgebildet und vom Rat bestätigt und hat bei der genannten ZV-Übung seine Einsatzbereitschaft bewiesen.

- Die ZV-Kräfte an der POS haben gezeigt, daß unter Leitung des Direktors, Koll. Lauterbach, in kürzester Frist die Führungsdokumente ausgearbeitet wurden und zur Übung 3 Schutzräume so ausgebaut wurden, daß sie voll einsatzfähig von den Kräften bezogen werden konnten.

- Die LPG (T) hat einen Keller ordnungsgemäß ausgebaut und die Übung hat gezeigt, daß die Kräfte gut ausgebildet sind.

2. Werbung für die Nationale Volksarmee an der Polytechn. Oberschule.

Der Direktor der POS berichtete vor der Volksvertretung am 3. Juli 1980 folgendes :

- Im Schuljahr 1979/80 wurde ein Abgänger der 10. Klasse für den Beruf als Berufsoffizier gewonnen.

Vier weitere Schüler der unteren Klassen haben sich jetzt schon bereit erklärt, die Laufbahn eines Berufsunteroffiziers einzuschlagen.

- An der POS wird mit Unterstützung der Freiw. Feuerwehr eine Gruppe "Junger Brandschutzhelfer" im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ausgebildet.

3. Erhöhte Wachsamkeit.

- Die Kommissionen Ordnung und Sicherheit des Rates, der LPG'n sowie V K A des Ortes pflegen ein enges Zusammenwirken und werden besonders wirksam bei der Durchführung von öffentlichen Kontrollen.
- Die Tätigkeit des V K A - ABI - ist aktiv. Ingesamt im Berichtszeitraum liegen vom V K A vom 29.11.1978, vom 06.04.1979, vom 25.06.1979, vom 19.07.1979, vom 18.09.1979, vom 23.11.1979 und vom 20.05.1979 Protokolle vor.

Schwerpunkte dieser Kontrollen waren :

- Sekundärrohstoffe ,Erfassung u.Verwertung
 - Eingabenbearbeitung der staatl.Organe
 - rationelle Energieverwendung
 - Einhaltung der Ortssatzung im Territorium
 - Einhaltung der Öffnungszeiten der Verkaufsstellen des Handels und der Gaststätten
 - Überprüfung Speisen und Getränke
-
- Die st.Komm. Ordnung und Sicherheit beschäftigte sich mit folgenden Problemen :
 - Verkehrserziehung
 - kriminell gefährdete Bürger
 - Gesetzbl. Teil I, Nr. 17 zur Änderung und Ergänzung strafverfahrensrechtlicher Bestimmungen
 - Sicherheitsfragen zum Parkfest
 - Auswertung der Beratungen der Arbeitsgruppe Ordg. und Sicherheit des Gemeindeverbandes
 - Vorbereitung 3. Sicherheitskonferenz
 - Vorbereitung der Tagungen der Volksvertretung
 - Einschätzung Winterdienst
 - Auswertung der Grundstücksbegehung der FF
 - operativer Einsatz Bauwesen
 - Vorschläge zur Ergänzung der Ortssatzung und des Wettbewerbsprogramms im Bereich d.Ordg.u.Sicherh.
 - Vorbereitung Ortsbegehung
 - Wiedereingliederung
 - Veränderung Straßenverkehrsschilder

Der Rat der Gemeinde Burgscheidungen und der Ortsausschuß der Nationalen Front bitten Sie, unseren Antrag zu prüfen und der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr. 785-14/79 vom 08.06.1979 am 7. Oktober 1980 anlässlich des 31. Jahrestages der DDR die 2. Verteidigung "Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit" zu bestätigen und auszusprechen.

Burgscheidungen, den 10. Juli 1980.

Ortsausschuß d. Nat. Front
Burgscheidungen

Lang
(Lang)
Vorsitzender

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

J. J. J.
(J. J. J.)
Vors. d. Rates



1. M a i 1980

A n t r a g

des Rates der Gemeinde B u r g s c h e i d u n g e n
mit dem Ortsteil T r ü b d e r f

zur 2. Verteidigung des Titels

„ Bereich der vorbildlichen
Ordnung und Sicherheit “

Grundlage: Beschluß des Rates des Bezirkes Halle
Nr.785/14/79 vom 8. Juni 1979, § 2, Abs.2.



B e g r ü n d u n g :

- I. Stand der Entwicklung der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf unter Beachtung der Entwicklung des Gemeindeverbandes Laucha, den LPG'n (P) und (T), der Einrichtungen POS, Kindergarten und Kinderkrippe und der Zentralen Schulungsstätte.

Im Zusammenwirken Volksvertretung, Rat der Gemeinde und Ortsausschuß der Nationalen Front wurde der Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ am 1. Mai 1976 erkämpft und die 1. Verteidigung am 7.10. 1978 erreicht.

Die LPG (T) erkämpfte den Titel und verteidigte diesen das 1. Mal, die LPG (P) erhielt den Titel am 1. Mai 1980 und die Kinderkrippe erreichte ebenfalls am 1. Mai 1980 als erste Einrichtung im Territorium den Titel.

Die Gemeinde Burgscheidungen ist Mitglied des Gemeindeverbandes Laucha und stellt gemeinsam mit der Stadt Laucha im Gemeindeverband ein bestimmendes, wirtschaftliches, kulturelles und sportliches Zentrum dar.

In der Gemeinde ist der Sitz der LPG (P) und (T). Zu diesen Produktionsgenossenschaften gehören die Orte Burgscheidungen, Kirchscheidungen, Golzen/Krawinkel, Karsdorf, Reinsdorf und die Stadt Laucha.

Die LPG (P) bewirtschaftet eine Gesamtfläche von 3620,65 ha, davon LN 3480,88 ha, darunter persönliche Flächen für die individuelle Hauswirtschaft 187,55 ha. Die Hauptproduktionsrichtungen der LPG (P) sind :

- Futterproduktion
- Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenanbau

Die LPG (P) versorgt mit Futtermitteln die LPG (T) Burgscheidungen, Laucha zbd Karsdorf und teilweise das Bullenmastkombinat Reinsdorf.

Hauptproduktionsrichtung der LPG (T) ist :

- Mast-, Maifer- und Ferkelproduktion
- Milchproduktion
- Rind-, Schaf- und Schweinefleischproduktion.

Die Polytechn.Oberschule Burgscheidungen hat ihr schulisches Zentrum in Burgscheidungen. Die Schüler kommen aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel. Zur Schule gehören: 3 Schulgebäude,

1 Turnhalle

1 Gemeinschaftsküche mit Speisesaal u. Nebenräumen
Kapazität 500 Portionen und
165 Plätze im Speisesaal sowie

Sport-u. Turngelände.

Als weitere Einrichtungen sind vorhanden :

- 1 Kinderkrippe mit 15 Plätzen und 1 Küche.

In der Perspektive wird diese Krippe 1981/82 auf 20 Plätze erweitert. In dieser Krippe werden Kinder aus den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und Thalwinkel aufgenommen.

- 1 Kindergarten mit 36 Plätzen und den erforderlichen Räumlichkeiten und Spielplatz

Die C D U der D D R unterhält in Burgscheidungen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schlosses eine Zentrale Schulungsstätte mit einer Kapazität von über 300 Lehrgangsteilnehmern. Diese Zentrale Schulungsstätte wurde durch Wohnblockbau, Um- und Ausbau, Rekonstruktion, Werterhaltung, Bau eines Bettenhauses u.a. erweitert und bietet alle Möglichkeiten für Lehrgangsteilnehmer, Dozenten, techn. Kräften, für einen geordneten Schulbetrieb und angenehmen Aufenthalt für Urlauber u.a. Die Leitung der Schule sichert eine gute Pflege des naturgeschützten Parkes und stellt einen großen Teil der Räumlichkeiten, ganz besonders den Mehrzwecksaal und den Festsaal, der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Gärtnermeister Dieter Hoffmann bewirtschaftet eine kommunale Gärtnerei. Hauptproduktionsrichtung ist

- Anzucht und Verkauf von Blumen
- Jungpflanzenaufzucht
- Kranzbinderei und
- teilweise Gemüseanbau

Im Rahmen der öffentlichen Versorgung stehen zur Verfügung:

- 2 Gaststätten, davon 1 mit Saal und einer Saalkapazität von 300 Plätzen
- 1 Kantinen-Gaststätte Zentrale Schulungsstätte
- 2 Lebensmittel-VST'n mit einem erweiterten Sortiment
- 1 Annahme- u. Ausgabestelle für Propangas
- 1 " " " " " Dienstleistungen
- 1 Annahmestelle für Sekundärrohstoffe einschl. öffentl. Schrottplatz
- 1 Obstsammelstelle des GHG Obst u. Gemüse
- 2 Erfassungsstellen für Eier, Geflügel u. Kaninchen
- 1 Privatbäckerei für Brot und Brötchen

Am 31.12.1979 zählt die Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf 717 Einwohner, davon

weiblich	364
männlich	353

Davon sind berufstätig

388
.....

und außerhalb des Territoriums arbeiten

171
.....

Für die Öffentlichkeitsarbeit stehen im Territorium auf der Grundlage von Kommunalverträgen und gemeinsamen Vereinbarungen folgende Kapazitäten zur Verfügung :

- 1 Mehrzwecksaal der Zentralen Schulungsstätte für öffentliche Filmveranstaltungen
- 1 Festsaal der Zentralen Schulungsstätte für Konzerte und Festlichkeiten mit 200 Plätzen
- 1 Tanzsaal mit 300 Plätzen des Rates d. Gemeinde
- 1 Jugendklubhaus mit 40 Plätzen
- 1 öffentl. Verkehrserziehungsgarten
- 1 Turnhalle d. Polytechn. Oberschule
- 1 5cm KK-Schießstand der GST
- 1 Holzkegelbahn

Ein arbeitsfähiger Dorfklub mit 16 Mitgliedern wirkt im Territorium und hat enge Verbindung zum Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes. Ihm gehören an :

46 Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, in denen 319 Bürger mitwirken.

Im Ortsausschuß der Nationalen Front sind 16 Mitglieder aus allen Parteien und Organisationen, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen wirksam. Die Leitung des Ortsausschusses der Nat.Front übt der Dozent der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Jang, aus.



Auftritt des Männerchores von Laucha zum
IV. Parkfest

II. Der Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfolgt im Zusammenwirken des Rates mit dem Ortsausschuß der Nat.Front und den Justiz- u. Sicherheitsorganen, den Genossenschaften, allen gesellschaftlichen Kräften, den Einrichtungen und Institutionen im Rahmen des Wettbewerbes „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !“ zur Erfüllung und Überbietung der staatlichen, betrieblichen und genossenschaftlichen Planaufgaben.

1. Erfüllung der Wettbewerbsprogramme 1979 und 1. Halbjahr 1980 :

Aufgaben - Kennziffern	1 9 7 9		1. Halbjahr 1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Modernisierung v. Wohnungen f. junge Eheleute	2	2	3	2
Modernisierungen	8	8	6	6
Renovierungen f. Ältere Bürger	4	5	4	-
Gestaltung von Fassaden	6	6	7	4
Eigenleistungen an Wohnungen	90,0 TM	139,0	90,0 TM	70,0 TM
Renovierung von Einrichtungen Klause				
Volksbildung	3	5	5	1
Gesundh. Wesen	1	1	2	-
Kultur	1	1	1	-
Spielplätze	1	1	-	-
Straßenbau km	0,1	0,1	0,6	0,2
Gehwege qm	200	200	200	250
Straßenbeleuchtung km	0,1	0,15	-	-

1979 wurde die Gemeinde Burgscheidungen zweimal ausgezeichnet und prämiert.

Verpflichtungsbewegung 1979 und 1980 :

1979	144
1980	117

Am 31.12.1979 gab es folgende Ergebnisse :

- Komplex Verbesserung des Wohnens
 - 139,0 TM Um- u. Ausbau u. Modernisierung
 - 11,0 TM Instandhaltung d. Wohnungen einschl. Malerarbeiten
 - 5 Garagen
- Komplex sozial. Landwirtschaft
 - 6,87 ha persönl. Rübenpflege
 - 170 Stunden in d. Kartoffelernte
 - 496 " " " Weinlese
- Komplex Sekundärrohstoffe
 - Altpapier 7,5 to
 - Alttextilien 2,0 to ✓
 - Gläser 13 000 Stok.
 - Flaschen 13 000 "
 - Schrott 9,0 to.

Erste Ergebnisse 1980 :

- Sekundärrohstoffe	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
Alttextilien	2,0 to	1,9 to
Gläser	12 000 Stok.	4 189 Stok.
Flaschen	16 000 "	14 651 "
Altpapier	11,0 to	7,38 to
Schrott	12,0 "	8,22 "

Von den Einzelverpflichtungen für die Erhaltung und Verbesserung des Wohnens in Höhe von 139,0 TM wurden bereits 70,0 TM realisiert.

Geplante Initiativmaßnahme für den Zeitraum 1978 bis 1982 ist die Stabilisierung der Wasserversorgung Burgscheidungen.
Gesamt-Objekt : 389,0 TM - realisiert 30.6.1980 174,6 TM

Konzentrationen zur Verbesserung des Wohnens 1979/80

Eigenheimbau, Um- u. Ausbau u. Modernisierung

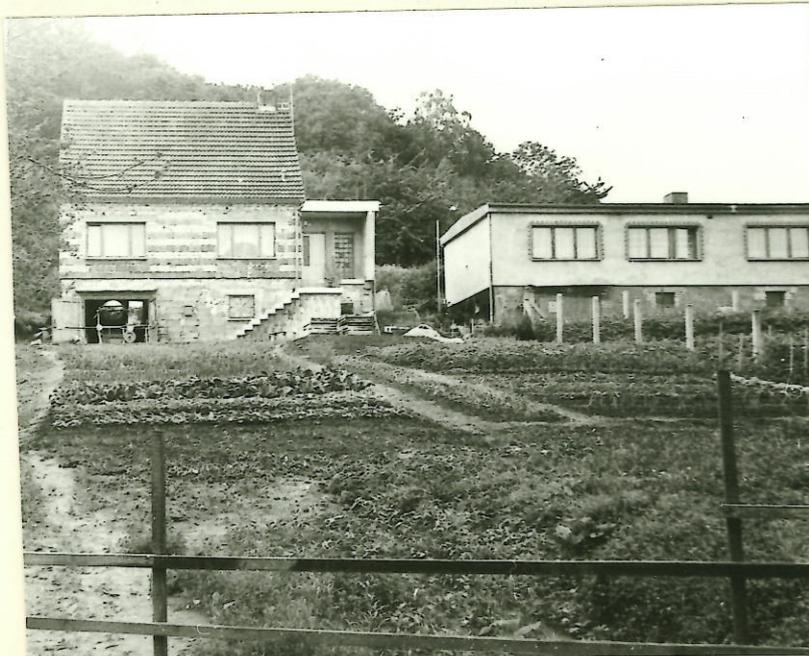
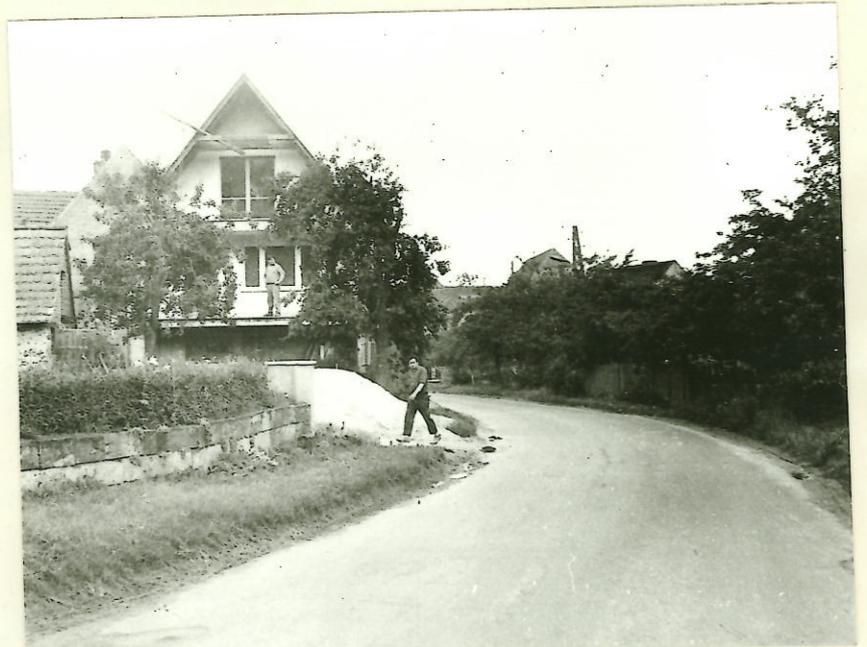
Initiativen zeigten und zeigen :

Im Eigenheimbau : Fritz Märtsch - Roland Becker - Lothar u.
Hagen Özenda

Um- u. Ausbau : Alfred Oike - Reinhard Rischpeter - Werner
Nitzek - Günter Röder - Siegfried Zwanzig -
Eberhard Lepay - Wolfgang Hoffmann

Modernisierungen: Willi Reimann - Reinh. Kirchner - Alfred
Much - Rat der Gemeinde in den Wohngrund-
stücken Schwarzer Hahn, Lindenring - Mühle,
Schloßbergstraße - ehem. Zehnert, Talstraße
und am Weinbergsweg u.a.

Um- u. Ausbau
Günter Röder



Eigenheimbau Roland
Becker
Märtsch - Schmidt

Eigenheimbau
H. Oszenda
Ziel: 1980 be-
zugsfertig



Modernisierung
W. Reimann



Reserve für den Wohnungsbau 1981/82

Eigenheimbau Märtsch
1980 bezugsfertig

Um- u. Ausbau u. Moder-
nisierung
Kirchner/Becker
Öke, Alfred
Auf dem Dach zur
Sicherheit im
Brandenschutz
Karl König
bei Schornsteinre-
paratur



Erfüllung der Rationalisierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Maßnahmenplanes des Gemeindeverbandes Laucha : 1979/80 sind wirksam :

- Kinosaal ZSS für die Öffentlichkeit
- Schulküche für Schüler, Rentner, LPG (P) und (T) und Sonstige
- Erweiterung Kinderkrippe
- Modernisierung Gaststätte
- Bau zentraler Feldwege

III. Erfüllung des VWPl. auf kommunaler Ebene entsprechend der Planaufgaben und Kennziffern in der zentralisierten Werterhaltung im Jahre 1979.

<u>Bereich Ö V W</u>	Friedhöfe, Ortsbeleuchtung, Gaststätten u. Anlagen	22,9 TM
<u>Bereich Wohnungen</u>	Reparaturen, Erhaltungen, Modernisierungen	37,7 TM
<u>Bereich Volksbildung einsch. Kindergarten</u>		18,9 TM
<u>Sozial-u. Gesundheitswesen</u>	Kinderkrippe, san. Anlagen u.a.	2,4 TM
<u>Bereich Straßenwesen</u>		2,4 TM
<u>Bereich Staatsapparat</u>		1,2 TM
<u>Bereich Brandschutz</u>		1,3 TM
Werterhaltung 1. Halbjahr 1980		
ÖVW		4,1 TM
Volksbildung		2,9 "
Wohnungswesen		7,5 "
Straßenwesen		1,5 "
Staatsapparat		1,6 "

Erfüllung des Haushaltsplanes

1979 - 1. Halbjahr 1980

	1979		1980 - 1.1.-30.6.1980	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Sinn.	336,7 TM	346,4 TM	343,9 TM	170,8 TM
Ausg.	336,7 "	329,5 "	343,9 "	173,5 "

Die beeinflussbaren Einnahmen wurden wie folgt erfüllt :

1979	Plan	109,0 TM	Ist	116,8 TM = 107,1 %
1. Halbj. 1980	"	110,7 "	"	60,3 " = 54,5 %

Durch gutes Wirtschaften des Rates konnte 1979 ein Rücklagefonds von 11,3 TM gebildet werden. Das ist ein Ausdruck, daß ordnungsgemäß die dem Staat zustehenden Einnahmen richtig realisiert wurden und zeigt, daß die Bürger ihren Verpflichtungen besonders bei Steuern, Mieten, Pachten ua. nachkommen.

Welche Bedeutung die Haushaltswirtschaft und der VWPl. insgesamt für das Territorium haben, soll an einigen Beispielen der Pläne 1979 und 1980 aufgezeigt werden.

1979 konzentrierte sich der Rat auf die Verbesserung des Wohnungswesens besonders durch Modernisierung, Reparaturen und Erhaltungsarbeiten an den über 50 gemeindeeigenen Wohnungen.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Erweiterung der Ortsbeleuchtung im Ortsteil Tröbsdorf und überholten die Gesamt-Ortsbeleuchtungsanlage. Trotz Energieeinsparung ging es uns darum, eine Ortsbeleuchtung zu besitzen, die funktioniert und Sicherheit bietet.

Wir konzentrierten uns weiter auf die Volkselemente und Gesamt-Kindereinrichtungen.

1980 verwenden wir die meisten Mittel bei Wohnungswesen, für den Bau von Klärgruben und Dachreparaturen, um besonders an den Mehrfamilienhäusern die sanitären Belange für viele Familien zu verbessern.

Straßenbau und Reparaturen tragen zur Verkehrssicherheit bei

**Angerstraße
170 m Gehweg - schon
abgeschlossen**



Diese Reparaturen führen die Feierabendbrig.

Klaus Frenzel - Rudolf Schilling - G. Fillsack - Siegf. Eberlein - durch. Sie werden unterstützt von der Meliorationsgenossenschaft - Laucha, LPG (P), Burgscheidungen u. VEB Zementwerke Karsdorf - Grundlage: Kommunalverträge 1980



Desweiteren konzentrieren wir uns bei den Kindereinrichtungen auf die Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten. Dazu gehören :

- die Schaffung eines Pausenhofes für d. Kindergarten
- die Renovierung von 3 Klassenräumen
- Verbesserungsarbeiten an d. Schulküche
- Einbau von Verdunkelungen in Fachunterrichtsräumen
- Bau von 2 zentralen Fernsehantennen an der POS

Ein weiterer Schwerpunkt 1980 ist die Verbesserung des Straßenwesens auf kommunaler und genossenschaftlicher Ebene. Die Genossenschaft hat mit dem Bau von über 5 km Bitumen^{en}straße bereits begonnen und der Rat der Gemeinde baut die Angerstraße, ein Teil der Siedlungsringstraße und ein Teil am Schulplatz aus, um allseitig die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten.



Initiativen für den Spielplatz der Kinderkrippe



V S T
in Initiative
eingerrichtet

IV. Das gesellschaftlich-wirksame Zusammenleben der Bürger
- Ausprägung des sozial. Staats- u. Rechtsbewußtseins
- - - - -

1. Die Arbeit mit der Jugend:
- - - - -

- 1979 wurde durch den Rat der Gemeinde eine Jugendklubleitung gebildet, die ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Sie wird angeleitet von einem Abgeordneten, Gen. Hellmut Gehlfuß, und die Leitung vertritt der Abgeordn. Lothar Ossenda und der Arbeiter des Formkastenwerkes Freyburg, Koll. Hans-Dieter Pochmann.

In der Regel finden wöchentlich 2 Klubveranstaltungen statt einschl. Diskotheken.

Ab 1980 wird zusätzlich monatlich einmal eine Klubveranstaltung für junge Ehepaare organisiert.

- Die Jugendarbeit wird unterstützt durch den Beschluß über Jugendförderungspläne im Rat der Gemeinde und den Vorständen der LPG'n (P) und (T).

In der Rechenschaftslegung am 3. Juli 1980 durch den Rat der Gemeinde und die LPG'n gab es folgende Ergebnisse :

Die Disko-Veranstaltungen sind nicht das Allheilmittel für ein interessantes Jugendleben.

Jugendforen und Jugendkonferenzen und Gespräche mit Reservisten und sozial. Wehrerziehung haben gezeigt, welches Interesse die Jugend dafür hat.

Weiter zeigte sich vorteilhaft die Patenschaftsarbeit und die Tätigkeit der Jugendlichen in Jugendbrigaden.

Interessant sind die Ergebnisse der Schüler und Jugendlichen der 9. und 10. Klasse der POS bei produktiver Arbeit in den Viehställen der LPG (T) und im Weinberg und der Beregnungsanlage der LPG (P).

- Positive Ergebnisse zeigen sich in der Jugendarbeit bei der Mitwirkung bei zentralen Veranstaltungen und beim Dorfklubzirkel BCV.

2. Förderung und Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Territorium - - - - -

Den Grundpfeiler des geistig-kulturellen Lebens bilden der Dorfklub und der Zentrale Klubrat des Gemeindeverbandes, die polytechn. Oberschule und der Kulturbund im Rahmen der Organisation von Schloßkonzerten.

Der Dorfklub, der Zentrale Klubrat, der Ortsausschuß der Nat.Front können sich auf 16 Kulturgruppen und Arbeitsgemeinschaften mit ca. 319 Mitwirkenden in der Kultur- und Arbeitsgemeinschaftsarbeit stützen. Dazu gehören solche Zirkel wie Karneval u. Heitere Muse, Zirkel Dorfchronik, Fotozirkel, Tanzgruppe, Unter- und Oberstufenchor der POS, Laienspiel, und solche Arbeitsgemeinschaften wie AG "Junge Heger", die von einem Genossenschaftsbauern geleitet wird, AG "Junge Brandschutzhelfer", die von einem Mitglied d. Wehrleitung geleitet wird u.a.

- Mit Unterstützung des Kulturbundes werden die im ganzen Kreis Hebra beliebten Schloßkonzerte im Festsaal der Zentralen Schulungsstätte durchgeführt. In der Regel mindestens 1 Schloßkonzert im Monat. Die Leitung und Verantwortung hierfür trägt der Kulturbund.
- Weitere Höhepunkte waren die IV. Parkfestspiele 1979 und werden die V. Parkfestspiele im August 1980. Die Organisation dieser Schloß-u. Parkfestspiele liegt in der Hand des Zentralen Klubrates unter voller Verantwortung des Ürtl. Dorfklubs und des Rates der Gemeinde, des Ortsausschusses der Nat.Front sowie den 4 Arbeitsgruppen.

Die IV. Parkfestspiele - ein kultureller Höhepunkt, die V. Parkfestspiele in Vorbereitung





Dank und Anerkennung
für treue Dienste den
Kameraden der Freiw.
Feuerwehr anläßl. des
1. Mai 1980

- Die 1978/79 und 1979/80 durchgeführten Jugendweihen einschl. Vorbereitung und Durchführung der Jugendweihestunden, der Exkursionen und JugendweihEVERANSTALTUNGEN waren Höhepunkte für die Jugend und die Bevölkerung. Hier zeigt sich immer wieder das breite Zusammenwirken gesellschaftlicher Kräfte sowie Betriebe und Genossenschaften.

3. Auswirkungen des Zusammenwirkens durch den Abschluß von Kommunalverträgen zur Förderung des gesamtgesellschaftl. Lebens

- 1979 und 1980 wurden Kommunalverträge abgeschlossen mit VEB Zementwerke Karsdorf, mit den LPG'n (P) und (T) Burgscheidungen und der Zentralen Schulungsstätte.
- 1980 wurden 2 Kommunalverträge im Rahmen des Gemeindeverbandes abgeschlossen und in diesen Kommunalverträgen gab es Festlegungen, die zweckgebunden für die Gemeinden sind. Einen Auszug aus den Kommunalverträgen 1980 und 1979.

Auswirkungen der Kommunalverträge 1979 :

- Mit allen Betrieben, mit denen ein Kommunalvertrag abgeschlossen war, gab es echte Partnerschaftsbeziehungen. Die VEB Zementwerke sicherten die Planierung der Müllgruben an Mermel und in der Sandgrube. Eine gleiche Unterstützung gab es durch die LPG (P).
- Alle Partnerbetriebe unterstützten das geistig-kulturelle und sportl. Leben durch Bereitstellung von Fahrzeugen für Transporte der BSG und der POS und für den Dorfklub. Sie stellten Mittel in Höhe von 1.500,- M bereit zur Unterstützung des Parkfestes 1979 und stellten weiter bereit technisches Material für Aufbauarbeiten und Reparaturen.
- Die LPG (P) ließ im Werte von 7.500,- M 3 Straßen projektieren, die als massive Feldwege ausgebaut werden sollen. Mit den Vorbereitungen wurde noch 1979 begonnen. Mit diesen Maßnahmen wird die Sicherheit im Straßenverkehr verbessert, Energie eingespart und Materialschäden an Maschinen und Geräten eingeschränkt.
- Zur Verbesserung der Schulspeisung und der Speisung der Genossenschaftsbauern u.a. wurde durch die LPG (P) eine VbE im Werte von 9.000 M bereitgestellt.

Die Kommunalverträge 1980, die mit den bereits genannten Betrieben abgeschlossen wurden, sichern die Erfüllung der Aufgaben des VWPl. und fördern die gesamtgesellschaftliche Entwicklung des Territoriums.

- Die Leitungen der Betriebe fördern das Zusammenwirken mit den Abgeordneten und unterstützen insbesondere die Kindereinrichtungen im Territorium, die Kultur- und Sportarbeit und leisten materielle Hilfe. Das zeigt sich wie folgt :
 - VEB Zementwerke Karedorf stellen insgesamt 13 950 M, 45 t Zement, 550 t Kalksteinsplitt, 200 qm Miwo-Erzeugnisse zur Verfügung.
Das ermöglicht dem Rat :
 - die Erweiterung der Kinderkrippe vorzubereiten,
 - im Straßenwesen Verbesserungen durchzuführen, mit denen bereits in der Angerstraße begonnen wurde,
 - das geistig-kulturelle Leben zu entwickeln und ältere Bürger und kinderreiche Familien zu unterstützen.
 - Zentrale Schulungsstätte "Otto Buschke" :
 - Für die gesellschaftliche Entwicklung wurden Mitarbeiter in den Dorfklub, in die BSG delegiert, was bereits geschehen ist.
 - Für das geistig-kulturelle und sportl. Leben wurden insgesamt 1.000 M bereitgestellt.
 - Desweiteren werden wichtige Räumlichkeiten für gesellschaftl. Zwecke der Öffentlichkeit bereitgestellt. Damit wird das gesellschaftspolitische Leben gefördert.
 - LPG'n (P) und (T) :
 - Sie fördern das gesellschaftl. Leben durch Bereitstellung von Kadern für Arbeitsgemeinschaften und haben Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Schülerklassen der POS abgeschlossen.
 - Es werden insgesamt 10.500,- M finanzielle Mittel bereitgestellt sowie 6 t Kartoffeln, 1 t Möhren und 0,3 t Weiskohl.
 - Mit der Bereitstellung von 8.000 M und der Nahrungsmittel wird die Gemeinschaftsverpflegung an der Schulküche verbessert.
 - Weitere Mittel dienen der Unterstützung der Jugendweibe und dem Dorfklub.
 - Die Unterstützung des Parkfestes erfolgt finanziell und materiell durch Bereitstellung von Zelten, Küchenwagen u.a.

Auswirkungen durch den Abschluß von Kommunalverträgen

Gestaltung der Orts-
eingänge durch -
bepflanzen mit
Platanen,
Birken,
Hängeweiden
u. Hecken



Gemeindeverwaltung und Kindergarten
-Spielplatz u. Anlagen -

Initiative der Bewohner am Weinbergsweg

Birkenan-
lage



Anlage an der Kastanienallee
- Pflege : Gustav Neumann - H. Gehlfuß

- Durch die Bereitstellung der LPG-Baubrigade der LPG(T) konnten hygienische Mißstände in der gemeindeeigenen Gaststätte (Küche) behoben werden. Das gleiche gilt d. sanitären Anlagen durch den Bau einer Klärgrube.



Diese Be- und Entwässerung ist bereits für einen Teil des Oberdorfes wirksam. 1980 wird an dieser Stelle ein Gehweg gebaut, Material ist bereits angefahren.

4. Das gesellschaftliche Zusammenwirken aller Kräfte im Territorium auf geistig-kulturellem u. sportl. Gebiet.

- In den Jahren 1976 bis 1980 wurden und werden Schloß- und Parkfestspiele durchgeführt. Diese Park- und Schloßfestspiele sind zu einer festen Tradition geworden und über das Territorium der Kreisgrenzen bekannt. Durch die Tätigkeit von 4 Arbeitsgruppen mit etwa 50 Kräften und darunter auch eine Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit wurde erreicht, daß bei 2000 und mehr Zuschauern keinerlei Vorkommnisse registriert werden konnten. Dazu haben beigetragen :

- Eine richtige Beschilderung,
- das Vorhandensein eines Parkplatzes und
- die Tätigkeit von Ordnungsgruppen.

- Zur Absicherung der Diskoveranstaltungen unterbreitete der Vorsitzende der st. Komm. Ordnung u. Sicherheit bei der Jahresabrechnung des Dorfklubs 1979 den Vorschlag, eine Ordnungsgruppe zu bilden. Diese Ordnungsgruppe ist wirksam und bis zum heutigen Tage wurden ebenfalls keine besonderen Vorkommnisse während der Diskoveranstaltungen bekannt. Jedoch gibt es kleine Mängel, die noch beseitigt werden müssen. Dazu gehören :

- das Wegwerfen von Zigarettenresten und teilweise unanständiges Benehmen.

V. Die Durchsetzung der Gemeindeordnung im Interesse der vorbildl. Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, im gesamten Territorium sowie die Pflege und Erhaltung der geschaffenen Werte als eine gesamt zu lösende Aufgabe. - - - - -

1. Ordnungen, die im Territorium gemeinsam durch die Volksvertretung und den Ortsausschuß der Nat. Front beschlossen wurden :

- Ortssatzung der Gemeinde Burgscheidungen, beschlossen am 16.11.1972, Beschluß Nr. 34-17.1970/74, überarbeitet und ergänzt am 29. Mai 1980, Beschluß Nr. 22-7.1980.

- Friedhofsordnung, beschlossen am 13.02.1975, Beschluß Nr. 24.-6.,

- Bebauungskonzeption - Ratsvorlage vom 5.8.1976 des Rates der Gemeinde Burgscheidungen und Ratsbeschluß des Rates des Kreises Nr. 593-4/78 vom 22.2.1978

- Konzeption über Landschaftsgestaltung und Naherholung des Rates der Gemeinde Burgscheidungen

Diese Ordnungen und Konzeptionen waren und sind Grundlagen für die Arbeit des Rates und aller gesellschaftlichen Kräfte.

2. Tätigkeit der Volksvertretung zu Problemen der Ordnung und Sicherheit

- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 28-28.1978 vom 14.12.1978 - Beschluß Nr. 69, Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung
- ✓ Beschluß-Protokoll Nr. 29-29.1979 vom 25.1.1979-Diskussionsbeitrag Abgeordn. Hartwig Kunth zur Durchsetzung 2. Verteidigung des Maßnahmenplanes.
- Beschluß-Protokoll Nr. 1-1.1979 vom 21.6.1979-Wahl der Schiedskommission und Rechenschaftsbericht der Schiedskommission
- Beschluß-Protokoll d. Volksvertretung Nr. 2-2.1979 vom 16.8.1979 unter Punkt 3) - Auswertung ZV-Großübung
- Beschlußprotokoll d. VV Nr. 7-7. vom 29.3.1980 - Punkt 1) behandelte Bericht über den Stand der Durchsetzung der Maßnahmen in Vorbereitung der Verteidigung des Titels "Bereich d. vorbildl. Ordnung u. Sicherh."

3. Tätigkeit des Rates zu Problemen der Ordnung u. Sicherheit

- Beschluß-Protokoll Nr. 65-65.1979 vom 11.1.1979 - Punkt 1) Maßnahmen zu extremen Witterungsbedingungen - positive Handlungsweise der FF
- Beschluß-Protokoll Nr. 67-67.1979 vom 22.2.1979 unter Punkt 2) b u. c - ZV-Übung und Unterbringung kriminell gefährdeter Bürger
- Beschluß-Protokoll Nr. 2-2.1979 vom 9.3.1979 unter Punkt 4) Lösung der Aufgaben im Bereich Ordnung u. Sicherheit und ZV
- Beschluß-Protokoll Nr. 3-3.1979 v. 10.9.1979, Punkt 5) a u. b -Vorfälle Gaststätte Trübsdorf u. Wiedereingliederung
- Beschluß-Protokoll Nr. 9-9. 1979 vom 8.11.1979 - Punkt 2) ZV-Übung und 6) c Tollwutprobleme
- Beschluß-Protokoll Nr. 6-6. vom 20.12.1979 Punkt 4) b - Standplätze für KGM zur Sicherheit von Fahrzeugen
- Beschluß-Protokoll Nr. 7-7.1980 vom 10.1.1980 -Punkt 3 b u. d u. f, g. - Winterdienst, ZV-Arbeit, Sperrung von Straßen, Vorflutausbau Sieberbach
- Beschluß-Protokoll Nr. 8-8.1980 vom 31.1.1980, Punkt 2) In der Diskussion wurde der Beschluß des Bezirkstages Nr. 785-14/79 vom 8.6.1979 erläutert und die Abgeordneten aufgefordert, diesen Beschluß mit zu erfüllen. Durchsetzung der Ortssatzung.
- Beschluß-Protokoll Nr. 14-14.1980 vom 22.5.1980, Punkt 1) -Ergänzung der Ortssatzung - Punkt 7) Berufung von Bürgern für Haftentlassene

- Beschluss-Nr. 15-15.1980 vom 26.6.1980 - Punkt 3)
Rechenschaftslegung der FF

4. Öffentliche Auswertung durch Aushänge, Bekanntmachungen, persönliche Aussprachen
- 05.12.1978 Veröffentlichung Programm und Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung
 - 28.12.1978 Sicherheitsfragen Konsum-VST Trübsdorf, persönliches Gespräch mit Werner Spengler
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Angelegenheit Oberländer, Beschäftigung von Kindern während Tanzveranstaltung
 - 20.02.1979 persönliches Gespräch Manfred Wieger, geht keiner Arbeit nach
 - 05.03.1979, Rundschreiben an alle Haushalte - Winterdienstprobleme, Hochwasserwarnung
 - 22.03.1979, Schreiben an alle Bürger, Förderung öffentl. Wettbewerb, Ordnung schaffen nach langer Winterperiode vor allen Grundstücken
 - 05.06.1979, persönliches Gespräch, Grenzbebauungsstreitigkeiten
 - 20.08.1979, Brief an jeden Haushalt zu folgenden Problemen:
 - Ordnung u. Sauberkeit im Rahmen der Sammlung von Sekundärrohstoffen
 - Warnung vor Obst- u. Felddiebstählen
 - 28.11.1979, Bekanntmachung 3. Sicherheitskonferenz
 - 15.01.1980, Unterstützung der Wehrleitung in Fragen Leitungstätigkeit u. Vorbereitung Jahresarbeitsprogramm FF
 - 30.01.1980, öffentl. Bekanntmachung - Wohnstättenkontrolle durch die FF
 - Hinweis lt. Ortsatzung zur täglichen Räumung Geh-, Fußwege u. Straßen
 - 20.02.1980, öffentl. Bekanntmachung zu folgenden Problemen:
 - § 6 der Ortsatzung, § 22 d. Ortsatzung, § 2, Abs. 4 d. Orts., § 27 und Aufruf zum Frühjahreputz
 - 25.03.1980, öffentl. Bekanntmachung, öffentl. Versorgung mit Wasser durch die W A B durch Ausfall d. Pumpstation
 - 12.03.1980, persönliches Gespräch mit Fam. Halkow einseh. erteilter Auflagen wegen Brandgefahr im Hof d. Pfarrgrundstückes, Verwarnung wurde erteilt
 - 08.04.1980, öffentl. Bekanntmachung durch die Ortstierseuchenkommission, Hinweise auf § 6, Abs. 6 d. Ortsatzung, Beschl. d. VV Nr. 51 vom 16.11.1972, § 27 d. Ortsatzung, Hinweis, wo d. Schrott hingehört, Aufruf zum Frühjahreputz, Gestaltung d. Anlagen

- 09.06.1980, Öffentl. Bekanntmachung, Hinweis auf § 12 der Ortsatzung zum sparsamen Verbrauch von Trink- und Brauwasser
- 10.06.1980, Veröffentlichung Beschluß-Nr. 22-7.1980 vom 29.05.1980 über die Ergänzung der Ortsatzung
- 01.07.1980, persönl. Gespräch des Vors.d.Rates mit der Wehrleitung zu Fragen Einsatzbereitschaft, aufgetretene Unstimmigkeiten und Titel "Vorbildl.FF".
- 15.07.1980, persönl. Gespräch mit dem kriminell gefährdeten Bürger Horst Bergau - aus der Haft entlassen

XX

5. Verwarnungen mit Ordnungsgehd auf der Grundlage Ges.Bl. Teil I vom 12.1.1968

- 19.12.1978, Nr.458028, 10,- M Nichtbeseitigung festgestellter Mängel, Verstoß gegen Ortsatzung
- 19.02.1980, Nr.458029, 5,- M ,Pflücken naturgeschützter Pflanzen
- 11.06.1980, Nr.458030, 10,- M Nichteinhaltung Öffnungszeit

6. Erteilte Auflagen

- Insgesamt erteilte Auflagen mit 19 Mängeln.

Darunter sind noch solche Mängel wie

- elektr.Anlagen, Verteilerkästen, Sicherheitskästen
- Heizräume, keine vorschriftsmässigen Türen
- schadhafte Öfen
- Abschirmung von Öfen
- schadhafte Essecköpfe
- Ablagerung von Asche
- defekte Essenschieber
- unzulässiges Aufbewahren von Asche
- Lagern von Holz u. Kohle in unverschriftsmässigen Räumen.

Allgemein wird eingeschätzt, daß die Mängel gegenüber 1978 zurückgegangen sind.

Die Schwerpunkte der Mängel im Pfarrgrundstück sind abgestellt. Noch nicht alle Schornsteinköpfe sind repariert, Mangel an Rep.Kapazitäten, Ofenblechmängel alle abgestellt. Elektr.Anlagen überprüft.

(Nachweise liegen vor.)

7. Die Friedhofsordnung hat dazu beigetragen, ordnungsgemässe Erd- und Feuerbestattungen zu sichern, Grabstellen geordnet anzulegen und zu pflegen. Initiativen zur Erhaltung und Pflege der Friedhöfe sind gewährleistet. 2 Familien gaben dazu persönl. Verpflichtungen ab.

Die Friedhofsordnung wurde genutzt, um mit mehreren Gemeinden den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

8. Die Konzeption zur Gestaltung der Landschaft entspricht dem Landeskulturgesetz und den gesetzl. Bestimmungen über Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Hygiene.
- Hauptmaßnahmen waren und sind die weitere Bepflanzung im Territorium
 - der Ausbau und die Pflege der Wanderwege im Rabenfang, zur Teufelskanzel und entlang dem Biberbach. Die Pflege und Erhaltung erfolgt im Rahmen der Schülereinsätze der POS.
 - Im Zusammenwirken mit der LPG (P) wurde 1978 und 1979 mit der Bepflanzung des Feldweges von Burgscheidungen nach Karzdorf, der Bepflanzung am Schiebebahnhof (VEB Zementwerk) begonnen und wird fortgeführt.
 - Der Bau des Parkplatzes ist abgeschlossen und der 1. Bauabschnitt des individuellen Garagenhofes ist realisiert. Pflege und Erhaltung erfolgt durch die Garagenanlieger.
9. Wartung und Pflege der geschaffenen Werte und Erhaltung der Anlagen.
- 5 Familien haben folgende Anlagen im Territorium in persönlicher Pflege:
 - Gärtnerei Hoffmann, bepflanzt zweimal jährlich bestimmte Anlagen
 - Fam. Baisch pflegt die Anlage zwischen den Brücken
 - " Kurt Knoblauch u. Lietz, W. pflegen die Friedhöfe
 - Gustav Neumann u. Helm. Gehlfuß die Anlagen am ehemaligen Konsum der Gemeindeverwaltung
 - Die Wartung und Erhaltung des Sportplatzgeländes sichert die LPG (P) - Abmähen des Sportfeldes -
 - Zur Erhaltung der Turnhalle trägt die Zentrale Schulungsstätte "Otto Buschke" mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung mit 300 M bei.
 - Mit Feierabendbrigaden und Brigaden der LPG'n werden solche Objekte erhalten wie
 - gemeindeeigene Gaststätte
 - Kinderkrippe
 - Kindergarten
 - Schulküche mit Speisesaal
 - u.ä.
- Alle diese Anlagen und Grundstücke sind keine Neubauten, sondern aus vorhandenen ehemaligen Schulen, Rittergutsgebäuden, Schweineställen, anderen Ställen u. Scheunen um- und ausgebaut worden und erfüllen ihren vollen volkswirtschaftlichen Zweck. Deshalb gilt diesen Objekten besondere Aufmerksamkeit.

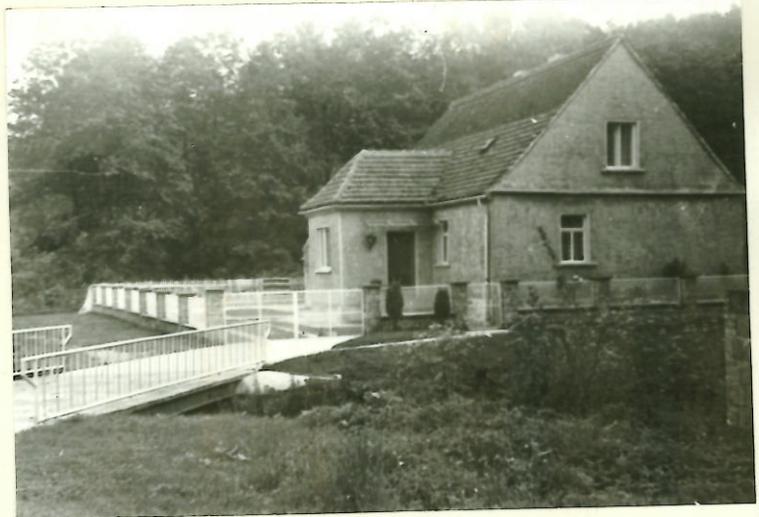
Die Abgeordneten haben wie in den vergangenen Jahren auch 1979 und 1980 die Verpflichtungsbewegung unter der Bevölkerung und den Betrieben persönlich organisiert.



Gesicherte und gepflegte Stallanlagen der LPG (T)

Das sind Ergebnisse durch die Organisierung der Wett-
bewerbsverpflichtungen von Abgeordneten !
Die Bürger realisierten ihre Verpflichtungen !

Bau einer
Brücke u.
Pflege
durch
E. Lepsy



Wasserbe-
hälter am
Friedhof
Tröbsdorf

Sozial. Gemeinschaftsarbeit zahlt sich dann aus, wenn sie organisiert wird, wenn Vereinbarungen und Kommunalverträge sowie Verpflichtungen abgeschlossen werden.

Dazu gehört als Hauptinitiativvorhaben die Stabilisierung der Wasserversorgung Burgscheidungen/Trübsdorf

mit den Objekten :

- Pumpstation
- Aufbereitungsanlage
- Trafestation
- Filterschlammabsatzbecken und
- Anschluß Burgscheidungen.

Zielstellung :

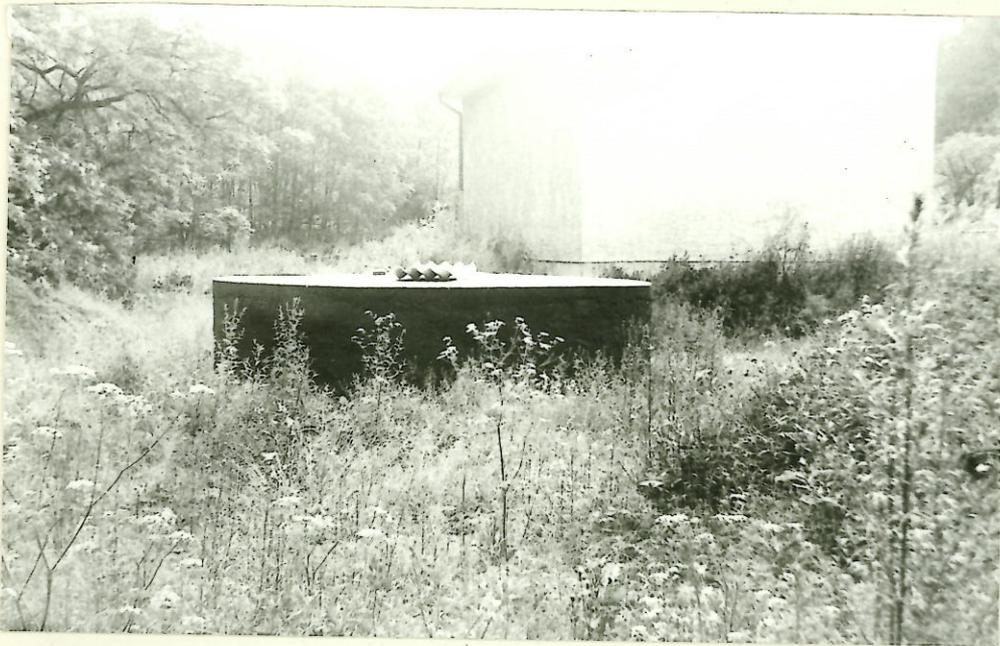
1978	Wertschaffung	94,0 TM - realisiert
1979	" "	71,0 TM - "
1980	" "	100,0 TM
1981/82	" "	124,0 TM

Beteiligt an diesem Initiativvorhaben sind :

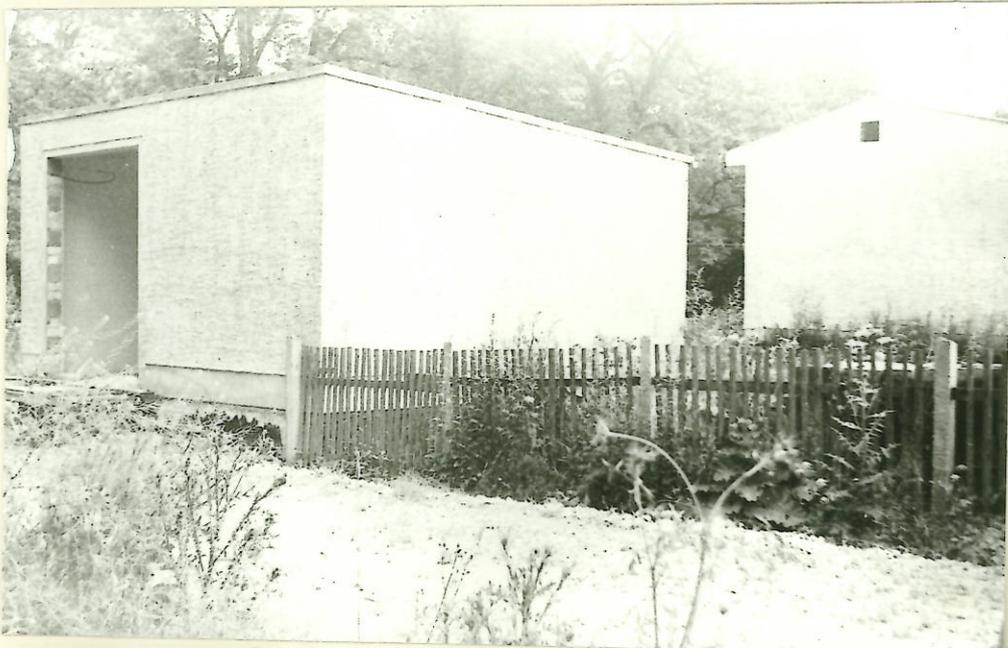
- Feierabendbrigaden des Ortes
- LPG (P) und (T) Burgscheidungen
- Meliorationsgenossenschaft - Laucha
- VEB Zementkombinat Karsdorf
- Handwerksbetriebe im Gemeindeverband
- Kreisbaubetrieb Nebra

u.a.

Gebäude
Pumpsta-
tion



Wasserbehälter



Trafo-Station

VI. Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte und besonders anderer Erziehungsbeteiligten zur Ausbildung und Ausübung des Erziehungseinflusses bei der Wiedereingliederung der aus dem Strafvollzug entlassenen Bürger und der kriminell Gefährdeten. - - - - -

Im Zeitraum 7.10.1978 und 15.07.1980 sind 2 Personen im Strafvollzug. Davon wurde 1 Bürger im Juli 1980 aus der Haft entlassen. Dieser Bürger wohnt bei seiner Mutter und arbeitet wieder im ehemaligen Betrieb des VEB Zementwerke Karsdorf in der Packerei. Da dieser Bürger schon dreimal straffällig war, wurde vor der Haftentlassung mit seiner Mutter ein Gespräch geführt und nach der Haftentlassung das Gespräch mit dem entlassenen Bürger, seiner Mutter und dem von Rat berufenen Betreuer fortgeführt. Im Ergebnis dieser Aussprache wurden aktenkundige Maßnahmen getroffen, die von der Mutter und dem Haftentlassenen bestätigt wurden.

Im Zeitraum 1978 bis 1980 wurde zweckgebunden für wieder einzugliedernde Bürger eine Wohnung ausgebaut.

Im August 1980 wird ein weiterer Bürger aus dem Strafvollzug entlassen. Arbeitsmässig wird dieser Bürger in seinem alten Betrieb, LPG (T), eingegliedert. Der Betrieb hat enge Beziehungen zum Bürger, der noch im Strafvollzug ist. Das zeigt sich durch Besuche der Leitungskader und Schriftverkehr.

Die st.Komm. Ordnung und Sicherheit und der Rat beschäftigen sich planmässig mit Problemen der Wiedereingliederung (siehe Nachweis in Beschlußprotokollen u. Aktenvermerken).

Im Bericht der Schiedskommission vor der Volksvertretung wurde von der Vorsitzenden nachgewiesen, daß zu behandelnde Fälle zurückgegangen sind, daß aber noch auftretende Fälle im Territorium immer wieder nur 2 - 3 Familien betreffen. Die st.Komm. Ordg. u. Sicherheit, der Rat und die Schiedskomm. sind nach wie vor bemüht, in diesen Familien den Öffentlichen Einfluß so auszuüben, daß auch diese Fälle der Vergangenheit angehören.

VII. Einbeziehung der Bürger und der gesellschaftlichen Gremien zur Wahrung und Sicherung der sozial.Gesetzlichkeit und der Ordnung und Sicherheit.

1. Der Ortsausschuß der Nat.Front organisiert gemeinsam mit dem Rat der Gemeinde und den Abgeordneten den sozial.Wettbewerb „Schöner unsere Städte u. Gemeinden“.

In den VWPl. 1979 und 1980 sind unter V. die Probleme der Ordnung und Sicherheit aufgenommen, Beschluß Nr. 71-29. vom 25.1.1979 und Beschluß Nr. 12-5. vom 31.1.1980.

In den Wettbewerbsprogrammen "Schöner unsere Städte und Gemeinden" sind die Probleme Ordnung und Sicherheit 1979 unter Punkt 3 abrechenbar aufgenommen - Beschluß Nr. 74-29. vom 25.1.1979, 1980 unter Punkt 3 auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr.785... gleichfalls aufgenommen und ergänzt. (Siehe Beschluß Nr. 14-5.vom 31.1.1980 und Ergänzung Beschluß Nr. 22-7.vom 29.05.1980.)

2. Der Ortsausschuß der Nat.Front wird geleitet vom Mitglied der CDU und Dozenten der Zentralen Schulungsstätte, Koll. Rudolf Lang. Dem OA gehören 23 Mitglieder an. Im Laufe der Berichtszeit wurden 2 Jugendliche in den OA berufen.

Der OA befaßte sich zweimal im Jahr mit der Berichterstattung des Vors.d.Rates im Beisein des Vors.d.st.Komm.Ordg.u.Sicherheit mit der Verwirklichung der Lösung der Aufgaben entsprechend der Beschlußfassungen.

Die Berichterstattungen erfolgten in den Sitzungen am 07.12.78 - Einschätzung 1978, Ideen für 1979, 25.01.79 - Gemeinsame Sitzung mit Volksvertretung zur Verabschiedung d.Programms 1979, 15.03.1979 - Diskussion von Fragen d.Ordg.u.Sicherh., 19.04.1979 - Öffentl.Ortsausschußsitzung in d.Wahlvorbereitung, 24.7.1979 - Auswertung d.Leistungsvergleichs, 31.01.1980 - Gemeinsame Sitzung mit d.Volksvertretung zur Verabschiedung d.Programms 1980, 26.03.1980 - Aktuelle Probleme zum Wettbewerb.

3. Die Sicherheitsbereiche wurden im Territorium gebildet - siehe Beschluß Nr. 26 vom 20.3.1975.

Es bestehen Bereiche für

- Oberdorf
- Unterdorf und
- Ortsteil Trühdorf.

In diesen Bereichen arbeiten insgesamt 20 Bürger mit. Sie sind zusammengesetzt aus

- Mitgliedern des OA der Nat.Front
- Abgeordneten
- Mitgliedern der FF
- Volkspolizeihelfern

und anderen Bürgern.

Ausgeschieden sind in dem Zeitraum die Bürger Kafka, Ellen, Wehle, Erhard und Ziesnitz, Irsgard wegen Verszug.

Dafür wirken jetzt mit :

Günter Seidel - Lothar Ossende und Udo Schmidt.

Die Mitglieder der Sicherheitsbereiche unterstützten die durchgeführten Ortsbegehungen des OA d. Nat.Front und des VKA.

So gab es für die Ortsbegehung am 28.3.1980 folgende Schwerpunkte :

1. Vorbereitung Frühjahrspatz - Ortsbild allgemein
2. Ablagerung von Baumaterialien u. Bauschutt in der Ortslage
3. Federvieh in der Ortslage (Einhaltung Seuchenordg.)
4. Ortsein- und -ausgänge
5. Biberbach und Unstrutufer
6. Straßen- und Gehwegschwerpunkte
7. Muserer Zustand der Kindereinrichtungen

VIII. Gewährleistung der Verkehrssicherheit in enger Zusammenarbeit mit den auf dem Territorium befindlichen Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sowie Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft der Örtl. Freiw. Feuerwehr.

1. Die Freiw. Feuerwehr hat alle erforderlichen Leistungsstufen erreicht und arbeitet auf der Grundlage der Direktive Nr. 33/77 des Min. d. Innern und des Chefs der Deutschen Volkspolizei über die einheitliche Dienstdurchführung in den Örtl. freiwilligen und betrieblichen FF vom 3. Juni 1978. Diese Direktive wurde mit allen Kameraden der FF beraten und die Freiw. Feuerw. fasste den Beschluß nach den Bewertungskriterien ihre Arbeit und ihr übertragenen Aufgaben durchzuführen mit dem Ziel, als vorbildliche Feuerw. anerkannt zu werden.

In den letzten 2 Jahren wurden alle Kameraden, die ihre Treue für 10, 20 und 30 Jahre in der FF bewiesen haben, geehrt und ausgezeichnet.

Alle Dokumente der Freiw. Feuerwehr sind auf dem neuesten Stand. Nachweis siehe Protokoll vom 26.2. 1980.

Jährlich wird von der Freiw. Feuerwehr der Volksvertretung ein Arbeitsprogramm unterbreitet (siehe Beschluß Nr. 18 vom 31.1.1980 und Beschl. Nr. 76 vom 25.1. 1979.)

Alle durchgeführten Einsatzübungen bei Örtl. und zentralen Alarmierungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Beweise dafür sind :

- der Einsatz bei der zentralen ZV-Übung 1979
- der Überprüfung der Einsatzbereitschaft gemeinsam mit 2 anderen Wehren im Juli 1980.

Erfolgreich wird die Ausbildung der Frauenlöschgruppe durch die Leitung organisiert. Das gleiche gilt für die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutzhelfer" an der POS. Besondere Leistungen vollbrachten hier die Kam. Heidi Wünsche u. Manfred Patzke.

Die Freiw. Feuerwehr erhielt 1979 ein
Motorfahrzeug.

Mit Initiative der Kameraden wird das Gerätehaus umge-
baut und die Unterbringung der Fahrzeuge gesichert.



Die Leitung arbeitet nach einem Arbeitsplan, der quartalsmässig aufgeschlüsselt ist.

Gesellschaftlich hat die Freiw. Feuerwehr im Jahre 1979 und im Jahre 1980 ihre Verpflichtungen zur Erhaltung und Verbesserung der Gerätekäuser im wesentlichen durchgeführt. Restarbeiten werden im 2. Halbjahr realisiert.

2. Die Kameraden der Freiw. Feuerw. haben 1979 beim Glatteis und schwierigen Winterbedingungen ihre Einsatzbereitschaft bei der Durchführung zusätzl. Winterdienstes ausgezeichnet erfüllt und haben 1980 bei den Stürmen im Frühjahr sofort umgestürzte Bäume von der Fahrbahn freigemacht, um jeglichen Verkehr abzusichern.
3. Im vorbeugenden Brandschutz hat die FF die geplanten Brandschutzbegehungen durchgeführt.
(Nachweis liegt vor.)

4. Die Tätigkeit des Verkehrssicherheitsaktive.

Das Aktiv arbeitet nach einem Jahresprogramm und eng mit der Komm. Ordg. und Sicherheit und dem Urtl. Rat zusammen. Insgesamt im Berichtszeitraum wurden vom Verkehrsaktiv 5 Verkehrsteilnehmerschulungen mit 280 Teilnehmern organisiert. Zusätzlich haben die LPG'n Betriebsteilnehmerschulungen durchgeführt. (Nachweis der Verkehrsteilnehmerschulungen liegt vor.)

Im Zusammenwirken mit der Komm. Ordg. u. Sicherheit wurden etwa 90 % der Verkehrsschilder entsprechend der neuen Straßenverkehrsordnung ausgewechselt und die Verkehrsschilder immer im ordentl. Zustand gehalten.

IX. Aufgaben beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes
- Landesverteidigung einschl. Z V

Die Fragen der Ordnung und Sicherheit beim Schutz des sozialistischen Vaterlandes zeigen sich besonders bei der Organisierung der Zivilverteidigung beim Örtl. Rat, bei den LPG'n (P) und (T), in den Einrichtungen POS, Kindergärten, Kinderkrippe und den Kommandostellen der Freiw. Feuerwehr.

1. Ein Beispiel der besonderen Leistungen ist die Teilnahme aller ZV-Kräfte im Territorium an der Großübung des Gemeindeverbandes in Laucha.

- Das ZV-Komitee wurde in Stab der ZV umgebildet und vom Rat bestätigt und hat bei der genannten ZV-Übung seine Einsatzbereitschaft bewiesen.

- Die ZV-Kräfte an der POS haben gezeigt, daß unter Leitung des Direktors, Koll. Lauterbach, in kürzester Frist die Führungsdokumente ausgearbeitet wurden und zur Übung 3 Schutzräume so ausgebaut wurden, daß sie voll einsatzfähig von den Kräften bezogen werden konnten.

- Die LPG (T) hat einen Keller ordnungsgemäß ausgebaut und die Übung hat gezeigt, daß die Kräfte gut ausgebildet sind.

2. Werbung für die Nationale Volksarmee an der Polytechn. Oberschule.

Der Direktor der POS berichtete vor der Volksvertretung am 3. Juli 1980 folgendes :

- Im Schuljahr 1979/80 wurde ein Abgänger der 10. Klasse für den Beruf als Berufsoffizier gewonnen.

Vier weitere Schüler der unteren Klassen haben sich jetzt schon bereit erklärt, die Laufbahn eines Berufsunteroffiziers einzuschlagen.

- An der POS wird mit Unterstützung der Freiw. Feuerwehr eine Gruppe "Junger Brandschutzhelfer" im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ausgebildet.

3. Erhöhte Wachsamkeit.

- Die Kommissionen Ordnung und Sicherheit des Rates, der LPG'n sowie V K A des Ortes pflegen ein enges Zusammenwirken und werden besonders wirksam bei der Durchführung von öffentlichen Kontrollen.
- Die Tätigkeit des V K A - ABI - ist aktiv. Insgesamt im Berichtszeitraum liegen vom V K A vom 29.11.1978, vom 06.04.1979, vom 25.06.1979, vom 19.07.1979, vom 18.09.1979, vom 23.11.1979 und vom 20.05.1979 Protokolle vor.

Schwerpunkte dieser Kontrollen waren :

- Sekundärrohstoffe ,Erfassung u.Verwertung
 - Eingabebearbeitung der staatl.Organe
 - rationelle Energieverwendung
 - Einhaltung der Ortsatzung im Territorium
 - Einhaltung der Öffnungszeiten der Verkaufsstellen des Handels und der Gaststätten
 - Überprüfung Speisen und Getränke
-
- Die st.Komm. Ordnung und Sicherheit beschäftigte sich mit folgenden Problemen :
 - Verkehrserziehung
 - kriminell gefährdete Bürger
 - Gesetzbl. Teil I, Nr. 17 zur Änderung und Ergänzung strafverfahrensrechtlicher Bestimmungen
 - Sicherheitsfragen zum Parkfest
 - Auswertung der Beratungen der Arbeitsgruppe Ordg. und Sicherheit des Gemeindeverbandes
 - Vorbereitung 3. Sicherheitskonferenz
 - Vorbereitung der Tagungen der Volksvertretung
 - Einschätzung Winterdienst
 - Auswertung der Grundstückebegehung der FF
 - operativer Einsatz Bauwesen
 - Vorschläge zur Ergänzung der Ortsatzung und des Wettbewerbsprogramms im Bereich d.Ordg.u.Sicherh.
 - Vorbereitung Ortsbegehung
 - Wiedereingliederung
 - Veränderung Straßenverkehrsschilder

Der Rat der Gemeinde Burgscheidungen und der Ortsausschuß der Nationalen Front bitten Sie, unseren Antrag zu prüfen und der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Trübsdorf auf der Grundlage des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr. 785-14/79 vom 03.06.1979 am 7. Oktober 1980 anlässlich des 31. Jahrestages der DDR die 2. Verteidigung "Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit" zu bestätigen und auszusprechen.

Burgscheidungen, den 10. Juli 1980.

Ortsausschuß d. Nat. Front
Burgscheidungen

Lang
(Lang)
Vorsitzender

Rat der Gemeinde
Burgscheidungen/Unstr.

[Signature]
Vors.d.Rates



1. M a i 1980



1. Mai 1980
Genossin Henning, Vorsitzende d. Rates des Kreises, zeichnet das Kollektiv d. Kinderkrippe mit dem Titel "Bereich vorbildl. Ordnung und Sicherheit" aus

Der Vorsitzende des Rates d. Gemeinde beglückwünscht den Vorsitzenden der LPG (P), Gen. Alfred Neumann, zur Auszeichnung der LPG mit dem Titel "Bereich vorbildliche Ordnung u. Sicherheit".

